Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1922

244 (27.5.1922) Abendausgabe

Beaugs-Breife: on Rarlörnde: Im Berlage
und in den Aweigstellen abgedolf
monatlich M 25.—, frei ins daus
geliefert M 29.—.
u.s.wärts: Von unseren Agenturen bezogen M 29.—. Durch die
Bott einicht. Auftellgebildr M 29.—.

Angeigen: Die ispaltiae Kondareillezeile A. 6.— auswärts A. 8.— Stellengeluche und Kamilienanzeigen A. 4.50. Die Reflame-acite A. 30.— an erster Stelle A. 32.50. Dei Wiederholung tartifester Rabatt, ber bei Richteinbaltung des Fiels, bei gerichtlicher Betreibung und Kon-turien außer Kraft tritt.

Einzelnummer 1 Mart.

Kür Blasvorichritten und Taa der Aufnahme kann keine Gewähr über-nommen werden.

Am Kan höherer Gewals bat ber Be-lieber keine Ansprüche bei verspätetem oder Richterscheinen der Zettung.



Berbreitetfte Zeitung Badens. Beila gen: Sportblatt / Tedinik n. Juduftrie / Franenzeitung / Steuer-Rundschan / Reld u. Carten / Reife- n. Baderzeitung / Bolk n. Beimat Gigentum und Berlag von Ferb. Ebtergarten.

Dr. Walther Schneiber,

Bergniwortliche Redafteure: Für deniche und badliche Bolitik: M. Golzinger, für Austandspolitik: A. Gimmig, für Theater, Kunft und Wiffenichaft: A. Rudolph, für lofale Angelegendeiten n. Stort: A. Bolderaner, für die Sandelszettuna: 1. B. Dr. W. Schneiber, für Anzetgen: A. Kinderspacker, alle in Karlsrube Berliner Redaktion: Dr. Kurt Meiger.

Werniprecher: Geschäftsstene: Nr. 86. Rebattion: Nr. 309 und 319.

Gefdäftsftelle: Birfels und Lanumitrage-Ede, nächt Ratjeritraße und Martiplat. Boitschedtonto: Karlsrube Ar. 8359.

Die Fragen der Bantierstonferenz.

d. **Baris**, 27. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Nach der "Chicago Tribune" benötigen die Bantiers sechs Wohen, um die Beratung der deutschen Reparationsan-leihe zu Ende zu führen. Vor Ablauf von sechs Wochen wäre also der Inhalt des Prospettes der Anleihe nicht zu erwarten. Die Bankiers sollen Dr. Bergmann mitgeteilt haben, daß von der Reichsregierung die Einstellung der Erhöhung des Rotenumlaufes und ein Ausgleich im Reichshaushalt verlangt werbe. Die Bantiers studieren folgende Fragen:

1. ben genauen Umfang des deutschen Reichtums und der deut ichen Erzeugung;

2. Feststellung des Reparationsbetrages, den Deutschland gegenwärtig zahlen kann, ohne Rücksicht auf das Londoner Schema;

ben Einfluß ber Ententepolitit auf die beutsche Erzeugung, B. Die Aufrechterhaltung ber ftarten Ententegarnisonen im Rheinlande:

Ausbehnung der deutschen Absatzgebiete in der Welt, Die Garantien, Die Deutschland für Die Anleihe gemähren

fann. Die "Chicago Tribune" fügt hinzu, daß die Reparationsanleihen du einer Konversion ber beutschen Kriegsschuld in gewöhnlichen Sandelsanleihen führen muffe.

Die Beurteilung in Paris.

ri. Paris, 27. Mai. (Eigene Drahimeldung.) Die Pariser Blätter bezeichnen die aus Berlin gemeldeten Differenzen wissen Dr. Wirth und Dr. Hermes als eine Komödie, die die Berhandlungen noch weiter hinausziehen werde. Innerhalb der Reparationskommission beurteilt man die Lage ruhiger. Am I. Juli wird die Kommission offiziell Bericht erstatten. Man glaubt, Liguli wird die Kommission offiziell Bericht erstatten. Man glaubt, daß, wenn dis dahin eine Berständigung mit Deutschland über die Sauptfragen nicht erzielt sein sollte, Frankreich den weiteren Bersauf der Dinge abwarten werde, ehe es sich an die Alliierten wende Die Finanzkonferenz werde nicht vor dem 31. Mai zu einem sesten Beschluß kommen. Da aber von den Ergebnissen dieser Konserenz, wie die französische Bresse einstimmig betont, alles für Frankreich abhängt, so ist nach Ansicht der Witglieder der Reparationskommission kein voreiliges Handeln von Frankreich zu erwarten. Vermutzlich werden die neuen Vorschläften welche die deutsche Regiezung nach Paris sandte, Aufklärung darüber geben, ob sich die liebereinstimmung noch beschleuwigen läht.

Eine neue Wirtschaftstonfereng?

ri. Paris, 26. Mai. (Eigene Drahtmelbung.) Während bie Ronri. Paris, 26. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Während die Konsterenz im Haag noch gar nicht begonnen hat und die aus englischer Auelle stammenden Meldungen über eine innerhalb der nächster zwei Wochen statisindenden Jusammenkunft zwischen Vloyd George und Pointere in Boulogne, oder was wahrscheinlicher ist, in London, und zwar anlählich der dortigen Feier zu Ehren der Stadt Verdun, noch nicht bestätigt wurden, meldet "Petit Parisien", daß in Wassellich der dortigen wirde. Ramenslich in Regierungstreisen würde dieser Plan ernsthaft ins Auge gesaft. Die amerikanische Regierung sei zu kederzeugung gelangt, sie könne sich nicht ländig an den europäischen Berhältnissen desinteressieren. Diese Konserenz soll indessen hauptsächlich eine Wirtschaftschoferenz sein, aber auch gewissermaßen eine Fortsetzung der kirzlichen Entwassischen aber auch gewissermaßen eine Fortsetzung der fürzlichen Entwaff ungskonferenz von Washington.

Berfolgung tommunistifder Abgeordneter.

III. Paris, 27. Mai. (Drahtbericht). Gegen die tom Den Abgeordneten Cachin und Senant = Coutuier ist ein Itrafgerichtliches Berfahren wegen antimilitaristischer Treibereien eingeleitet worden. In der Kammer ift bereits das Begehren um Aufhebung ber parlamentarischen Immunität gestellt worden. Lieber das Begehren wird eine Kommission von 11 Röpfen entscheiden. Die Auffassung ber Kommission wird, wie gewöhnlich, von ber Rammer ratifigiert merben. Das Berjahren wird bamit begründet, daß Segant-Coutuier vor etwa einem Monat in ber antimilitariftischen Zeilung "Der Refrut" einen gegen bie Armee gerichteten Artifel ichrieb, mahrend Cachin für die Redaftion diefes Blaties als verantwortlicher Schriftleiter verantwortlich zeichnete. Der Wahre Grund bes Berfahrens mird tarin erblidt, daß Poincaré im Sinblid auf die Ruhroperation icon jest einen Schlag gegen Die kommunistische Obstruttion führen will.

Barritabentampfe in Rom.

DD. Rom, 26. Mai. Im Berlaufe blutiger Straßen-tämpfe im Bolfsviertel St. Lorenzo hat die Bolizei insgesamt über 200 Verhaftungen vorgenommen. Die Kommunisten versuch-ten Barrikaden zu errichten, worauf Panzerautos herankamen und durch Schusse in die Luft dem Kampse Einhalt zu tun versuchten. Die Streikleitung hatte eine Unterredung mit dem Unterstaatssekrear des Innern, worin fie erflärte, den Ausstand erft einstellen gu laffen, wenn die ben Gerichten überlieferten Berhafteten frei gelaffen Dorben seien. Ein Zug Faszisten suchte in das Bolfsviertel einudringen und die Redaktionen der Zeitungen "Paese", "Avanti" und Communista" zu stürmen. Dieser Uebersall wurde aber von der polizei verhindert Der Unterstaatssefretar bes Innern erklärte ber Kammer, wenn ber ungerechtferiigte Proteffftreit in Rom nicht innerhalb eines Tages aufhöre, werbe die Regierung seine Ein-tellung erzwingen. Mit den Berhafteten beschäftigen sich bereits die Gerichtsbehörden. — Bon dem Generalstreit in Rom werden benbers fint bie Tausende von Bilgern betroffen, die sich anläglich des Eucharistenkongresses in Nom auhalten.

Der Eucharistische Rongress.

BIB. Rom, 27. Mai. Unter Teilnahme mehrerer 1000 Bilger nd des eucharistischen Kongresses wurde in der Friedenskirche eine Bigilie abgehalten, ju ber der Pabst mit bem papftlichen Sof um Uhr nachts fich ju Fuß jur Bofilita himunter begab, mo er nach em Gebet eine Meffe gelebrierte. Zahlreichen Pilgern wurde von Bischöfen die Kommunion gespendet. Der Papit wohnte bann ber 2. Meffe bei und begab fich um 2.50 Uhr in feine Gemächer gurud,

Lefebre und Anfpach. Rriegsminister Lefebre nimmt endlich im "Journal bes Debats" tellung ju den Antlagen im Zusammenhang mit ber Affaire An-Der frühere Minister hat sich die Sache fehr feicht gemacht behauptet, Anspach persönlich nicht zu tennen und von ihm niemals Orkumente bezogen zu haben. An der Bezichtigung, daß die von ihm geröffentlichten Dokumente aus der Offisin Anspachs stammen, geht er

Wiedenfeld und Araffin in Berlin.

D.E. Berlin, 27. Mai. Der beutsche Bertreter in Mostau, Gebeimrat Wiedenfeld, ift in Berlin eingetroffen. Die Dauer feines hiefigen Aufenthalts fteht noch nicht feft. Beute trifft Rraf= fin in Berlin ein.

hindenburg in Allenstein.

III. Allenftein, 26. Mai. Generalfeldmarichall Sindenburg traf gestern auf seiner Reise durch die Proving Oftpreußen in Allen-stein ein. Seine Ginfahrt in die Stadt gestaltete sich zu einem maßren Triumphauge. Auf der Freitreppe des Rathauses begrüfte Oberbürgermeister Zülch den greisen Marschall. Hindenburg dankte in bewegten Worten und sagte, Allenstein sei die Stadt gewesen, die ihm nach seinem erften Siege Gaftfreundschaft gewährte und in der er die Borbereitungen für den zweiten Sieg treffen tonnte. Seute nach ichwerer Zeit mußten wir alle gusammenfteben, bamit unfer Baterland wieder zu Ehren tommt. Um Nachmittag legte ber General am Denkmal der Gefallenen 141er einen Krang nieder.

Der Meichstag in München.

II. München, 27. Mai. Mie mir orfahren, wird ber deutsche Reichstag in den ersten Junitagen nabezu vollzählig nach Munchen fommen, um die Deutsche Gewerheichan ju besichtigen und barauf einer Aufführung ber Paffionsspiele in Oberammergau beigumohnen.

Beamtenschaft und Streik.

In den leiten Tagen tagte in Dresden der Verband deutscher Bahnmeister und Ingenieure. Nachdem der Vertreter des Deutschen Gwerkschaftsbundes Fecht aus Verlin über "Außenpolitit und Berussbeamtentum" ein Reserat gehalten hatte, wurden das Programm und die Richtlinien für die weitere Arbeit des Hauptvorstandes, besprochen. Insbesondere nahm die Stellung zum Streit eine längere Aussprache in Anspruch. Das Endergebnis war die einstimmige Annahme folgender Entschließung:
"Der de utsche Beamte ist Träger und aussührendes Organ der Staatsgewalt. Der Staat kann nur gedeishen, wenn er in seinem Beamtentum ein seites Rückgrat hat. Deshalb ist die Stellung des Veamten mit gesetlichen Nechten und Sicherungen umkleidet, die,

Beamten mit gesetzlichen Nechten und Sicherungen umtleidet, die, auf öffentlicher Grundlage sich aufbauend, dem Beamten eine Borzugsstellung vor den übrigen Staatsbürgern geben. Als Gegenleistung hat der Beamte eine besondere Treuepflicht gegen den Staat übernommen. Wer, ohne beurlaubt zu sein, sein Dienstvershältnis selbstätig unterbricht, verstößt zwar nicht gegen der Geaffen auf der Geraffent der Gegen Mehr gegen der Geraffent de gesetze, aber gegen Wortlaut und Sinn des Beamtengesetzes und gegen die übernommene Treuepflicht. Der streiten de Beamte macht sich der aus dem öffentlichrechtlichen Dienstwerhältnis erwachsenden felbft verluftig, und beschwört große Wefahren für bas

Rechte selbst verlustig, und beschwört große Gefahren für das Berussbeamtenium heraus.

Der Beamtenstreik, der bei größerem Umsang in kürzester Zeit in politische Bewegungen ausartet, ist eine Versüm digung an Staat und Volk, volkends in einer Zeit, wo nur intensivste Arbeit aller schaffende Kräfte unser am Boden liegendes Vaterland wieder emporrichten kann. Der Beamte, der seine Pflicht gegen das Volksganze ersüllt, hat ein Anxecht darauf, daß ihm und seiner Jamilie von der Allgemeinheit der standesgemäße Unterhalt geswährleistet wird. Der Staat wird sich seiner Pflicht gegen die Beamten in um so stärkerem Maße bewußt bleiben, je mehr er in ihnen nicht bloß Glieder, sondern Stülzen des Staatswesens erblicken darf. Höchste staatswirgerliche Kreiheit gedeiht auf dem Boden höchster staatlicher Ordnung. In diesem Sinne sast der Berband Deutscher Bahumeister und Ingenieure seine und seiner Mitsglieder Stellung im Staatsganzen auf. Treue der Beamten gegen den Staat und Treue des Staates gegen die Beamten. Treue, die in je-nem alten guten Sinne kein leerer Wahn ist: Das ist die Grundlage, auf der das Gemeinwesen gedeihen und wieder gur Blüte gelangen tann. Im Aufbau wollen wir mitwirken, nachbem leiber in unserem Vaterlande so vieles niedergerissen ist. Die Beamten-tugenden sollen wieder zur Geltung kommen. An seinen Beamten-soll das Bolk sich aufrichten, auf sie soll es stolz sein können. Wir laden die Deutsche Beamtenschaft ein, mit uns auf diese Grundlage

Preußischer Städtetag in Goslar.

In der alten Kaiserstadt Goslar, die demnächst ihr tausend-jähriges Jubilaum seiert, tagt der Breuftsche Städtetag und berät ben Entwurf der neuen preufischen Städteordnung. Der Berliner Oberbürgermeifter und ber Goslarer Bürgermeifter eröffneten ben Rongreß, den Bericht über ben Städteordnungentwurf erstattete der Königsberger Bürgermeifter. Als sicherfte Grundlage für die Selbstverwaltung ber Städte bezeichnete diefer die Wiedererrichtung der städt ischen Finanzautonomie. Die Städte dürften nicht dauernd Kostgänger des Reiches werden. Die Verhandlungen haben schon durch die Wahl ihres Ortes symbolische Bedeutung, und die Stadt Goslar ist sowohl für die gesunde Entwidlung der selbftanbigen beutschen Studte m'e für die Große bes einstigen romischen Reiches deutscher Nation ein auch heute noch bedeutendes Wahrzeichen. Diese Stadt, seit 1866 preußisch, hat auch in dieser neuen Staatszugehörigkeit ihr Wesen bewahrt und damit bewiesen, daß Breugen und Deutschland feine Gegenfage find, sondern fich gegenfeitig stärken.

Die Aufwandsentichädigung der baherischen Abgeordneten.

mt. München, 27 Mai. (Drahtmeldung unferes eigenen Berichterstatters.) Dem baverischen Landtag ist ein Gesetzentwurf zur Abanderung des Gesetzes betr. Aufwandsentschädigung der Landtagsabgeordneten jugegangen. Bulett erhielten die in München wohnenden Abgeordneten 1800 M, die auswärtigen Abgeordneten 2400 M Bom 1. Mai ab soll jeder Abgeordnete eine monatliche Teuerungszulage von 75 Prog. aus 2400 M erhalten. Diese Bu-lage tommt für die Dauer der Berbugung von Freiheitsstrafen in Begfall. In gleicher Beise merden die Tagesgelder ber Mitglieder der Ausschüsse erhöht.

Der dreimonatige Metallarbeitertampf.

mk München, 27. Mai. (Drahtmelbung unseres eigenen Berichterstatters.) In allen größeren Betrieben der Metallinduftrie haben sich am Freitag früh die Arbeitnehmer wieder eingefunden, mußten zum Teil aber wieder nach Sause geschickt werden, da aus technischen ober betriebswirtschaftlichen Gründen die Wiederaufnahme der Arbeit erft am Samstag oder Montag erfolgen tann. Um Montag wird überall der volle Betrieb wieder aufgenommen. durch das zielbewußte energische Eingreifen der Regierung, meise des Ministerprafidenten selbst, der genau drei Monate mahrende Kampf sein Ende gefunden. Auch in Augsburg und Nürnberg ist am Freitag die Arbeit in allen Betrieben wieder aufgenommen

Umfchan und Ausschan.

Die Frage nach ber Schuld am Weltfriege wird aus ber politis ichen Distuffion nicht verschwinden, folange ber Berfailler Bertrag. der auf der Luge und der erpreften Gelbstbezichtigung von der deutschen Alleinschuld aufgebaut ift, nicht in seinen grundlegenden Bestimmungen vollkommen abgeandert ift. Die beutsche Deffentlichfeit wird sich baber stets mit bemjenigen Interesse, bas Erifteng. fragen eines Bolles gulommt, jedes neuen Momentes bemächtigen muffen, das geeignet ist, neues Licht auf die Zusammenhänge zu werfen, die von der Gegenseite aus begreiflichen Gründen im Dunkeln gehalten werden sollen War ichon die Tatsache ein Beweis bafür, bag auf beutscher Geite jum minbesten nicht bewußte Schuld porgelegen hat, daß die Reichsregierung im Gegensatz ju den "Farbbuchern" ber Entente in den "Deutschen Dokumenten zum Kriegsausbruch" ihre Karten restlos auf den Tisch des Hauses legte, indem sie das gesamte Aftenmaierial einschließlich ber Geheimurtunden der Prüfung burch die öffentliche Meinung und Forschung der ganzen Welt zugängig machte, fo geht fie jest einen bedeutsamen Schritt weiter. Geitbem die erwähnten Dokumente ben Glauben der Welt an die bewußte Berbeiführung des Weltkrieges durch Deutschland wenigstens binsichtlich ber direkten Borgeschichte zu erschüttern begonnen haben, hat die politische Bubligistik, por allem der Frangosen, die Angriffsfläche jum Teil in ber Richtung verändert, daß fie immer ftarter bie Reigung zeigt, die tieferen Ursachen des Weltkrieges aus dem angeblichen Bismard'ichen Streben nach kontinentaler Borberrichaft oder gar noch der Weltsuprematie abzuleiten. Dieser publizistischen Tens denz der Frangosen wird durch die numehr begonnene Beröffents lichung der gesamten "Deplomatischen Aften des Auswärtigen Emts, von 1871 bis 1914" die im Austrage der Regierung durch die Herren Dr. Mendelssohn-Bartolog, Dr. Johannes Lepsius und Dr. Friedrich Thimme erfolgt, ein schwerer Schlag versetzt werden. Die Herausgeber betonen in der Einleitung, daß ihnen alle Aften des Ausmartigen Amts einschließlich ber geheimften Urfunden gur Berfügung gestanden haben. Es ist also nicht zu viel gesagt, wenn die Berausgeber die Beröffentsichung eines so gewaltigen Aftenmaterials, das die gewaltigsten politischen Ereignisse von mehr als einem halben Jahrhundert umspannt, als einen Schritt bezeichnen, "ber in der Geschichte der europäischen Politit als ein Ereignis ohne Borbild darfteht," daß es sich um einen Entschluß handelt, "so ungewöhnlich, so außerordentlich, daß er schon an sich in der Geschichte der Staats-tunst Epoche machen muß" Der Hinweis darauf, daß die Gegenseitz weber burch Bestimmungen des Berfailler Bertrages noch nach volferrechtlichem Brauch irgend welchen Unspruch auf eine Ginficht in die gesamten deutschen Aften hat, wie fie biese Beröffentlichung vermittelt, sollte als Beweis dafür angesehen werden burfen, bag das deutsche Bolf restlos mit den Methoden der Geheimdipsomatie brechen will, daß Deutschland bie Wahrheit nicht zu schenen braucht, wie es auch andererseits als ein Zeichen großen Berantwortungsgefühls gegenüber bem eigenen Bolte gelten muß, wenn ihm reftlofer Aufschluß und vollkommenste Rechenschaft barüber gegeben wird, wie seine leitenden Manner in mehr als einem Salbjahr: hundert seine Geschicke verwaltet haben.

Der deutschen Presse sind gestern die etwa 200 Seiten umfassenben ersten vier Kapitel des 1. Bandes "Der Frankfurter Frieden und seine Nachwirkungen" zur Verwertung in den heutigen Abendblättern zur Berfügung gestellt worden. Die Zeit zur Ueberprüfung war zu turz bemessen, um bereits beute eine erschöpfende historische Würdigung dieser Kapitel ju geben. Doch läßt schon ein einmaliger Ueberblid fofort erfennen, daß bem hier Dargebotenen eine weit über das Sistorische hinausgehend hochaktuelle politische Bedeutung gutommt. Die Ereignisse ber bier behandelten Beit vom Berfailler Braliminarfrieden bis gur Räumung des frangofischen Territoriums im Geptember 1873 zwingen in gahllofen Einzelheiten wie im Gesamtverlauf Die Parallelen mit ber Situation von beute, mit ben Ereigniffen feit bem Friedenspertrag von 1919 immer wieder auf. Das Aftenmaterial dieser Zeit in der Busammenfaffung, wie fie Die Berausgeber biefer Dofumentensamm= lung gegeben haben, zeigt so plastisch und anschaulich, daß es besser gar nicht möglich fein fonnte, welch ein himmelweiter Unterschied in bem Berhältnis zweichen Sieger und Besiegten zwischen bamals und heute besteht. Es hatte kaum als ein schlechter Scherz wirken können, wenn die Herausgeber diese Kapitel Herrn Boincare mit einer freundlichen Widmung zugeeignet hatten, als einen biplomatischen Knigge "über ben Umgang mit bem Besiegten." Der Extratt bieses diplomatischen "Knigge" liegt in den Anweisungen, die Bismard dem Oberbesehlshaber der Offupationsarmee, dem General von Manteufel, zutommen ließ. Der General schreibt barüber in einem Privatbrief an Bismard: "Euer Durchlaucht mündliche Instruktion bestand darin, daß nach Ihrer Enficht ber Lage bes Ste gers entspräche, großmutig ju verfahren und Diefer fich durch foldes Berfahren nie etwas vergabe. Euer Durchtlauscht führten an, Sie hatten herrn Thieres stets die Treppe herunterbegleitet usw." Man braucht nicht auf die Tage von Berfailles gurudgugreifen, wo die beutsche Deles gation butch Stadjeldrähte abgesperrt war und in benen Clemenceau Demütigungen auf Demütigungen auf uns häufte, gleichzeitig mit der Lefture diefes Privatbriefes lefen wir in der Rede, die Lloyd George vorgestern gehalten hat, das Eingeständnis, bag in Genua, also auf einer internationalen Konfereng bret Sahre nach dem Friedensschluß noch das Gefühl von höheren und niedrigeren Nationen bestand, von solchen, die obers halb bes Salgfaifes sigen und solchen, die unterhalb sigen." Und das wichtigfte ift, daß Bismard folde Instruktionen nicht nur gab, sondern daß der Mann, der als brutalfter Machtpolitifer bei den Frangosen verschrien ift und von ihrer Publizistit heute als ber eigentliche Urheber des Weltfrieges bezeichnet wird, seine gange Politit auf diesem Pringip ber Großmut gegenüber bem Besiegten aufbaute, um thn zu verjöhnen und um ein erträgliches politisches und wirtschaftliches Rebeneinander und Zusammenarbeiten zwischen den ehemaligen Kriegsgegnern zu ermöglichen. Go ichreibt er an ben Grafen von Arnim, ben Boifchafter in Baris, daß man in Deutschland nichts anderes wünsche, als auch auf bem tommergiellen und industriellen Felde wieder zu einem geregelten Busammenarbeiten

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

mit Frankreich zu tommen. Er legte alles darauf an, die frangofische Regierung ju ftugen, indem er fich bemuht, ihren Schwierigfeiten gegenüber dem Komuneausstand durch Rat und tätige Unterstützung gerecht zu werden; gegenüber bem rigorosen Entwaffnungsverfahren ber Frangofen von heute fteht eine Bemerkung Bismards, bag er es nicht einmal moniert haben wurde, wenn die Frangojen mehr Truppen als ihnen bewilligt worden waren, gegen den Komuneaufffand eingesetzt hätten, wenn sie es nur ordnungsmäßig mitgeteilt hätten. In den heitelften Fällen, wo Deutschland durchaus gu icharfen Magnahmen berechtigt gewesen wäre, trägt er ben Rudfichten Rechnung die die französische Regierung auf die nationale Eitelkeit ihres Volles nehmen muß. Während die Rheinlandskommission sich heute im besetzten Gebiet im weitesten Umfang bie Rechtsprechung gegenüber beutschen Staatsbürgern anmaßt, überließ die deutsche Befagung in Frankreich nach 1871 selbst die Berurteilung von Leuten, die des Mordes oder Mordversuches gegen deutsche Soldaten beschuls gt waren, den französischen Gerichten, und als in zwei eklatanten Fallen bie frangöfischen Geschworenen Freisprüche gefällt hatten, obgleich Mord und Mordversuch an deutschen Goldaten bei ben Angeflagten bewiesen und von ihnen zugestanden maren, riet Bismard in einem Brief an den Kaiser vom 28. November 1871 einem Auslieferungsverlangen ab: "Die Auslieferung der beiden Berbrecher von der frangösischen Regierung kategorisch zu fordern, würde volltommen berechtigt fein. Doch durfte hierven noch vorerst abzusehen fein, weil die Durchführung einer folden Forberung leicht jum Sturge der gegenwärtigen Regierung führen könnte." Und wie fein und tattvoll er die deutschen Borftellungen gegenüber der frangoft ichen Regierung burch ben beutichen Botichafter anbringen lägt. Eure Excellens mogen gefälligft biefe Betrachtungen vortragen, ohne denjelben irgend eine Wendung zu geben, welche eine diesscitige Berftimmung gegen die republikanische Regierung vermuten laffen konnte. Eure Ercelleng wollen vielmehr vorzugsweise Gewicht auf bas Bedauern und die Enttäuschung legen, welche wir darüber empfinden, daß unmittelbar, nachdem wir in ben letten Berhand lungen bie unzweideutigften Beweise von Entgegenkommen gegeben baben. Erscheinungen zutage treten konnten, angesichts berer ich die Soffnung auf die Wiederbelebung des gegen: feitigen Bertrauens leiber als verfrüht bezeichnen muß. hier handelt es sich um zwei gang gewöhnliche, bagu überführte Berbrecher. Man halte baneben bas Berlangen nach Auslieferung unferer Beerführer und U-Boot-Selben, man halte neben bie rud. hotovollen Borffellungen unter vier Augen ben unerhörten Ion ber Drobnoten ber Clemenceau, Rollet, ufm., um leicht zu erkennen, wie weit die Frangosen noch heute von dem Niveau politischen Taftgefühls entfernt sind, das die deutsche Diplomatie schon vor einem halben Jahrhundert befaß.

in est ret od rito

36

Wie start sich das Berftändnis Bismards für die Notwendigfeiten einer Regierung, die er stützen wollte, auswirkte, geht aus ben gangen Berhandlungen hervor, die fich in den Jahren nach 1871 in der Sauptfache um eine möglichft frühzeitige Befreiung des franbifficen Territoriums von der deutschen Offupation dreften. ber Wiberftande, die er in diefer Angelegenheit bei feinem Raifer und bei ben militärischen Stellen gu überwinden hatte, suchte Bismard in biefer Sinficht ben frangofischen Bunichen im Rahmen bes äußerst Möglichen entgegenzukommen. Bier Tage nach ben Oftoberabmadjungen von 1871, Die eine beschleunigte Räumung Frankreichs von ben Besatzungstruppen jum Biele hatten, fonnte bereits der fran-Bismard feine "sinceres uertier an Bismard feine "sinceres emerciements", ben herglichen Dant für die prompt begonnene Raumung telegraphieren, und Graf Arnim tonnte furg barauf an Bismaza schreiben, daß die Aeugerungen des Präfidenten und seiner Minifter "Diejenigen einer berglichen und aufrichtigen Dantbarfeit" feien. "Diese Dankbarkeit tritt fo häufig und in fo freudiger Weise hervor, daß fie übertrieben sein wurde, wenn fie ihre Berechtigung nicht vorzüglich in der Befriedigung darüber fande, daß überhaupt das Deutsche Reich mit dem jetigen Frankreich behufs einer Modt: figierung ber Unterwerfungsverträge von Berfailles und Frantsurt de puissance en puissance unterhandelt hat." war erft fünf Monate nach dem Abschlusse bes Frankfurier Friedens. Genua hat drei Jahre nach dem Friedensschluß noch das Salsauf bem Tische die Trennungslinie gezogen, haben die Frangosen ich wütend gegen die Gleichberechtigung Deutschlands und Ruglands, gegen die Einbeziehung diefer beiben Staaten in die politische Rommission gewehrt. Nicht wahr Bauer, das ist ganz was andres!

Und wie feltsam berührt es, wenn man an Sand ber neuen Attenveröffentlichung Die rudfichtsvolle Politit Bismards in Der Frage ber territorialen Garantien in voller Beleuchtung ertennt, mabrend gleichzeitig in Frankreich die Serren Alog und Boincare eine Sanftinnentheorie aufstellen die felbst von dem engli ten durch ben Mund von Chamberlain im englischen Unterhause abgelehnt werden muß, weil fie aus bem Bertrage bas Recht ju Gewaltmagnahmen ableitet, die weit über den Bertrag hinausgehen. mard tonnte ichon in der Zeit zwischen Pralimiarfrieden und endgilltigem Frieden feststellen: "Wir haben bie Berwaltung ber offupierten Landesteile in voller Ausdehnung zurückgegeben, auf Riquisitionen ver gichtet und, indem wir uns fo auf ein reines Garnisonsrecht bedranten, die Qualität unseres Bfandrechtes wesentlich veranbert." Die Rudfichtnahme auf die frangofische Regierung und auf Die

nationale Gitelfeit ber Galier gieht fich burch alle biplomatischen ! Schriftstude biefer Beit hindurch. Im Juli 1871 telegraphiert ber Rat im faiferlichen Gefolge, Abeten aus Ems an ben Gefchaftstrager in Paris: "Obgleich bis gestern mittag in Berlin erft Anzeige gur Bahlung von 40 Millionen eingegangen und Berpflichtung gur Räumung erit nach vorgelegtem Beweis ber erfolgten Zahlung eintreten wurde, hat seine Majestät doch Befehl zur Räumung erteilt aus Rüdsicht für die jetige Regierung und um Serrn Thiers Position nicht zu erschweren usw."

Und wie steht es mit bem Bismardichen Streben nach europäis schen Bormacht? Wie steht es mit dem ihm von den Frangosen angedichteten Treiben nach einem neuen Kriege? Mur ein paar Aeußerungen des Kanglers aus dieser Attenveröffentlichung: "Unfer Bedürfnis ift, in Ruhe gelaffen gu werden und gu verhüten, daß Frankreich, wenn es den Frieden nicht mit uns halten will, Bundesgenossen findet." Und auf eine Mitteilung des Grasen Arnim über Thiers Gorgen wegen vermuteter friegerischer Absichten Deutschlands die Antwort an ben Gesandten: "Seine Majestät hat die von Thiers genuferte Besorgnis als unbegreiflich bezeichnet. Bei der sonstigen Ginsicht desselben ift es in der Tat schwer erklärlich, daß eine solche Besorgnis, für welche weber unser Intereffe noch unfere Bolitit ben geringften Anhaltspuntt bieten, Eingang bei ihm finden tonnte. Wir haben kein anderes Interesse, als daß die Kriegsschuld gewissenhaft abgetragen wird und Frankreich fich neuer Angriffe auf. uns ent= So also fah die Politif bes Mannes aus, dem man in Frankreich heute als die Berkörperung des deutschen Angriffs- und Kriegswillens hinzuftellen fich bemuft. - Dir tonnien nur munschen, daß ein Mann von der politischen Ginstellung Bismards heute an Poincarés Stelle stände, bann würde schneller "wahrer Friede" fein in Europa, ben Llond George noch mit Riecht permikt. In einem folden Mann an Poincarés Plty würde Lloyd George ben besten Mitkampfer für den Frieden Europas sinden. Wenn Bismard ichon furg nach dem Frankfurter Frieden bie Mengerung niederschreibt: "Solange das Bertrauen auf die gesicherte Dauer der Ordnung und des Friedens in Frankreich nicht wiederkehrt, wird ber Mut fehlen, der Industrie Aufträge, beren Boraussetzung Bertrauen auf dauernden Frieden ist, zu geben", klingt das nicht so, als ob Llond George in Genua es gejagt hatte?

Das deutsche Bolk, bessen Bäter und Sohne im Weltkrieg in Feindesland gefämpft haben, empfinden gerade darum die Besetzung der schönsten deutschen Lande durch frangofische Truppen in stärkerer Schmerzhaftigkeit als Pfahl im Fleisch. Gegenüber ber Bismaraden Rudfichtnahme auf bas nationale Chrgefühl des besiegten Gegners steht das Streben Frankreichs, die schon weit übertriebene Be setzungsbauer von 15 Jahren zu verlängern, indem es die Fristen als noch nicht laufend hinstellen möchte. Die Poincars und Genofsen möchten entgegen ber Bismardschen Politik nicht abbauen, sonbern weitere Gebiete besethen. Als die deutsche Regierung im Berbst 1873 viel schneller, als sie verpflichtet war, nachdem sie noch porher durch die Freigabe Belforts von der Besetzung anstelle von Berdun frangösischen Brestige-Gesichtspunkten entgegengekommen war, die letten beutschen Truppen aus Frankreich gezogen hatte, schrieb Mac Mahon, — man bente Mac Mahon! — an den Oberbefehlshaber der Offupationsarmee von Manteufel nach Verdun: "In dem Augenblid, wo bie beutschen Truppen das frangofische Gebiet verlaffen, glaube ich ihrem Oberbefehlshaber die Gefühle gum Ausdrud bringen zu müffen, die ich für die Gerechtigkeit und Unparteilichkeit empfinde, die er bei der Durchführung der schwierigen ihm anvertrauten Aufgabe bewiesen hat." Es ware ju ichon, wenn auch ein beutscher Staatsprafibent ben herren Tirarb und Degoutte bei ihrem Abgug ben gleichen Dant aussprechen, bas gleiche Zeugnis ausstellen tonnte, wie es ber frangofische Militarist beim Abzug der Deutschen tat. Aber dafür ift es icon heute, nach ben schreienden Ungerechtigfeiten, nach ben entsetlichen Schandtaten der schwarzen Truppen, über die die frangosische Offupationsbehörde und die Militärgerichtsbarteit ihre schützenden Sande halt, ju fpat. Es scheint wirklich, als ob wir ohne Ueberhebung fagen konnten: Wir Boches, wir Sunnen, wir Wilde, find boch beffere Menschen Deutsche Diplomatie vor einem halben Jahrhundert war boch icheints icon erheblich zivilisierter als diejenige bes gallischen Kulturvolkes der "grande nation" des 20. Jahrhunderts.

Wirtschaft und Zwangsanleihe.

Der Wirtschaftsausschuß für bas besetzte Gebiet hat in Roln folgende Entschließung ju bem Entwurf eines Gesetzes über bie 3 mangsanleihe angenommen:

Der Wirtschaftsausschuß für das besetzte Gebiet, in dem außer ämtlichen Sandelstammern, Sandwertstammern und Landwirtschafts. fammern auch die führenden privaten Berbande von Industrie und Sandel des besetzten Gebietes vertreten find, legt Icharfe Bermahrung dagegen ein, daß die Reichsregierung den Entwurf eines Geseiges über die Zwangsanleihe dem Reichstag vorlegen will, ohne die gutachtliche Aeußerung des vorläufigen Reichswirtschaftsrats eingeholt zu haben. Der Wirtschaftsausschuß glaubt in dieser Umgehung des Reichswirtschaftsrates die Bestätigung sinden zu dürfen für die in weiten Kreisen des deutschen Wirtschaftslebens bestehende

Auffassung, wonach die an ben Steuerkompromis sich ansehende Zwangsanleihe mit größter Beschleunigung dur Berabichiedung ge-bracht werden soll, um unbekümmert um die gesahrvosse Lage ber deutschen Wirtschaft zu Ginnahmen zu kommen, die über dem im Geset über Aenderungen im Finanzwesen vom 8. April 1922 sestgelegten Anleihebetrag in Sohe des Gegenwertes von einer Milliarde Golds mart weit hinausgehen. Der Wirtschaftsausschuft kann infolge des Fehlens genauer Unterlagen über die Söhe des derzeitigen gesamten Boltsvermögens nicht nachpriifen, ob der in § 9 des Entwurfs aufgestellte Tarif dem aufzubringenden Anleihefoll entspricht. Er hält sich aber für verpflichtet, die Reichsregierung darauf hinzuweisen, daß die Zwangsanleihe das Wirtschaftsleben zu einem Zeitpunkt trifft, in dem bas Rreditbedürfnis aller feiner Zweige einen augerordentlich hohen Grad erreicht hat. Daraus ergibt fich die brins ende Notwendigkeit, den Ertrag der Zwangsanleihe in Geset vorgeschriebenen Grenzen zu halten und unter allen Umftänden zu vermeiden, daß die Wirtschaft darüber hinaus Abgaden zu seisten hat, die letzten Endes die gesamte deutsche Volkswirtschaft größten Gesahren aussetzt. Eine solche Gesahr ist umso naheliegender, als der Entwurf durch den Zwang der Borauszeichnung das Gros der Zahlungen auf die Zwangsanleihe bereits bis zum 1. Novembet 1922 erzielen will. Der Wirtschaftsausschuß spricht beshalb bas Berlangen aus, daß diese außerordentlich wichtige Borlage der gesetselichen Bertretung der deutschen Wirtschaft, dem vorläufigen Reich se wirtichaftsrat, zur Borprilfung unterbreitet wird und bittet, leichzeitig Sorge zu tragen, daß auch die Spigenverbände von Ins dustrie, Sandel Sandwert und Landwirtschaft. Gelegenheit finden, sich vor der Beschluffassung durch den Reichstag beschleunigt, eber eine chend mit der Angelegenheit beschäftigen zu können. Gine Reihe von Einzelheiten bes Entwurfs bedürfen forgfältiger Erwägung. den schon angedeuteten Bunkten sind namentlich hervorzuheben die Borschrift des § 15. nach der die Gelbsteinschätzung nach einem künfe tigen Stichtag zu erfolgen hat, sowie die in den SS 21 ff. für alle Fälle des Zurückleibens der Borauszahlung hinter der endgültigen Bers anlagung porgejehenen fogenannten Abgaben, die lebhaftes Bebenten in allen Kreisen ber beteiligten Anleihepflichtigen hervorrufen Der Wirtschaftsausschuß behält sich vor, ber Reichsregierung eine eingehende Begründung der in der vorstehenden Entschliefung niedergelegten Bedenkey baldmöglichst zu unterbreiten

Die Abfindung ber Sobenzollern.

Schon feit längerer Zeit mehren fich bie Anzeichen, daß man auf ber gesamten Linken, von den Demofraten bis zu den Kommuniften, über ben Ausfall ber Auseinanderfetzung bes preufifchen Staates mit dem Hohenzollernhause seltsam beunruhigt ist. Als recht bes zeichnend für den Standpunkt und die Wünsche der Beunruhigten owie für bas Bertrauen, bas man auf biefer Seite in die Gerechtigs feit der eigenen Sache fest, muß jedenfalls die Tatfache gelten, daß man ben Weg ber ruhigen und sachlichen rechtlichen Entscheidung mit allen Mitteln zu durchfreugen sucht. Man möchte die Sache vielmehr gang offentundig auf das Gebiet der von rechtlichen Bedenken unans gefränkelten Machtwillfür hinüberspielen. So haben die Unabhan-gigen von der Reichsregierung bereits die Schaffung eines Gesets efordert, welches die angeblichen Rechtsansprüche der Hohenzollern für null und nichtig erflärt und auch ben angeblichen Privatbefil augunsten der Allgemainheit enteignet, als geringen Schadenersats für das namenlose Unglück, welches die Hohenzollern durch ihre histo-risch sestgestellte persönliche Schuld (!!) über Land und Volk gebracht haben". Ferner wurde der preußische Finanzminister auf die ins samste Weise verdächtigt, er versuche Schiebungen zu Gunften der Hohenzellern; achtzig Millionen habe man ihnen ichon nachgeworfen. weihundert Millionen möchte man ihnen jest hinter bem Ruden der Nation und des Parlaments noch dazu nachwerfen, und was der gleichen unfinnige Berleumdungen noch mehr sind. In Wahrheit ist gleichen unsinnige Berseumdungen noch mehr sind. In Wahrheit ist an all diesen Unterstellungen kein wahres Wort. Wie das preußische Staatsministerium nunmehr in einer öffentlichen Erflärung feststellt, ist niemals die Ueberweisung von 200 Millionen nach Doorn an den früheren Kaiser beabsichtigt gewesen ober jest in Aussicht genommen. Es hat niemals die Absicht bestanden, die Eigentumsansprüche der obenzollern unter Umgehung des Parlaments zu regeln. Richtig vielmehr, daß der Finanzminister die Angelegenheit sowohl mit ertreteen des Königsbauses wie mit dem preuhischen Justizminister rörtert hat und nunmehr auf Grund biefer Erörterungen feine Uns träge an das Staatsministerium richten wird. Die einzelnen Minister werden hierzu Stellung nehmen, und Sache des Staatsminissserums wird es sein, sich über die weitere Behandlung der Angelegenheit und über eine Vorlage an den Landtag, über die der Staatswat verhor zu körne ist der Angelegenheit und über eine Vorlage Staatsrat vorher gu horen ift, ichluffig ju machen.



Gefdäftliche Mitteilungen.

Das Groffreinemachen ift unferen Sausfrauen fiets eine Qual! Bebe Sausfrau tann es fich aber erleichtern burch Gebrauch bon Bichsmabel Bohnerwachs. Es ist vollsommen geruchtes, bestend von Bichsnicht die gewöhnlichen Bohnermassen. Deshalb achte man genau darauf, vak iede Dose den Namen Bichsmäder und auf dem Deckel das kniende Mädchen als Schattennith tränt. Exposition in den Deckel das kniende Mädchen als Schattenbild trägt. Erhältlich ift es in allen Drogerien.

Das Tännchen.

Bon A. Zelbit.
Ein armselsges, sast nackes Tännchen. Einsam unter jungen, aber schon frästigen Buchen entsprossen. Die ihr schönes, reiches Blattwert weit ausbreiteten und alles Sonnenlicht wie in grünen Schalen auffingen. Kein Tropsen siel auf das Tännchen. Es zitterte und fror selbst an warmen Tagen. Milhte sich aber dennoch, sein bischen Leben zu halten. Fand sich mit allem ab und verwendere all die kleinen zu ihreite armann and der verstelle gernachen der verstelle generalen generalen generalen generalen der verstelle generalen gene all die fleinen, mühjelig errungenen oder zufällig einmal gufließenden Mittel mit äußerster Sorglichteit und genauester Ausnützung. Dadurch tonnte es sich gerade erhalten, nicht aber ans Wachsen benten ober gar an noch so bescheidenen Schmud. Sein Schickfal schien leiber

Da geschah's jedoch, daß bie Buche, die am freiesten im Lichte nd, sich hochaufrecte und alle Kraft der Elemente voller, üppiger sich log. Die Schwestern fühlten sich plötzlich beengt, machten sich leidenschaftlich erwachendem Streben ebenfalls an die Gewinnung der Höhe. Ein jahrelanger Kanupf entbrannte, ichließlich zwischen all den einzelnen Buchen. Einige gingen dabei zurud, wurden durch das ständige Wehren immer kahler. Die sich aber zuerst an den Aufstieg gemacht hatte, blieb triumphierende Siegerin.

Durch bas Abmagern ber übrigen Buchen im Blattwert erhielt bas schwache Tannchen, bas noch nabe am Boben tauerte, mehr und Licht. Es sammelte die Kraft und ließ sie wonnig in sich spielen. Er trästigte sich erst von Grund aus und wagte sich dann langsam in die Höhe und Breite. Es legte sich schimmernden Schmud an, hell-grüne junge Spizen. Immer inniger gab es sich dem gesunden, froh-wirkenden Leben hin, immer stärker warb es um das Glüd und die Freiheit im Raum.

Seute steht es duntel und ichon, ein in fich gefostigter Baum, in der Nabe der einstigen Siegerin. Im Kampfe ber Großen wächst manches Kleine, Uniceinbare ju eindrudsvoller Ericheinung heran.

6. Abend im Rammerfpielznelus. Bum erstenmal: 1. Das Boftamt von Rabinbranath Tagore.

Raum= und zeitlos, wie diefer Inder lebt, find feine Dramen Immer und immer giegt er ben einen Gebanten von Gott in irdifche Gefäße. Der König ber bunteln Kammer — bas ift Gott, ber im Bergen wohnt und allquoft mit vielen falichen Ronigen bes Lebens verwechselt wird, mit dem König der Gewalt oder mit dem König des Pompes. Der König des Postamtes — auch er ist Gott, der dem Kinde seinen Brief sendet, wenn es nur die innige Sehnsucht barnach in sich trägt.

Tagores Dramen sind opnschologisch. Ja. Aber von jener feinen Art der Psychologie, die unmittelbar aus der Seele quillt und zur Anschauung wird. Diese Seelen-Psychologie hat nichts zu tun mit Anschauung wird. Diese Seelen-Psychologie hat nichts zu im mit unserem psychologischen Drama, das sediglich Umschreibung eines Problemes ist. Symbolisch genug verwendet er hier die Einfalt des Kindes. So auch in dem "Bostamt". Amal, ein von Madhao angenommener Junge, ist trant und muß auf strengste Wnordnung des Arzies das Zimmer hüten. Aber die Enge der Stude drückt seine unbändige Leidenschaft zum Grenzenlosen, er seit sich ans Fenster und sehnt sinaus in die Landschaft. Menschen gehen am Fenster vorstet der Medimenn der Nortscher Subde das Aus bet, der Milchmann, der Wachmann, der Vorsteher, Sudha das Blumenmädchen, spiesende Knaben — alle lehrt er den Alltag ihres Gewerbes vergolden durch seine kindliche Begeisterung. Dann wirst ihn das Fieder nieder auf sein Bett. Mit dem Läterchen phantasiert er fich in ben Gebanten hinein, bag er von bem Konig einen Brief erhalten werde aus dem neuen Bostamt, von dem ihm der Borsteber in baricher Weise erzählt hat. Und siehe ber Brief kommt und mel det den König mit seinem Leibarzt an. Der erscheinende Leibarzt erzählt Amal von dem König, die Fenster werden geöffnet, daß der Rachthimmel hereinschaut. Amal entschläft, seine unendliche Seele wird hinausgetragen in die Sphären. Der König des Postamtes hat ben Jungen abgerufen mit feinem Briefe in bas Land ber Geele. -

Die Aufführung unter ber Regie bes herrn Baumbach mar von einer seltenen Reise und in dem Kammerspielanklus jedenfalls die beste. Der Rahmen war von unter her, seitlich und in der Tiese verfürzt, die Vorhänge nur durch den Fensterrahmen durchbrochen, jo bag man fagen tann, daß bier eine ber reinsten Formen ber Stilbühne gelungen ift. Eines ber wichtigften Probleme ber Stilbuhne ist doch das Bordergrundsproblem, die Ueberwindung des Raumes, die vollkommene Zweidimensionalität. Sier ift es gang gelöft, und es wäre sehr zu wünschen, daß man dieses Muster für ähnliche Stücke immer zum Ausgang nähme.

Eine ausgezeichnete barftellerische Leiftung war bas Kind Amal des Frl. Nassé. Bis jest als Naive im Lustspielfach vorzüglich bekannt, zeigte Frl. Raffe, daß fie auch für eine innerlich angelegte Rolle die erforderliche Begabung hat. Man kann sagen, daß dieser Amal ganz Seele war, also Auskruck der Losgelöstheit von allem Körperlichen. Die übrigen Rollen find nur episedisch, weil alle Sand

nur um Amal tulminiert. Für fie gilt ein Gesamtiob. ausgezeichnete Charafteristif noch besonders hervorzuheben sind das phantajtische Baterchen des herrn hoder, der poliernde Dorfporfteher bes herrn Brand, ber faritierte Argt bes herrn Benedict, der Wachmann des Herrn Bürkner und der Milchmann des I riciana" verliehen worden.

herrn Baumbach. Die Gubha des Frl. Bermann mar eine zierliche Leiftung im Rahmen bes Gangen.

Neu einstudiert: 2. Komobie ber Irrungen von Shatespeare,

Zu der inneren Seelenmusit Tagores will Shakespeares bem Plantus nachgebildetes Lustspiel nicht recht passen, es sei denn, daß man mit den Griechen denke: nach der Tragödie kommt die Farce Die "Romobie ber Frrungen" ist ein Frühwert Chatespeares, technich auf der Höhe, aber es verschmäht nicht, die von Plantus so wohl verstandenen Effekte in Berwicklung und Wortwig zu verwenden, ist also dem Werffe Tagores volltommen enigegengesetst. Die Regie bes herrn Baum bach strich die 5 Afte in 3 fusammen und konzentrierte die verschiedenen Berwandlungen auf einen Black vor dem Sause. Caburch fonnte das Stud durchgebend gespielt werden, was suriosen Charafter gewiß von Borteil war. Die vier Sauptrollen wurden in der Groteske glänzend wiedergegeben. Herr Dahften als Antipholis von Ephejus, Herr Endlein als Antipholis von Sprafus, herr Fig als Dromio von Ephejus und Herr Müllek als Dromio von Spratus, die beiden ersteren von stürmischem Glan die beiden letzteren als die farcierten schwarzen Diener ihrer Ferren Auch die Damenrollen waren durch Frau Ermarth, Frl. Moele ler und Frl. Frauendorfer vortrefflich besetzt. Die übrigen Darfteller trugen gum Gelingen bes gangen bei.

Die beiden Werke wurden von dem Bublitum mit gleich starten Interessen entgegengenommen. Die Darsteller wurden jeweils jum Schlusse vor den Borhang gerufen.

M. Technische Hochichule, Karlsruhe. Jum Rektor ber Technischen Hochichule Karlsruhe für das Studienjahr 1922/23 ist der Direktor des Instituts für physikalische Chemie und Elektrochemie Brofessor Dr. Georg Bredig gewählt worden. — Oberbaurat Dr. Billing, ordentlicher Prosessor an der Technischen Hochichule Karlsruhe und derzeit Direktor der Badischen Landeskunftschule ist vom Breukischen Staatsministerium zum aubergrechentlichen ichule ist vom Preußischen Staatsministerium zum außerordentlichen Mitgliede der Afademie des Bauwosens ernannt worden. — Den Herren: Direktor Dr. Adolf Franke, Borsischer des Borfiandes der Siemens u. Halske A.-G. in Siemensstadt bei Berlin, Geh. Nach Dr. Johannes Moolf non Kries, ordentlicher Professor ber Phosios logie an der Universität Freiburg i. Br., Reichsminister a. D. von Raumer, Geschäftsführendes Borftandsmitglied des Zentralvers bandes der deutschen Elektrotechnischen Industrie in Berlin, ift die Bürde eines "Ehrenbürgers" der Technischen Hochschule Fribe

Dogge tangend ent-Schwere sie fühlte,

gegeniprang.

Rudolf Romeis, der mit seinem Reisetosperchen zeitig nach Frankenthal herabgekommen war, um seinem Freunde nach dem gemeinsamen Mittagessen in ber

berühmten Weinwirtschaft, "Zur Kette" die Stadt zu

nidits

Eberichlößchen zu hören. Er sand Heinz in leicht gereigter Stimmung, die erst durch das vorzigliche Effen und den gutten getüchtten Wein in Seinzens Gang zeigen, befam lehr lau Volk und Heimat-Preisansschreiben. Bierfe Preis-Aufgabe.

von einem Vorlaufsrecht Gebrauch machen will oder nicht. Bis dahin müssen Sie schon Geduld haben."

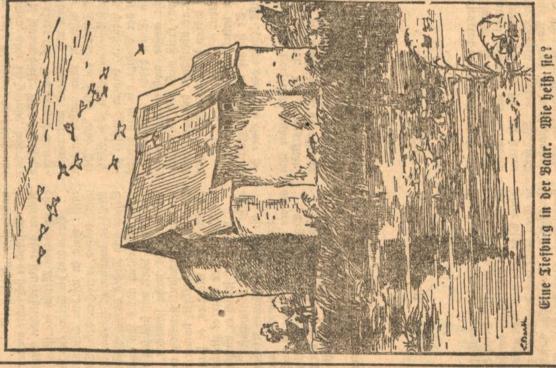
Es lag eine solche Weich-

ftimme, daß er meinte,

Zeit brauchen, bis er mit sich selbst im reinen ist, ob er von einem Vorkaufsrecht

noch einige

wird er



legenheit auf ihrem Gesichte spiegelte: er katt

über ben Don gehört, um ben Erund biefer Regung gu

um ihren eigenen Gedanken

auf dem Lande aufgewach

ergriff er diese

fragte, ob

gu entrinnen,

verstehen, und als Christine,

Handelsstadt Rürnberg zu sprechen. Er tat es aber im

Fabrit.

ber &

gend

sprechen. Er tat es aber i bewußten Ton einer ve schleierten Klage, und a er gewahrte, daß sich e leichter Schatten auf die fe

wahrscheinlich nie kau-wird." Und als er sie

anblidte,

fen wird.

safe plöglich 1d: "Ich glaube 1t zu begehen,

etwas zögernb:

kein Unrecht zu bege wenn ich Ihnen sage, mein Bater bas Gut 3

Rechte einzugreifen; aber Christine schüttelte leicht den Kopf und sagte pläglich

liege,

fern

irgendwie in fremde

licher Freude erfüllte. Er beteuerte, daß es ihm natür-

laffung,

Eine Tiefburg in der Baar.

grüßte, als er verstohlen seine goldene Uhr aus der Westentasche zog, gab ihm mit einem Schlage sein vol-

mit einem Schlage sein vor-les Selbstvertrauen wieder,

geln, mit dem 1911. Frankenthaler Labenfee be-

das Mädchen sich t nahm und halb

Und als den Mut idmollenb die er den Gilbers , sei gar keine fils

put wolle,

Uhr, für

bemerkte,

bliden, daß er in ugend nie so recht gludlich genen offenen Züge des Ge-sichtes vor ihm sentte, ließ

er burchbliden,

wesen sei.

Christine nicte, während er sprach, ein paarmal mit ges senug gehört, daß dien: sie hatte in der letzten Zeit ost genug gehört, daß die Leute sie um ihres gar zu stillen Lebens und der Einsameit da draußen bedauerten, und hier tam ein Heben als etwas traumhaft Echones ansch und dieses Gutstleben als etwas traumhaft Echones ansch und pries. Es war tift, als ginge sie aus ihrem eigenen Garten auf einer goldenen krüfte in einen Nachbarsgarten, wo der Blick doch in eine seiere Freiere Ferne leuchtete und es zu neuem Glück auch neue Eorgen gab. se Als sie den Blick erhob, begegnete er zwei strahsen beden Augen, in die der Liefen ein selfames Leuchten wie ein fernes Fünklich ist sen bei glücke sie, wie eine beibe Röre langsam ihren besten kann bei genen bei stehen beibe stillten besten kann bei stehen beibe kann beiber kann beiber kann beiber stillten bei sein seine keine beibe kann beibe kann beiber kann beibe Hals emporstieg. Sie führte, um ihre Berlegenheit zu verber-gen, ben Rosenstrauß an ihre Lippen und bat um Entschuldig-

für ganz besondere goldene Stunden, und ein schiefer Blid der Frankenthalerin verriet ihm, daß sie seine Anspielung verstand. Er ließ die Relke seines Anopsloches auf dem Ladentische liegen und nahm im Gasthof eine ernste Mene an, als ihm der Oder-kellner erklärte, der Herr Doktor sie schiedend im Gastzimmer. Am nächsten Tage war Hein, wieder im Eberschlößchen, traf Christine im Hause und lagte ihr einige Liebenswürdigsolde trage er nur n schiefer Blid der eine bene Uhr, erklärte er mit feifer Stimme, eine

leicht mit dem Kopfe; aber diese leichte Beugung erschien ihm als die seltgste Bestätigung seines halben Selbstgespräches, das feiten über das gestrige Zusammensein. Ehrsteine hörte mit sillen Bliden zu und nickte bisweilen Genüffe bes Land ihn zulegt wieder auf die Schönheiten und Genuffe de lebens und dann auf seinen Freund, den Ooftor Rudolf brachte, den er als Ausbund eines lieben, feinen L

(Fortfegung folgt.)

Karlsruhe, Samstag den 27. Mai

Rum OScimal

E. L. Bannika / Die Letzten von Windeck.

Als die beiden Arüber von Windech, die letzten Sproße der Familie von Windech auf Burg Windech bei Weinheim an der Bergstraße, eines Worgens den Aschpsaal des Echlosses betraten, brachte ihnen der Phörtner in großer Aufregung die Botschaft, daß ihre betagte Mutter soeben tot im Bette ausgefunden, worden sei. Ein Schlagsfuß habe ihrem Leben ein Ende

ging. Dann machten sich bie Freunde auf den Weg, und Heinz Balzer nahm die maserischen Ausblicke und Bilder, die sich unter der kundigen Filderung seines

te Luftigkeit über-

vor seinen Augen austaten, mit der abwehrenden Miene

rechts und links

Freundes

b im übrigen empfand er e Mahnung zur Geduld e eine vertrauliche Aus-fung, die ihn mit heim-

Mohl-

einen solchen

петноттеп зи

eines Mannes hin, dem diese alten Rester, in denen es nach Mills u. Moder riecht,

sagen haben. Das ette ihn im Grunde

nichts zu bei bedrück

seines Hezsens eine setssame Rleinmütigkeit, wie er sie zuweiten empfand, wenn er

einer neuen Frau gegen-überstand, und er war froh,

als der unermidliche Rusdolf Romeis die Ridtehr

in den Elejanten vorschlug, wo der Doktor noch einen

Wericht o

in

Die beiden Söhne waren so betroffen, daß sie der unerwarsteten Mitteilung keinen Glauben schenken wollten. Sie — ohne die Nutter? Bon der sie bisher keinen Tag getrennt gewesen waren, trohdem sie beide nun schon gegen die Fünflig gingen? Hate ste nicht das Leben ihrer Kinder von deren erstem Atems hage an gelenkt, geregelt, gesormt, wie sie es wollte? Haten kienen siege an gelenkt, geregelt, gesormt, wie sie es wollte? Haten schen schonen, einmal ohne die Wutter dassehn zu müssen. seinnte, es durfte nicht wahr sein, daß sie se plößlich beider kein sein sollte. Und erregt, doch zu gleicher Zeit benomenen, gingen sie in das Schlafzimmer hiniber, wo die Tote lag.

an das Kolonial. 11. Berlin schreiben Um sich zu trösten, Heinz in dem Kram-am Falkentor vor, is aufkeuchtende Lä-

sprach Hei

wollte.

bas

Syr Gesicht zeigte eine Mannigskligteit von Zügen, wie man sie setzen findet. Es war sein, ja scht noch hüscht, troß der fünfundsledig Zahre. Man konnte leicht erkennen, daß die Werblichene eine Frau-von dewessichen, gedichetem Gesifte geben seine seine seine Frau-von dewessichen, gedichetem Gesifte geben werden und seine meigen und gestehein. Schröfe Unter wie stehe Bestehnung Bestehnung gendes Temperament, Unnachgiebigteit und schröfe Einen wiesen auf Schaft nach mußte seine zeichse Frau gewesen den seine der siechse Frau gewesen bin. Der Gestalt nach mußte seine zeichse Frau gewesen bin. Der Kat seinet nach mußte seine zeichse Frau gewesen sein, des seine der seine der seine Frau gewesen bin. Den Alebezgriffen und den Erde gewesen gewigt hatte. In der Bergriffer und andere abzlichemer ein Lieden sinden singen von den Alebezgriffen und dem Gesig der Frau vor Städen singen von den Alebezgriffen und den Gesig der Frau gewesen der Liefste mit der Küßte und Den schaftelten auf geschäftlich zu un gate, seine Städen singen der singte ein geschäftlich zu und geschäftlich zu un hatte, städen Erdet mitt den Wahrungsplich, biet der auch specifierte von einem Richte und Rahrungsplich, biet der auch specifiert von einem Richte figligt en kleine Rationen. In mighe singe sinwer des Scholfes. Angener singe bie Geschöftlich seiner er scholf stäner und der kein gewisten werden gewister wir nach werden gewisten seine Scholfes, weiten gewister und biedete Schau mitgeset war fleiß auf sie sieden der gewisten werde Scholfes, den und der Schole such sein sein der er Geschichte in einer Eiche feine mitges und seine Gesiget war fleiß seine der Scholfer über scholfester der Scholfer über sieden der Scholfer sieden

Neberlegenheit. Sie waren hilflos, lintisch, änglilich vor selbschwußten Menschen, kantig und kurz gegen das Dienstvolk. Sa sehr sich sich von Winden ärgerten, sa sehr amüsterten sie sich iber deren beide Söhne. Die drei bisch deten auf jeden Fall eine merkwürdige Familie.

Und nun war die Mutter gestorben. Es half nichts, die beiden mußten es schließlich selbst erkennen, nachdem sie zwei Stunden kimm und ehrerdietig vor dem Leichnam gestanden hatten. Dennoch sühsten sie skeistung vorüber war und des beidenden, und erst als die Beisehung vorüber war und debeiden Brüder abende im Familienzimmer beisammen scham, saben veränderten Tatsachen gegenüber.

"Wir müssen uns setzt sagen", sprach der Aeltere, "daß alles, was bisher der Nutter gehörte, unser Eigentum geworden ist. Wir müssen daran denken, wie sie es nerwaltet hat und es im gleichen Sinne weitertun."

t unsere Familie Josse gesammelt, Und jetzt, wir zwei nur assein. Stelle dir vor, wie zerstreut die Wertstimer in all den weiten Räumen stehen. Was kann in der Zeit, wo wir ahnungslos schliefen, alses gestohlen und fortgebracht werden. Ich könnte eben nicht mehr ruhig und ahnungslos schlafen, ich mußte die Rächte über immer hinaussbachen, ob ich nicht Diebe schleichen höre. Ich meine deshalb, daß wir alle Gegenstände des Schlosse in den unserem Schlafsimmern benachbarten Räumen ausstant, dann kann uns nichts wegkommen." "Das müssen wir", erwiderte der Jüngere. "Eig in der Welt und bei den heutigen Menschen zu haben, mit eine gefährliche Sache. Welche Schäte hat unsere F während langer Jahrhunderte in diesem Schlosse gesa

teren Räume. Ich ber Anschein Schlassimmer teine weit selbst besorgen müssen. Aus nicht, daß wir die beiden Zimmer setrügen und zu übervorteisen, überall umfauert. Wir haben die Pflicht, zusammenzuhalten und zu sparen, soviel wir können. Sie uns am ehesten bestehlen können, sind unsere Dienstsleute. Es gilt, sie sofort zu entlassen, wenn die Umräumung geschehen ist." Aber wir muffen noch weiter benten. Wir Recht haft bu, Btuber. Die Sache wird morgen gleich in brauchen außer diesem und Angriff genommen.

ehrlich. Da sie aber nach wenigen Lagen nur noch drei Leute zu versorgen haben wird, soll sie nur noch die Hälfte ihres biss-herigen Lohnes erhalten." Aber wer foll tochen? Die alte Marianne halte ich für

"Ich bitte dich! Der dritte Teil tut's auch! Uebrigens kannst du dich daran machen, ihr allmählich ihre Kochkunstkucke abzulauschen. Wer weiß, wie lange sie noch sebt und ein neues, Ende kedes Frauenzimmer hereinzunehmen dürste gesährs fein.

"Das soll wahthaftig geschehn und ich will den gewinns-sichtigen Weinheimern schon auf's Handwert sehen. Uebrigens, da ich eben von Frauenzimmern sprach. Es wird welche darunter geben, die nun annehmen, daß Winden neue Schlößherrinnen brauche und sich darum schöne Hossen machen. Bruder, sab uns hier feierlich beschwören, daß feiner se von uns heiraten "Doch milftest du bann Garten und Haushalt besorgen!"

> und Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karle pries. Schriftleitung: Anton Rubolph, Karlsruge / Drud

räumung war vorbei. In wenige Zimmer hatte man das ge-lamte Mobiliar zusammengeschicktet, bis an die Decken hinauf. Es sah schlimmer darin aus, als bei einem Trödler. Einige schöne Stücke waren zwar schwer beschädigt oder gar zerbrochen worden, das gab aber den beiden Herren von Winden nur das Recht, die Dienstleute ohne Lohn davonzusgen. Nur die alte Marianne blieb, mehr aus alter Anhänglicktit, als aus Lust. Die Entlassen aber erregten mit den Schilderungen ihrer Be-handlung die Gemüter in Weinheim. Und es geschah alles, wie sie es berebet hatten.

Die abgeschlossenen, seeren Zimmer mit ihren toten Fensteraugen und das fast gang erstorbene Leben gaben der Burg Winsbed einen gespenstigen Charafter. In den überfrachteten Räumen aber verstaubte, verblaßte, verluderte das fostbare Mobiliar. Die Brüder freilich benferken das nicht Sie schautoftbare

ten nur täglich nach, ob alles noch va sei und waren mit ber seweiligen Feststellung zufrieden, das sein Stück seike. Marianne, die sich in den weiten, leeren Sallen süchten gelernt hatte, starb nach einem halben Jahre. Nun singen die Brüder selbst zu wirschaften an. Der Jüngere führte die Küche, der ältere ging alse paar Tage nach Weinheim hinunter, das Nötigste zu besorgen. Er übertraf die Mutter noch an Geiz und Unterhietungskunst. Die Weinheimer fürchteten und haßten ihn mitsamt bem Bruber.

So gingen Jahre dahin. Die Burg schien wie tot und hie und da war es selbst dem jüngeren der beiden Arüder, die nun sichon über die Sechzig hinübergeklettert waren, als sehke etwas Lebendiges. Da hörte er eines Tages etwas im Zimmer stattern. Ein tunges Meislein wars, das sich irgendwie beim Fluge verletzt und im Absturg in das Zimmer hereingeworsen hatte. Dem Windeder tat die Gegenwart warmen, zierlichen hebens wohl, er nahm das Tierchen, sehte es auf den Tisch und ber jüngere darauf, das Tierchen gesund pflegen zu dürfen und er

hinaus ins Freie, tam aber steis wieder durch das offene Fen-ster herein, um auf dem Tische sein Nüßlein zu verzehren. Das ging einige Zeit so, dis eines Tages der ättere Bruder auffuhr und das Ende dieser Koltgängerei besahl. der andere sügte sich, wenn auch mit Knurren und Borbehalten. Längst war das Meistein wieder flugmächtig, machte sich auch

Der Jüngere widerstrebte, aber jener schrie:
"Weißt Du, wieviel Nüsse Du schon an den Vielfraß versschwendet hast? Neber zweihundertfünstig!"
"Wie?" Und einen Augenblic unterlag der Jüngere der Vorstellungsmacht dieser Jahl. Dann aber brauste er auf:
"An den paar Nissen liegt doch wahrhaftig so gut wie

"Meinst Du? Unsere Mutter würde sich im Grab herum-

en, wenn sie um beinen Leichtsun mußte!" Und in seinem Jorn scheuchte er die Meise burchs Fenfter

"Sie lehrte uns, uns vor Menschen zu hüten und nicht vor unschilbigen Wögeln," rief der Jüngere ausstammend. "Aber sie sehrte uns Rücksicht auf die Familienmitglieder zu nehmen! Und die übst Du nicht mehr!"

Sie erregten sich immer mehr, wurden immer hestiger, wilden Worte überschlugen sich wie die hochbrandenden ge ihrer Herzen. Zum erstenmale schieden sie in Zorn,

Schläge ihrer Herzen. Jum erstehmale schieden sie in Jorn, der deshalb umso nachhattiger war.

Am anderen Morgen stand der jüngere vor der Leiche des Am anderen Morgen stand der jüngere vor der Leiche des nätteren, der in der Nacht am Schlage verschieden war. Entleigen packe den sehren der Windeder, er zersteischte sich mit Selbstvorwürfen und wurde zugleich von der Anglit, nun alleine weiterschen zu müssen, geschüttelt. Fiederschauer überstogen ihn, er sant aufs Lager, krank, schwach und hilfos. Nach einigen Lagen starb er. Kein Mensch hatte etwas vom Ende dieser Lragödie des Geizes geahnt.

Mut draußen, vor dem geschlossenen Fenster war Tag sür und gen zu dem Fenster war bein Missein zu

Tag das Meislein angeflattert gekommen, um sein Nüßlein zu holen. Es ahnte nicht, in welche Schickalszusammenhänge sein unschwichten worden war und war boch das einzige Wesen, das von den letzten Windedern Gutes empfangen hatte.

Hilbe Berg / Mathies.

Bei mir nannte ich ihn immer Archibald Douglas. "Der ist in tiesster Seele treu, der die Heimat liebt wie du," singt die sich sie sowesche Bassade. Das war nämlich mein erster Eindruck von ihm, als ich ihn kennen sernte. Ich war zur Kur in einer unserer schönsten Schwarzwalderteinstäde. Einen Tag nach meiner Ankunst, sag ich im Garten des Krankenhauses, da trabte er mit gebeugtem Rücken, aber strahlenden blauen Kinderaugen unter seinem graubsonden Haarichopf, jum Tor herein. Alles sprang zusammen und lachte,

fallen, bist "Der Mathies ist wieder da, ja Mathies, hat dies nicht ge-

Unb lachte vergnügt und gacelte dann heraus sie lachten wie toll. Mathies, ber bas gewohnt sein ghett, i-i-i will im Spital

Ich fragte, was mit ihm sei, da erzählten sie mir, daß er "nicht ganz recht" sei und sozusagen zum Inventar des Krandenhauses gehöre, er schaffe ein wenig und trodde halt so durchs Deben hin. Vor zwei Tagen habe ers aber mit dem Ehrgeiz zu deben hin. Vor zwei Tagen habe ers aber mit dem Ehrgeiz zu zu dun betommen und hade eine Stelle annehmen wollen als "Bardie" (Portier) in einem vier Stunden weit entsernten an Kurort, wo seine Schwester verheiratet war. Großartig hatte er Abschied genommen. Die Buben der Nachdarschaft, die immer ihren Spaß mit ihm hatten, hatten ihn auf einen tleinen Hand was er sich alles mit vergnügtem Schmunzeln gefallen sieß, denn er merke es selten, wenn er zum Besten bleime gehalten wurde. ve," und wieder lachte alles los,

Naturgewalt gepact immer wehrlos ben Naturgewalten preisgegeben. Und freund-Und nun war er wieder da, weil ihn das Heimweh mit urgewalt gepadt hatte, so eine arme kindische Seele ist ja

> lich lächelnd ließ er Spott und Hänseien über sich ergehen, er war ja wieder daheim und wollte nie, nie mehr fortgehen, odgleich sein Leben nicht gerade das Schönste war, für seine Anpruche war es vollkommen.

Er war mir nun interessant geworden durch die Stärke sein ner Heimatliebe, und bald lernte ich ihn näher kennen. Er war ein Original in seder Beziehung und wäre unter normalen Verhältnissen sicher ein Mensch von anziehendem Geist und sele, tener Stärke und Reinheit des Charafters geworden. Diese Güte und Reinheit des Charafters umstrahlte auch seht noch seist und keinheit des Charafters umstrahlte auch seht noch sob ihn über das hinaus, was man gewöhnlich unter solchen Dorsschäften siehen siehen seine Sesine Gesine bestächten. Als er zehn Jahre alt war, brach eines al Elern im Städtchen. Als er zehn Jahre alt war, brach eines

auch seinen Berstand zerkörten. Denn durch den surchtbaren Schreck sie er in eine Gestirrten. Denn durch den surchtbaren Schreck siel er in eine Gehirnentzündung, und als er langsam genas, war sein Gedächtnis dahin. Er konnte auch nicht mehr lesen und schreiben, und so blieb es, sein Geist ohne im Geringsten wirr zu sein, blieb auf dem Standpunkt eines Knaben. So blieb er denn, heimatlos wie er war, im Krankenhaus, half im brannte nieder. Der Junge konnte sich durch einen Spi durchs Fenster retten, aber die Eltern, die noch von ihrem und Gut retten wollten, tamen im Feuer um, mahrend braugen in ber falten Racht ber Knabe ftand und verstört, unfähig sich Nachts ein Brand aus in seinem Elternhaus. Das ganze Saus Sprung

Garten ichaffen, Solz sagen, machte Besorgungen und fühlte sich restos glücklich bei seinem Leben. Zeber im Städtchen kannte ihn, unsern Mathias, wenn er mit vorgestrecktem Kopt, freundlichem Gesicht, unter seiner dicken grauen Wolfmitze durch die Straßen stapste, ein buntes Sals-

tuch mit lühner Schleise um den Hals geschlungen, die eine Seite seines Rockes hoch aufgeschwollen. Das war aber keine Körpergeschwulft, die Apo fondern, n, da hatte er alle Arzneifläschhen verstaut, thefe und gefüllt wieder heim tragen mußte.

Alle hatten ihn gern, man mußte ihn nämlich gern haben, wenn man ihm einmal in die Augen geschaut hatte. Groß, blau, rührend gut und treu schauten sie Wenschen an, seine ganze reine fromme Kinderseele sag darin, und auch etwas von der stummen Hilssofisseit der Tierseele, das machte den Blid so Es kam dies nicht oft vor, nur wenn die Buben ihn zu febr hänselten. Dann

arme Mathies, war vielkeicht der seligste von allen den "Gläubigen" in der Kitche, von keinem Grübeln, keinem Zweisel gegnält. Doch verstand er mehr von der Predigt, als man gedacht hätte, er erzählte oft nachber in seinen drollig geschraubten Ausdrücken, von denen man nicht wußte, woher er sie hatte, Kirdy' Entruftung geriet Borhange über fein Gehirn gefallen. man ihm zugetraut hätte. bumm, bloß an manchen C vollem Ausbruck bienst durch mit faß er in ber Kire es war, was fein Wesen so rein, so sauber hielt. kindlichen, beschrä Er war nämlich von den auf den Pfarrer blidend. Man mu "geistig Armen" benten, die selig sehr fromm, der gute Mathies, natürlich ntten Vorstellungen, aber ich gla verdorwene Buwe, ihr, ge—geht sieber in d' uch bessert, do—dort hart ihr Gottes Wort!"

Spaß mit ihm, ohne zu spotten. Er tonnte unendlich glud werben mit einem geschenften Stud Ruchen ober gar einer Bei allen Patienten war er beliebt, alle hatten

für eine Weile seine glückliche Jufriedenheit. Ein junges Mäb-chen tam zur Erholung, hübsch, teck, ein wenig locker, aber sowas merkte ja der Mathies nicht. Die begann nun im Scherz mit ihm zu kotettieren. Wo sie ihn sah, ging sie ihm nach, rief ihn und fragte ihn, ob er sie nicht gern habe und heiraten wolle, er sei ja ein seiner Bursch und so weiter und lachte und schaute garre Einst aber fam die Liebe über sein Berg und raubte ihm

war es drollig anzusehen, wie er in heilige gewöhnliches ober auch nur berbes Wort

benen man nicht wußte, woher er sie hatte, hatte, und das war meist mehr und klarer, als aut hätte. Er war überhaupt durchaus nicht manchen Stellen waren die undurchdringlichen je, bescheiben in einer Ede, den gangen Gottes-gesalteten Händen und rührend vertrauens-zuf den Pfarrer blidend. Man mußte an das Alle Conntage dun

er beliebt, alle hatten ihren er bennte unendlich glücklich aber aar einer Zi-

ihn schmachtend an, bis der arme Kerl gang verrückt und verst liebt in sie wurde. Eroß trug er ihre Photographie, die sie sie siehm geschenkt hatte, an einer dicken Schnur auf dem bloßen Herzen, was natürsich großes Halbh weckte, als man es entdeckte. Eine mal kniete er vor ihr nieder und sprach pathetisch: "Ich liebe Wathies war es bitter ernst. Es war ein leichtsinniges Spiel des Mädchens, denn dem Mathies war es bitter ernst. Als sie später abreiste, versprachssie, ihn bald kommen zu kassen. Da freute er sich gewaltig. Aber als nie mehr was erfolgte, wurde er traurig und schlich trübzeilig umher. Mit der Glücklichkeit seines Kindergemüts verzagt er aber dann doch allmählich seinen Kummer und wurde wieder der alte, bloß von jungen Mädchen wollte er nie mehr was wissen. Wenn ihn wieder einmal eine zum Scherz, befie, ihn bald kommen zu lassen. molite, in den Tod" "Rai fah er ih er sie nur mißtrauisch schräg von unten ant nai!" , was seiner Ausdrucksweise gang entspres

So ichob er fich sachte weiter durch sein Leben, mit gebeugtemt Ruden, aber ftillfröhlichen Augen, so vollkommen zufrieden, wie

Dann fam die Grippe ins Land mit ihrem glühenden Hand; se staffte viele in wichem Sturm weg, ließ viele andere in land gem, trägen, verzehrendem Siechtum lich dahinguälen. Auch und Mach trägen, verzehrendem Siechtum lich dahinguälen. Auch und Mach trägen, verzehrendem Siechtum lich dahinguälen. Auch und Mach trägen der Gehne und Kegen durchs Stüdichen auf seinen Westrungsgänz gen. Schließlich nahm ihn auch das Grippesieder in seine heisen wenten nicht mehr schnecken, während früher seinen keine wollten nicht mehr schnecken, während früher seine Appetit wahrhaft imposant gewesen war. Geduchten Leine Appetit wahrhaft imposant gewesen war. Geduchten Ertrug er alle Lualen der Krantheit, immer stärker wurde der Hilber, immer ist weiset du, wo du hintommst?"

Da fam der Pfarrer zu ihm und gab ihm das Abendmahl, weiset du, wo du hintommst?"

Er schlug die blauen Kinderaugen auf:
"Hathies," prach er nachher, "wenn du jetzt sterden mußt, weise Wäglichkeit hatte es noch nie süt ihn gegeben. Ergrissen stat, so wahr wirst du zu ihm tommen." Und er genommen hat, so wahr wirst du zu ihm tommen."

ging. Die Nacht darauf schlummerte unser Mathies friedlich him-über "in ber Himmel" —

Withelm Weigand / Der Schatten.

(9. Fortsetzung.)

fenthaler, die sich

vorsichtigerweise auf die Hälfte herabsetzte und sich, im stillen an dem grünen Neid der sufflichen Kunden ergötzte. Während die Schoppenstecher auf ihre Weise Kat und Antwort standen, reiste ein Entschuß in ihm, den er schon ohne Verzug am nächten Morgen auszussühren gedachte, ohne seinem Freunde Rumenparadiese, und als er eine schlanke Mädchengestatt in einem blauen Arbeitskleide zwischen den Beeten der mittseren Terrasse herumgehen und hantieren sah, rectte er sich und ftrich seinen ben waren: die mufterhaft gehaltenen Garten zur Seite ber Lindenallee glichen wirklich einem sommerlich glühenden Blulegte sich die Antworten der blingelnden Franshim Laufe des Abends als ungeheuer trinkfeste auf seine Weise zurecht, indem er das Vermögen en Beeten gulief, die nun selbst vor dem Tore er jedoch auf den Knopf der Parktorglocke ihm geboten, das von allen Seiten eingehegte isenden Bliden zu umwandeln, und er mußte bie Sprüche der Frankenthaler nicht übertrie-Sobe, um ben Garten als Herr zu beschrei-te er einige Zeit warten, bis auf fein Läuten vormittags ftand er am Tore bes Eberihrem Schürzenkleid frauenhaft kattlich aussah, öffnete nun te zwar das Tor und sieß Hein eintreten; aber sie bemerkte, daß ihr Vater ihn wohl kaum empfangen könne, da er einen Ansalf in seiner Cicht habe und nicht gestört werden duffe. Dabei wandte ise ihren Kopf nach dem Hause zu, und er sah, daß ein stücktiges in Leuchten das klare rosige Gesicht überslog, als sie so nach dem Berrenhause hinaushorchte. Mit der Linken hielt sie einen Büschel kurzklieliger Rosen an ihre Brust gedrückt, und es schien ihm, als habe er nach nie eine solche Haus gesehen: sie war von dem Aufenthalt im Freien sanft gebräunt, aber lang und schmat und von seinstert, edelster Vildung. Da ihm nichts einsallen wollte, um das Gespräch weiter zu führen, erklärte et, daß er, oder vielnicht sein Vaier, die Asslicht habe, Zwieneck gegen bar zu kaufen, und als er merkte, daß die junge Dame aussauchend den Kops erhob, begann er Lage und Bemirklächtung der Kaufendend bolf Romeis, ben Afrifaner, als Kronzeugen Dieser Herrlichkeit den Kopf erhob, begann er Lage und Bewirtschaftung des Gutes in den sautesten Tönen zu preisen und auch seinen Freund Ro-

Rinwesen mit prühischen, daß den waren: die n

Schon um elfögigens. Ehe

Romeis ein

Wörtchen bavon zu fagen.

Schnurzbart in die

Indessen mußte er

Junges

die Gestalt in de

erschien und, ohne zu öffnen, fast schüchtern nach bem Begehr bes Fremden fragte. Seinz nannte seinen Namen und erklärte, daß er von Zwiened komme und in einer Kausangesegenheit ben herrn Zubrot zu sprechen wünsiche. Die junge Blondine, die in stine erschien. Er merkte gleich, daß sie mit einem anderen Geslicht auf ihn zukam, und auch das resedagrüne Kleid, das sie krug, verriet ihm, daß sie Abschie Absch hatte, ihm als die Tockter in ein saasartiges Zimmer mit schweren Möbeln und gesenkten Borbangen geführt, wo er eine Weile marten mußte, bis Chris-Am nächsten Vormittag, jur gleichen Stunde, stand Deing Balger wieder vor dem Eberschlösichen. Doch diesmal schritt ihm feine erröfende Mädchengestalt am Tor entgegen, sondern ex wurde von einem uralten grinfenden Mulatten empfangen und

et U

ot ot

成就多数型面积的1.000mm 图 7

-

Badische Chronik der Badischen Presse.

Chrenprafident Morgenthaler +:

Der Chrenpräsident des Badischen Bauernvereins, Josef Morsen ihaler, in Fautenbach, ist im Alter von 76 Jahren heute nacht gestorben. Morgenthaler war seit 1887 Hauptvorstandsmitglied des Badischen Bauernvereins und wurde im Jahre 1892 als Rachsolger des Hosbauern Pfaff zum Prösidenten gewählt. Unter seiner Amtssührung dis zum Jahre 1904 nahm der Verein einen larsen Aufschwung, besonders auch nach außen hin. Die Mitglieders abhlisie von 1000 erf. 55000 und den hin. Die Mitglieders abhlisie von 1000 erf. 55000 und den hin. dahl ftieg von 11 000 auf 55 000 und die inneren Einrichtungen murden weiter ausgebaut und neue hinzugeschaffen. Der Berftorbene wurde im Jahre 1904 jum Chrenprasidenten ernannt und war Mitglied der Badischen Landwirtschaftskammer, der II. Kammer des Badischen Landtages und der Kommission für Eisenbahnen und Straßen Er war mehrsach Alterspräsident des Landtags, und genoß bei allen politischen Parteien Verehrung und Ansehen.

Bund beuttcher Militaranwarter.

Mannheim, 27. Mai. Hier tagte zugleich mit den badischen Ge-meindebeamten der Bund beutscher Militäranwärter. Der Landes-der Landes-der Line Bitte I-Karlsruhe eröffnete die Tagung mit einem kurden Hinweis auf beren Ziele und Bedeutung. Hauptpunkte ber Lagesordnung waren die Fragen der Gründung einer Verbandszeitichtift und der Umgestaltung des Bundes auf gewerkschaftliche Grundlagen. Der offizielle Teil der Tagung begann unter Anwesenheit der Bertreter der Regierung, der Stadt Mannheim und mehrerer Abgeordneter mit einer Reihe von Borträgen über die Berkältnise, Buniche und Forderungen des Standes. Der Borsikende beleuchtet turz die historische Entwicklung der Militäranwärter-Verbönde und ihre Rechte. Egel-Konstanz sprach über die Verhältnisse der Militäranwärter bei der ehemalig babischen Bahn und forderte Bestellungs leitigung ber Einberufungssperre. Berbesserung der Ausbildung der Anwärter usw. Reg.-Rat Baumann von der Eisenbahn-Generals direktion versprach das Borgetragene bei seiner Direktion zu verstreten. Scholl-Heibelberg betrachtete die Berhältnisse der Answärter in Finanz- und Eteuerverwaltung. Aehnlich verbreiteten sich bie Herren Schöfer über die Berhältnisse in der Justize und ich Gerkaufe und Richter-Aruchtel sonie inneren Verwaltung. Ka &-Karlsruse und Bichter-Bruchfal somie Abam-Heibelberg über diesenigen bei der Post. Der Geschäftsbericht zeigt ein befriedigendes Bild. Die Mitgliederzahl ist auf 2400 gestitegen.

Die Mannheimer Telegierten für Annahme ber Marlernher Bereinbarungen.

Die Delegiertenkonfereng bes Deutschen Metallarbeiterverbandes entichied fich nach eingehender Brufung und Beurteilung ber Gelumtlage des süddeutschen Metaslarbeiterstreits mit 127 gegen 103 Stimmen für Annahme ber Karlsruher Bereinbarungen.

Berfonalien ber evangelischen Landestirche.

Ernannt murbe Bfarrer Ernft Amann in Seddesbach jum Pfarrer in Korf. Pfarrvermalter Pfarrer Ludwig Mary in Seiligtreugkeinach zum Pfarrer daselbst und Pfarrer gubmig Ad arg in Beiliginach zum Pfarrer daselbst. Auf sein Ansuchen wurde Pfarer beorg Sager in Kuppenheim auf 1. Juni in den Ruhestand versett. Auf 1. Juli wurde auf Ansuchen Pfarrer Hermann auf ad einer in Bad. Rheinselden aus dem Dienste der evang. Landestirche entsolgen Verlagte wurden die Litter von Errer der den Gersche der eine Gersche der Gersche der Gersche der Gersche der Gersche der der Gersche der Ge ler in Bab. Meinfelden aus dem Dienste der evang. Landeskirche entlassen Bersett wurden die Bikare Kobert Brecht von Karlszuhe-Südskadt als Pfarrverwalter nach Heddesbach, Baul Rößger von Ladenburg nach Karlsruhe-Mühlburg II, Julius Ben der von Schopsheim als Pfarrverwalter nach Meßtirch, Lic. Dr. Otto Hofmann von Ihringen zur vorübergehenden Kersehung des Pfardienstes nach Ladenburg, Walter Sid von Karlsruhe-Mühlburg I nach Karlsruhe-Südostskadt, hermann Brecht von Karlsruhe-Mühlburg I nach Karlsruhe-Südostskadt, hermann Brecht von Karlsruhe-Mühlburg II als Pfarrverwalter nach Göbrichen, Ludwig Pfisterer von Lörrach nach Karlsruhe-Südskadt, Friedrich Schuler von Karlsruhe-Neuweststadt nach Karlsruhe-Wühlburg I, Wishelm Wesder von Dossenheim nach Mannheim an die Lutherfitche, Hugo Buschert von Emmendingen nach Karlsruhe-Neuweststadt; die Pfarrkandidaten Richard Nukinger nach Lörrach, Wilhelm Geiger landidaten Richard Rukinger nach Lorrach, Wilhelm Geiger nach Schapfheim, Selmut Lichtenfels zur vorübergehenden Berjehung des Pfarrdienstes nach Karlsruhe-Südweststadt. Gestorben ist Bsarrer Avaust Engert in Langenald. Er war 1872 geboren und kand seit 1896 im Dienst der Landeskirche. Pfarrer Engert war ein illchtiger Geistlicher, ein treuer und lieber Mensch. Sein Sinschei-den bedeutet einen schmerzlichen Berlust für die Landeskirche.

= Ettlingen, 27. Mai. Berungludt. Der bei ber elettrifchen Bentrale der Albialbahn angestellte Maschinenmeister Appel war mit Reparaturarbeiten beschäftigt, als ploglich ein Isolator platte.

ppel wurde an beiden Armen ichwer verletzt.

ppel wurde an beiden Armen ichwer verletzt.

mg in den Frühjahrsvergnügungen eine angenehme Wowechslung durch ein konzert, veransiatiet dom Männergesangderein "Kontordia" unter Mitbirtung don Fr. Kied in ger-Karistuhe (Sobran). Otto Weider Ecnor) und Goßmann-Karistuhe (Piano). Durch die ganze Auflührung zog Frühlungswehen und Frühlungsluss im schonen deutschen Baterland. Chore, ausgezeichnet Durm bracht bnamifchen Schattierungen, wie auch die herrlichen Lieber und Duette ber Coliften janden eine beifallsfreudige Buborericaft. Dem Chorfetter, Saupt

tehrer Auft, gebührt kir die Verdienste um die Elege des deutschen Piedes und seine nimmermide hingabe besonderer Dank.

+ Mannheim, 27. Mai Freiwillig aus dem Leben geschieden.
Aus noch unbekannter Ursache hat sich in der Zeit vom etwa 13. dis Mai ein 61 Jahre alter Nachtwächter in feiner Wohnung erhängt. Eine 70 Jahre alte Witme von hier trant in ihrer Wohnung aus Bebensüberdruß eine giftige Fluffigfeit und mußte beshalb in das Harn Krantenhaus verbracht werden, wo sie am gleichen Tage

3 Mannheim, 27. Mai Beim Baben ertrunten find am Chriftis himmelfahristag der 22 Jahre alte sedige Schlosser Karl Preiß ler und der 21 Jahre alte sedige Lotomotivheizer Peter Traut mann von Zimmern. Die Leiche bes letteren murbe gelandet, bie bes erfteren noch nicht.

Mannheim, 27. Mai. Die Belohnung für Die Ergreifung beg Mörders des Kaufmanns Aronsfran wurde auf 30 000 M erhöht = Schwehingen, 27. Mai Die Ausstellung "Schwegingen im Bild" wird von Donnerstag den 1. Juni. ab dem allgemeinen Beiuch geöffnet werden. Ihre Dauer ist nur auf 8 Tage bemessen.

— Mosbach, 27. Mai Beim Baden im Nedar ist der 18 Jahre
alte Schuhmacher Milh Kuchs ertrunten.

R. Bretten, 26. Mai. Bezi kstirchengesangsfest. Das seinerzeit ber "Babischen Breffe" bekannt gegebene Bezirksfirchengesangssest hat am Simmelfahrtstag in ber Stiftstirche stattgefunden und einen

vollen Erfolg erzielt. Sechs Chore haben fich gusammengefunden, bie vollen Erfolg erzielt. Sechs Chöre haben sich Ausammengezunden, die vor assem im Gelamtchor einen nachhaltigen Eindruck hinterließen. Diesem von Lehrer Zick wolf in Karlsruhe geleiteten Chor kam ouch großer Kunstwert zu. Pfarrer John von hier sprach geetgnete Bibelworte und Gebete. Orgel und Cello (Herr Nagel und Herr Dörer) verschönten die Feier. Bei einer Nachseier boten die Chöre abermals schöne Leistungen, serner auch Herr und Frau August Groff mit ihrem Spiel auf Klaufer und Bioline.

= Baden-Baden, 27. Mai. Ausstand. Die hiesigen Mehger-

gehilfen sind wegen Lohnbifferengen in ben Ausstand getreten.

Bleibach, 27. Mai. Bergbau. Mit 16 Arbeitern in zwei Schichten ist ber Betrieb im Bleibacher Bergwert nunmehr aufge-Schichten ist der Betried im Bleidager Bergwert nunmehr aufgenommen worden, nachdem alle notwendigen Maschinen hier eingetrossen sind. Man hofft, bald genügend Blei zu sördern, um eine Kentabilität des Betriedes herzustellen. Kür die Bächter und zumAugenthalt der Arbeiter ist ein Wohnaebäude errichtet worden.

A Kappel a. Rh., 27. Mai Freilichtbühne, Morgen wird die hesige Freilichtbühne wieder eröffnet. Aufgesührt wird "Breciosa"
Ein ganz neu angelegter, mit herrlichster Naturszenerie geschmücker-

Spielplat, ist geschaffen worden: eine vollständig gededte Zuschauer-tribune bietet für Tausende Plat. Etwa 250 Personen treten als Mitwirfende auf.

a. Bon ber Bieje, 27. Mai. Leichenfund. Der feit bem 15, Mai Diefes Jahres vermißte Grubenarbeiter August Gütterlin murbe beim Gewerbefanal am Rechen ber Kreppweberei in Steinen als Leiche aufgefunden. Allem Anschein nach lag er schon mehrere Tage

Brennet, 27. Mai Leichenländung. Am 28. April hat sich Leopold Uedert von Sulz (Nargau), da er in der Schweiz keine Arbeit mehr hatte und seine Kamisse nicht mehr ernähren konnte, infolge Schwermut bei Laufenburg in den Rhein gestürzt. Seine Leiche murbe nun hier gefändet.

Bonnborf, 27. Mai. Bei einem Gewitter ichlug ber Blit in Münchingen in das von dem Strakenwart Ostar Küftler bewohnte Haus und öscherte es vollständig ein.

\(\sqrt{3}\) Malendors, 27. Mai Staatsrat Weißhaupt. Während

seines Ausenthaltes in Ulm anläßlich des Bauerntages ist Staatsrat Beighaupt verunglüdt. Er murde von einem Motorrade überfahren und erlitt verschiedene, jedoch nicht lebensgefährliche Ber-

— Markdorf (Bodensee), 27. Mai. Rund 700 Jahre sind versflossen, seit in hiesigem Städtchen Märkte abgehalten werden. Im Jahre 1222 verlieh Kaiser Friedrich II. Markdorf das Marktrecht; es wurden dazumal die sogen. Krämermärkte eingesührt, die auch heute noch an denselben Daten abgehalten werden.

Ans der Landeshaupthadt.

Karlsruhe, den 27. Mai.

Anstunft in Auswanderungsfragen. Mickunderung und Auswanderung (Reichswanderung, Müdwanderung und Auswanderung (Reichswanderungsamt) mitteilt, ist die bisherige amtliche Zweigstelle des Keichswanderungsamts in Mannheim, die für die Landestommissariasbezirfe Mannheim und Karlsruhe zuständig war, am 31. März 1922 aufgelöst worden. Anstelle der bisherigen Zweigstelle stehen nonmehr für Erteilung von Kat und Auskunft in Auswanderungsangelegenheiten und Versehr mit den Passehörisch in Auswanderungsfragen zur Versügung: In Mannheim in die im: das Sekretariat des Kariasverbandes K. 1, 16, die Zweigsürsorgestelle des edang. Hauptspereins sier deutsche Ansiedler und Auswanderer. Schloß 30, sowie sür vereins für beutsche Unfiedler und Auswanderer, Schlof 30, sowie für pereins sur deutsche Anstedler und Auswanderer, Salog 30, sowie sur Frauen und Mädchen, der Berband berufstätiger Frauen, Abtlg. Auswandererfürsorge; in Heidelberg: für Frauen und Mädchen der internationale Berein der Freundinnen junger Mädchen, Werderschrafte 72; in Karlsruhe: der Bad. Landesverein für innere Mission, Kreuzstraße 23, das Sekteariat des Karitasverbandes. Blusmenstraße 3. Diese Stellen sind vom Reichswanderungsamt als gemeinnützige öffentliche Auskunftsstellen für Auss und Einwanderer ausgland. anerkannt. Für alle übrigen Angelegenheiten tritt die amtliche Zweigstelle des Reichswanderungsamts in Franksurt a. M., Kaisersstraße 79, an, die Stelle der bisherigen Mannheimer Zweigstelle.

Os Rein Streit im Rarlsruher Gingelhandel. Seute pormittag um 149 Uhr begannen bie Berhandlungen zwischen ben Bertretern bes Karlsruher Einzelhandels und ber Gehilfenschaft wegen ber Erhöhung ber Gehalter und Löhne. Rach mehrstündiger Beratung fam swischen ben beiden Kommissionen eine Ginigung zustande, vorbehaltlich ber Genehmigung ber gefaften Beschlüsse burch bie betreffenben

Berbande. Die Gefahr bes Streifs ift bamit behoben)!(Die Schuler-Musfluge werden fortgefest; fcul- und flaffenweise geht es mit den Frühzügen nach den herrlichen Bergen des Murgs, Ooss, Bühlers und Achertales Bisher waren alle Touren unserer Jugend vom herrlichsten Wetter begleitet. Nachdem am Mittwoch Die Gemerbeichüler von Durlach mit Conberwagen der Eleftriiden hierher getommen maren, um den Fünfuhrfrühzug nach bem Oberland zu erreichen, folgten heute die bortigen Toch terich üler, bie früh 4 Uhr ebenfalls im Somderwagen von Durlach abgeholt und jum hiefigen Bahnhof gebracht murden. begaben sich über Forbach-Raumungach nach dem Solloh.

Rindererholungsfürforge, Rindertransporte. Um ben 30. Dai, nachmittags 3 Uhr 20 Din. treffen 190 Rinder vom Rindererholungsheim Seuberg wieder hier ein. Um 2. Juni, abends 5 Uhr 36 Min., fehren 60 Rinder aus Langenbrand (Burttbg.), und um 4 Uhr 50 Min, 45 Rinder aus herrenalb gurud. Die Rinder waren durch Vermittelung des Bere ns Jugendhilse mehrere Wochen zur Erholung und Kräftigung in diesen Heimen untergebracht. Am 31. Mai reisen 300 hiesige Kinder nach dem Heuberg.

† Gedenklasel für die Gesallenen des Postamts 2. Zu einer ein-

drudsvollen Feier gestaltete sich die am Simmelfahrtstage in ber Mittagsstunde vollzogene Enthullung ber Kriegergebenktaseln für die 25 im Belifmieg gefallenen Beamten des Boftamts 2 (Saupibahnhof), ju ber fich außer ben nächsten Angehörigen ber Gefallenen, ber Brafident ber D.B.D. mit ben Referenten, Die fruheren Amtsvorftcher Präsident der D.K.D. mit den Referenten, die früheren Amtsbolfteler und ein Vertreier der Bahnbauinspektion eingefunden hatten In uneigennütziger Weise hatten sich für die Feier die Feuerwehrkapelle unter Leitung des Obermusikmeisters a. D. Schotte und der Gessangverein "Postalia" zur Verfügung gestellt. Die Feier wurde ersöffnet durch Wagners "Feierliche Musik" aus "Parsifal", woran sich die von dem damaligen Amtsseiter, Postrat Löffle, gehaltene Gesdächnisrede anschloß. In ergreisender Weise schilderte er die Versdienste und die unvergeßlichen Ruhmestaten unserer "Feldgrauen"

und widerlegte unter hinweis auf die zerftorten Gebiete auf ben weftlichen und öftlichen Kriegsschauplaten die immer wieder auftres tende Redensart, als ob die Opfer des Krieges umsonst gebracht worden wären. Er schloß seine vortrefflichen Ausführungen mit dem Dank an die gefallenen Kameraden und der Aufforderung zum Zu= Dant an die gesaltenen Kameraden und der Aufforderung zum Alssammenschluß aller zum Wiederausbau unseres Baterlandes bereiten Kräfte. Nach dem von der "Postalia" vorzüglich vorgetragenen Lied "Der gute Kamerad" von Fr. Silcher nahm der 1. Vorsitzende des Beamtenausschusses, Postbetriedsassisistent Krebs, nachdem er allen Erschienenen den Dank der Beamtenschaft des Postamts 2 ausgesprochen hatte, die Enthüllung der beiden in Kupfer getwiebenen, von der Kunstanstalt E. Mager Beiertheim in bester Weise ausgesührten Gebenklaseln vor, woran sich eine kurze Ansprache des Amisvorsteilers, Oberpostdirektor Backsich ich schloß. Die Kapelle spielte das "Altniederländische Dankgebet". Wit dem Lied "Mein Leben" von Silcher
und dem flott gespielten Armeemark 7 endete die in jeder Hinsicht

geinigene Goventseter. — Schnellzügeverkehr. Mit dem neuen Sommersahrplan vom 1. Juni ab werden die Schnellzüge D 207/208 neben den Wagen Kolland. Basel auch durchsausende Wagen Konstanz—Heidelberg—Mannheim erhalten, die zwischen Konstanz und Karlsruhe mit den Eiszügen 152 (Karlsruhe ab 7.55 vm., Konstanz an 2.06 Uhr nachm.) und 153 (Konstanz ab 4.20 nachm. und Karlsruhe an 10.47 Uhr nachts)

befördert werden. 3 Karlsruher Marktbericht vom 27. Mai. Beste Bufuhr bestand in Kartoffeln, Spargeln und Salat. Es wurden verlauft Kartoffeln das Pfund für 2,70 bis 3 M, Spargeln 5—12 M und Salat pro

tosseln das Pjund für 2,70 bis 3 M. Spargeln 5—12 M und Salat pro Kopf 50 Pfg. bis 5 M. Gut war auch das Angebot an Fleisch und Wurstwaren. Es kostete Ochsenskeisch das Psund 40—44 M., Rindsslich 30—46 M. Kalb- und Schweineskeisch 40—46 M. Hammelskeisch 30—42 M. Kuhseigt 28—38 M und Dürrsseisch 56—64 M. Fische und Gestügel zeigten keine Preisänderung, ebenso Käse und Butter, dagegen kaben Eier im Preise angezogen. Der Gelchäfisgang war gut. — "Bott und Heine Preisänderung, ebenso Käse und Butter, dagegen kaben Eier im Preise angezogen. Der Gelchäfisgang war gut. — "Bott und Heine Kreisenbeilage der "Bad. Presse", enthält in ihrer heutigen Ausgabe (Nr. 21): "Die Lehten von Winded", von Litbelm Weigand; "Mathies" von Hilde Berg: "Der Schatten" von Vilbelm Weigand; "Bolf- und Heinat-Preisausschreiben", vierte Preisausschreiben", vierte Preisaufgabe

Unguläffige Firmenbezeichnungen. Bon dem Babifden Inbustries und Handelstag war darauf hingewiesen worden, daß sich in steigendem Maße die Unsitte ausbreitet, die Firmendezeichnung in markischreiender Weise zu mißbrauchen und daß sich kleine Betriebe hochtönende Firmennamen beilegen, die zu Irriume mern liber Art und Umfang des Unternehmens Anlah geben. Da-durch werde das Ansehen des gediegenen Handels und Gewerbes geschädigt. Das Justieministerium, wie das Ministerium des Annern haben die in Frage kommenden Stellen (Registergerichte, Amtsges richte, Notariate, Berwaltungsbehörden) angewiesen, auf die Besseitigung dieser Unsitte im Benehmen mit den Handelskammern hinguwirfen.

Borangeigen ber Beranftalter.

Die Fulberei bes Karlsruher Lieberfranges veranstattet beute abend in der Festhalle die Feler des 75jährigen Bestehens. Wie dereits anlangs dieser Woche im Anzeigenteis mitgeteilt worden ist, ist dafür ein bilbsiches Programm aufgestellt worden; ein Ball im großen und im Meinen Saal

beschießt das Fest.

() Sonntagskonzert im Stadigarten. Bu dem am kommenden Sonntag den 28. d. M. im Stadigarten, nachmittags von 4—7 Udr, vorgeschenen großen Kolks-Konzert hat der Dirigent des Musikbereins großen gottsen den zert dat der Nichen des Mitteller Konternammengestellt. Im Falle ichiechter Witterung muß das Konzert ausfallen: weit an diesem Tage über die Hestballe anderweit derfügt ist.

Palästina im Film! Morgen Sonntag, dorm. 11 Udr. sindet im Union-Theater eine Film-Waitine "Das neue jüdische Palästina in flatt. Diese intersfinate Aufführung, die der Jüd. Katsonassonds veranstallere eine Katsonassonds der neuesten Nerv des kladischen Ralästing

tet, aibt Gelegenbeit, Bilber aus ber neuesten Aera bes indischen Balafting ju feben. (Raberes fiebe Anzeige).

= Gautag in Ruppurr. 28m morgigen Sonntag findet im

"Bahnhof-Hotel" in Rüppurt der Gautag des Gaues Mittelbaden im Berband "Süddeutscher Fußballvereine" statt. Rachmittags 3 Uhr spielt F.-G. Eislingen I — F.-G. Nüppurr I.

— Alpenverein und Stiffub. Mit Pfingsten beginnend, wird unter Führung von Herrn Schurhammer-Durlach eine 8—10-tögige Klettersahrt in den Wilden Kaiser stattsinden. Gesplant sind Kletter- und Mandertouren auf die Hauptgipsel des Gebiete u. g. Leinen. Elweuer Sollt Souves Totensiehl Aredick biets, u. a. Kleine u. Ellmauer Salt, Sonned, Totenfirchl, Predigts Die Tour wird einen eingehenden Ueberblid über das Webiet verschaffen und verspricht, gutes Wetter vorausgesett, ebenso genußreich als lehrreich zu werden.

Stationen	Luftdrud in Meeres- Niveau	Tempes ratur Co	Gestrige Söchst- wärme	Riedrigste Temper. nachts	Wetter
Mertheim Königstuht Rartsruhe Baden:Vaden Badenweiler St Blossen	767 5 768.0 767.8	18 13 19 17 18	29 25 31 29 28	14 13 16 14 17	halb bededt Rebel wolfig wolfenlos
Billingen	767 8 15 658 0 16	16 13	26 23	12 9	wolfig heiter

Allgemeine Witterungsfiberficht, Ueber Norbeuropa giebt ein Tiefbrucke gebiet vorüber, auf beffen Subseite gestern ein Austäuser über Deutschand hinwegging, ber in unserem Gebiet strichweise Gewitter und Regenfalle brachte; dazauf ift leichte Abtilbtung gefolgt. — Da über Westeuropa der Luftbrud jest wieder steigt, wird das hochbrudgebiet ganz die Witterung Deutschlands bederrichen; es ist daber zunächst wieder meist beiteres, trocenes Wetter und steigenbe Warme ju erwarten. Wetterausfichten fur Sonntag ben 28. Dat 1922: Deift beiter und

troden, sunehmende Barme, norbliche, fpater öffliche Binbe.

Wanerstand Des Rheins: Schifterinfet, 27. Mai, morg. 6 Uhr, 303 Stm. (gest. 3 Stm.). Kehl, 27. Mai, morg. 6 Uhr, 380 Stm. (gest. 5 Stm.). Magau, 27. Mai, morg. 6 Uhr, 573 Stm. (gest. 2 Stm.). Mannheim, 27. Mai, morg. 6 Uhr, 491 8tm. (geft. 3 8tm.).

Drog A. Vetter, Zirkel 15, Ecke Adlerstr,



Die Börse.

Tendenzloses Geschäft in Berlin.

hd. Berlin, 27. Mai. (Drahtmelbung unserer Berliner Sandels: schriftseitung.) Am heutigen börsenfreien Samstag entwicklte sich kaum eine Tendenz hinsichtlich der Aktien im freien Berkehr. Aus der Tatsache aber, daß lediglich für einzelne Aftien Brieffurse zu hören waren, geht hervor, daß nicht nur das Geschäft ruhig blieb, sondern auch Kaufneigung im allgemeinen wenig vorhanden war, so daß man wohl mit einer Abschwächung rechnen muß. Am Exotensmarkt war das Interesse eiwas lebhaster, aber auch da ist die Tensdenz eher rückläusig als ansteigend. Man nannte ungarische Goldsrente 425, ungarische Kronen 180, mexikanische Bewässerungsanleises fupons 590, türkische Zölle 295, Franzosen 1220, 4½%ige Buenos Aires 903 nach 920, Tientsin 396. Canada waren zu 740 gesucht. Deutsch-Petroleum 2000 B, Hirsch-Kupser 590 B. Devisen waren im Vormittagsverkehr besestigt. Das Geschäft ist aber auch hier nicht Man nannte gegen 10 Uhr vormittags Holland 11425 bis 11475; England 1305—1315, Amerika 293—295, Paris 2670—2680 Brüstel 2470—2480, Schweiz 5585—5615, Jialien 1535—1545, Polen-noten 7,25. Gegen 12 Uhr nannte man Polennoten 7,07½—7,10, österr. Noten 3,10, Rumänen 1,96, Prag 565. Amtlich wurde der Dollar mit 288,88 (289,62) notiert, Holland mit 11385¾—11414¾, England mit 1297,35-1300,65.

Stilles Geschäft in Frankfurt.

ep Frankfurt, 27. Mai. (Drahtmeldung unserer Frankfurter Sandelsvertretung.) In den Börsenräumen herrschte heute ein recht stilles Geschäft. Wie Samstag üblich sindet nur ein amtlicher Bertehr in Devisen und Noten statt. Der Dollarkurs wurde in den Bormittagsstunden mit 294 genannt, zog aber vorübergehend auf 297 an und erfuhr dann wieder eine Abschwächung auf 290. In irendsändischen Kenten waren die Umsätz sehr bescheiden. Man hörte Jolltürken 296, ungarische Goldrente 234, ungarische Kronen 182, 1914er ungarische Staatsrente 280. Später sind für ungarische Kenten die Preise niedriger. Deutsch-Betroleum wurden 1987—2000 genannt. Auf dem Gebiet der Montans und Industrieaktien weisterhin Geschäftsunsust. Es kamen keine Abschlüsse zustande.

Waren und Märkte.

Bodenerzeugnisse

Mannheimer Wochenbericht.

n. Mannheim, 26. Mai. Auf unserem Wirtschaftsleben laftet immer noch der gleich starte Druck, da Genua ihm nicht die erhosste Lösung brachte. Allerdings soll sich nach Aussprache der Sachverstandigen die Auswirkung auch später erft bemerkbar machen. Doch felbst das Ausland scheint ein besseres Ergebnis von der Konferenz wenige das Ausland scheint ein besteres Ergebnis von der Komerenz wenigtens für Deutschland erwartet zu haben, sah sich darin aber getäuscht und gab sosort nach Schluß der Konferenz in stärterem Maße deutsche Mark ab, was wiederum eine starte Senkung ihres Wertes herbeisührte. Die Produkten- und Waxendörsen reagierten sosort darauf und beseltigten sich unter Steigerung ihrer Preise, mußten sich aber bald wieder auf den Küdgang der Devisien eine Abschwächung gesallen lassen, als das internetionale Ansleikelomitee in Baris zusammentrat und einige sur Deutschland sehr bedeutungsvolle Forderungen gegenüber ber Entente aufgestellt ha-

Getreibe. Die Berichtswoche zerteilt sich in eine Auswärts-und Abwärtsbewegung, die aus vorstehenden Aussührungen veran-last wurde. Die Käuser waren davon etwas überrascht, nahmen zur Erfüllung ihrer Berpflichtungen kleinere Deckungen vor und belebten das Geschäft eine Kleinigkeit. Mit dem Umschwung zur Schwäche war es aber selbst mit dem kleinsten Geschäft vorbet, zumal noch ein Börsentag durch das Himmelsahrtssest aussiel. Weizen steg um M auf 1600-1625 M und ging um diefen Sat auf etwa 1525 bis 1550 M zurück, nachdem auch wieder größeres Angebot herausgetommen ist. Roggen bewegte sich von 1200 auf 1225 und dann wieder auf 1200 M, Gerste zwischen 1425—1450, 1450—1475 und 1425 bis 450 M, Safer 1275-1320-1275 M und Mais 1060, 1075, 1090 und

M. alles pro 100 Kilo ab Mannheim. Mehl. Auch im Mehlhandel ber Mühlen war etwas Geschäft u verzeichnen, nachdem sich die zweite Sand mit ihren billigeren Angeboten zum Teil aus dem Markt zurückgezogen hatte. Weizenmehl Spezial Rull stieg von 2090 auf 2150 M. mährend die zweite Hand noch zu 1925—1950 M. den Doppelgentner andot. Weigennachmehl citete etwa 1050 M, Roggenmehl bei den Mühlen 1500 M, beim

Sandel ca. 1300 M. Futtermittel bewegten sich in den gleichen Auf- und Ab-wärtsbahnen. Kleie notierte \$25—850—825 M. Weizenfuttermehl 925—950—925 M. Biertreber 800—8200, dann 825 und zulest wieder den alten Preis. Rapstuchen 850—880—850 M. Kotostuchen 1050 bis 1070 bis 1050 M. Waisfuttermehl 1025—1050—1025 M und Haferschalenmesasse 610—620—610 M, alles je 100 Kilo ab Station. Nur Rauhfutter blieb von dieser Schwantung verschont. Die Nachfrage ist auch nicht mehr so start, nachdem etwas mehr Grünfütterung möglich ist. Loses Wiesenbeu tostete 600—660 M, Prehstroh 340 bis

360 M und Bundftroh 320-360 M pro Doppelzentner waggonfrei | ware abgeschloffen, 50 Cent's unter beimischen Breisen; eine weitere

Sulfenfruchte gingen entsprechend ber Devisensteigerung in du 1 se n fruchte gingen enipremend der Bewertung irog der Interessend in der Bewertung trog der Interesselfelosgfeit in die Höhe und tosteten inländische Erbsen 1300—1500 M. grüne Erbsen 1500—1600 M. Parafilbohnen 850 M., weiße Donaukohnen 1300—1450 M. und Reis 2000 dis 2300 M., die sich aber alle wieder im 25—50—100 M senkten. We ein. Die Reben haben sich infolge der großen Sitze start entwickt und zeigen an besonders sonnigen Plätzen bereits Blüten.

gehänge. Der Sandel ift in Erwartung der neuen Ernte, Die viel leicht billigere Preise für den Konsum dringt, ruhig, lebhaft dagegen geht es weiter auf den Velinversteigerungen der Creizenzen zu. So erlösten die Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer für 1921er 88 000—150 000 M pro Halbstild, 104 000 M pro Viertelstück, aus besserer Lage 156 000—330 000 M pro Halbstild und 75 000—189 000 M pro Viertelstück, sür pro Viertelstück, sür 1920er 40 000—207 000 M pro Halbstud und 152 000 bis 186 000 M pro Biertelftiid, für 1919er 36 000-53 000 M pro Halb: und 31 000 M pro Biertelstück.

Holze Mährend sich bei ben Brennholzversteigerungen trog ber heißen Sommerszeit immer noch keine Anzeichen einer Abschwächung bemerkbar machen, wusden doch in der Pfalz Preise bezahlt, die 100 M für den Zentner ab Wald ausmachen, zeigt fich im Sangel mit Nugholz wie mit Schnift ware ein leichter Anjag von Rucgang. Das Geschäft ist sehr ruhig. Bauholz wurde mit 3800—4000 M frei Mannheim, unsortierte Bretter, mit 3200 M pro Kubitmeter ab bagerische Stationen und 3200-3300 M ab Mainz angeboten. Schiffahrt, Frachten und Kohlen. Der andauernd

Schlift ahrt, Frachten und Kohlen. Der andalern günftige Wasserfand läßt auf allen Flüssen einen lebhafteren Verschung als im Borjahre, was auch sofern genügend Warenzusuhr vorhanden ist, ausgenützt wird. Da wieder mit normaler Dampstraft gesahren werden kann, hat sich der Schlepplohn von den Rhein-Ruhr-Höfen nach Mannheim von 100—105 auf 90 Mermäßigt, dagegen ist die Tagesmiese nach Mannheim und Karlsruhe von den Höfen wie vom Kanal aus auf 1.50 M pro Tonne bei 25 Tagen Garantie ge-stiegen. Die Fracht stellte sich von den Rhein-Ruhr-Häsen nach Mannheim auf 46 M, nach Karlsruhe auf 48 M, nach Straßburg auf

Tabak. Die 1921er Tabake gehen nun in die zweite (Mai)= Fermentation und muffen wiederum zusammengeschlagen werden. Das Geschäft hierin ist deshalb wieder ruhiger geworden. Berkauft murden in der letten Woche von Pflangern felbstfermentierter 1921er Tabafe ju 2000—2200 M pro Zentner. Rippen sind wieder gesucht, aber die Forderungen der Eigner so hoch, daß es meistens zu teinen

Ruhige Lage am Berliner Produktenmarkt. Berlin, 27. Mai. (Drahtmeldung unserer Berliner Sandelsschrift-Gestern mittag waren die Debisen noch merklich gestiegen und daburch angeregt zeigte sich bielsach neue Unternehmungslust und Declungs-frage, welch lettere besonders in Roggen zu nicht unerheblichem Schäft führte. hente vormittag war es ruhiger und als mittags der Dollar noch unter den gestrigen Stand ging, wurden die Käufer fichtlich borsichtiger. Das Beizengeschäft blieb rubig. Fulandsware war wenig am Markt. hafet batte regen eBreehr ohne erhebliche Aenderung seiner geschäftlichen Lage. Mais ist während der Devisensteigerung vom Konsum gesucht. Mittags wurde ist wöhrend ber Devisensteigerung vom Konsum gesucht. Mittags wurde bas Geschäf iehr rubig. Mehl still, aber aus zweiter hand weniger ange-boten als bisher. Hilsenfrüchte und Futterstoffe rubig. Mauhiubiternotierungen (alles pro 50 Kg. ab Station): Drahigspreßtes

Rauffinderenterungen (ales pro 50 kg. ab Statistis): Icharderests Roggen- und Weizenstrob 125—135, besgl. Hajerstrob 125—135, diunsadig geprestes Roggen- und Weizenstrob 110—125; gedündeltes Koggensangstrob 125—135, loses, gedündeltes Erummisstroh; gestrichen. Häckel 165—175, han-delsübliches den 230—260, guies den 260—290, Feld- und Alceden: ge-

Die amtlichen Rotjerungen. (Alles pro 50 Rg. einschließlich Sad) Weizen, martitder, 720-730; Tenbeng: luftlos. Roggen, martitder, bis 560; Tenbeng frill. Sommergerste 620-645, Tenbeng frill. Mais, ohne vinenzangabe, Mais: La Plata-Wais ab Samburg 475—485: Tendenz still Tenbeng luftlos. Weizenmehl 1825—1950, Tenbeng ruhig. Roggenmehi 1225—1350; Tendenz: ruhig. Weizenkleie 450; Tendenz: stid. Roggenkleie 410—420; Tendenz: stid. Raps 1090—1100; Tendenz: ruhig. Leinsaat 1150—1190; Tendenz stid. Viktoria-Erbsen 660—700, Kleine Spelserbsen 570—585, Firstererbsen 34111. Vitroria-Crosen 660—700, Aleine Spelserbsen 570—585, Firstererbsen 540—570, Lupinen blane 500—515, Lupinen gelbe 570—640, Serrabena neur 900—1050, poin. 800—900, Rapstucken 420—440, Leintucken 740—750, Arocenschniget 370—380, von. Zuderschniget 540—580, Torpmelasse 30/70 170—185.

Milinchener Produttenborie vom 27. Mai. (Eigener Draftbericht.) Die Broduttenborie war gegenüber ber Borwoche wesentlich verändert. Ab babeifchen Stationen wurden nachstebenbe Grofibanbels (Marti)breife festgestellt. 580-590 pro Zentner, in einzelnen Boften bis 600 M, Weigen 730 018 750, Gerste 660—670, Safer 605—615, Kaubfutter: Sente gesund, gut troden 280—295, hen gesund, troden 270—280, Strop gebilnbeltes 120—125 Dad- und Bulfenfrichte geichäfistos. Futtermittel: Geschäft rubig. Riefe 375 pro Beniner ohne Sad. Am Pfingftsamstag, ben 3. Juni, findet feine Brobuttenborfe ftatt.

Berliner Metallmarft. Berlin, 27. Mai, (Gigener Drabtbericht.) Miles per 100 Kilo. Gleftro

Die Lage bes ameritanischen Gijen: und Stahlmarttes. Das amerikanische Fachblatt "The Iron Trade Reviem", Cleveland, Ohio, kabelt über die Lage des amerikanischen Elsen- und Stahlmarktes: Eine Schiffsladung ichottifches Robeijen murde gu 24 Dollar cif Delas

Schiffsladung wurde jur Anlieferung an Pacific-Ruste gefauft. Der Martt zeigt auch weiter Interesse für englische Lieferungen. Deutsiches Feromangan wurde zu 66 Dollar frei Baltimore, 1,50 Dollar unter britischen Angebotspreisen abgeschlossen. Die Kaiserlich Japa-nischen Eisenbahnen bestellten weitere 10 000 Tonnen Schienen beim Stahltrust. Einschließlich der fürzlich erreisten Aufträge ergibt dies einen Gesamtabschluß von 55 000 Tonnen. Die Hüträge ergibt dies einen Gesamtabschluß von 55 000 Tonnen. Die Hüträge ergibt dies Aufträge, obsichon sie mit den Lieserungen start im Rückstand sind. Der Markt ist seis keigenden Preisen. Infolge des Kohlenstreits, dessen Lage noch ungeklärt kt. nimmt die Erzeugung nur langsam 311. Alabamascisen koktet 19 Dollar frei Birmingham. Die Lagervors räte der Verbraucher nehmen allmählich ab. Einige Hitten übers räte der Berbraucher nehmen allmählich ab. Einige Hitten übernehmen keine Aufträge mehr. Die Feinblecherzengung wird durch
den Mangel an Platinen start behindert Die Feinblechwalzwerke
arbeiten mit 90 Brozent ihrer Leistungsfähigteit. Die Nachfrage nach Bauftahl, Röhrenmaterial und Schiffsbauftahl ift lebhaft.

Industrie und Handel.

Deutsche Werft A.G., Samburg. Der Reingewinn der Werft, die bekanntliche der A. E. G., der Gutehoffnungs-Hütte und der Hams burg-Amerika-Linie gehört, beläuft sich auf das abgelaufene Gesschäftsjahr nach 11, 25 (i. B. 6,96) Mill, Mark. Abschreibungen eints schließlich Bortrag auf 3,35 (0,69) Mill. Mart; hieraus sollen 8 (0) Prozent Dividende ausgeschüttet, 0,44 (0,15) Mill. Mart bem Refervesonnd überwiesen und 0,81 (0,54) Mill Mart auf neue Recht nung vorgetragen werden.

Sochbahngejellichaft Berlin. In ber heutigen Generalverfamms lung, bei ber ein Aftientapital von 46 Millionen M vertreten mat, gab ber Borsihende, Geheimer Kommerzienrat Max Steinthal, 311s nächst einen Ueberblick über das nunmehr 25jährige Bestehen der Gestellschaft und wies darauf hin, wie sich das Unternehmen trot der ungünstigen Zeitverhältnisse auf gesunder Basis entwickelt habe. Was den Berkehr betreffe, sei festzuftellen, daß er in bestreitgender. Weise zugenommen habe. Die Bilanz, die Gewinns und Berlustzechnung wurden genehmigt und Aussichtstat und Borstand Entsaltung erteilt serner die laftet zahlbare. Tinidande But Elligt laftung erteilt, ferner die fofrt gahlbare Dividende mit 51/2 Prozent auf die Stammaktien und 5 Brozent auf die Borzugsaktien feitges sest. In den Auflichtsrat wurde das turnusmäßig ausscheidenke Witglied, Geheimer Kommerzienrat Max Steinthal wiedergewählt und Unterstaatssetretar Wirklicher Geheimer Rat Dr. Ing. Stieget neu gemählt.

A.S. für Federstahl-Industrie vorm. A. Sirich u. Co., Caffel Der Gewinn ber Gefellichaft beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 2 521 533 (2 483 877) M. Es follen 6 Progent Dividende auf Die Borzugsaktien, 20 Prozent plus 20 Prozent Bonus auf die Stamme aftien (20 Prozent plus 300 M) - 5 Prozent Deutsche Reichsans leihe als Bonus verteilt werden.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 27. Mai. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	27, 5, 22 Geld Brief	Telegraph.	26, 5, 22 Geld Brief	27. 5. 22 Geld Brief
Brussel Antw. Kristiania Kr. Kopenhag. Stockholm Helsingfors. Italien. L. London Pl. New-York B	5303.35 5316.6 5303.35 5316.6 5332.05 5367.93 7455.65 7447.35 597.25 598.77 1503.10 4511.90 1289.35 1293.6 290.13 290.87	1318,3615326 68 15318,3615326 68 15352,0616357 95 17520 6577539 45 606,20 607 80 1523,051626 95 1297,8511300,65	Buenos Aires. Japan Rio de Janeiro	2.941/ ₂ 2.991/ ₄ 563.80 555.80 34.95 35.05 214.70 215.30	2.78 2.83 561.25 562.75 35.05 35.15 216.70 217.30 105.225 105.525

Franklurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 27. Mai Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	26, 5, 22 Geld Brief	ALCOHOLOGICA SECTION AND AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	Telegraph. Auszahlung.	26 5, 22 Geld Brief	27, 5, 22 Geld Brief
Holland London Paris Schweiz	11251 20 11273 20 1298 70 1292 34 2653 30 2657 70 5516 90 5523 10 4595 40 4604 60 1513 40 1516 60	2485 - 2490 - 11476 00 11498 00 1312 60 1315 40 2672 30 3677 70 5694 40 5605 60 4625 30 4654 70 1535 90 1633 10	Helsingfors New-York Wien (altes) DOestr.abg Budapest	2 88 2 88 35.331/ ₂ 35.411	291.45 292.0

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 27. Mai.

Deutschland 1 81½ 1.78½ A gram 1.87½ 1.87½ 0.65½ 0.05½ Warschau 0.12½ 0.13½ 0.12½ 0.13½	noutigen we	ro c mm o	E COLOR	ou accrient aren A	ATE TOTEL	
$ \begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$		Teles	raphische	Auszahlungen.	Mary 12 Sept.	
	Prag	203.90 1 81 ¹ / ₂ 0.05 ¹ / ₂ 10.02 ¹ / ₂ 47.77 ¹ / ₂ 28.34 27.55 44.30	203.75 1.78 ¹ / ₂ 0.05 ¹ / ₈ 10.05 47.62 ¹ / ₂ 23.21 27.37 ¹ 44.—	Agram Warschau Kopenhagen Stockholm Kristiania Madrid	524.50 1.874/e 0.128/4 113.25 135.50 96.30 83.15	523.75 1.874 0.13 111.— 134.— 94.25 82.80



Besichtigen Sie

die kunftvollen Erzeugniffe unferer engeren Beimat des bad. Schwarzwaldes.

Badische Kandwerkskunft 6. m. b. f. Friedrichsplat 4 Friedrichsplat 4 unter den Bogen.

Revisionen

kaufmännischerVerwaltungenübernimm Rheinische Treuhand-Gesellschaft A. - G. M. 6, 19 Mannheim Tel 1806 und 1807 Aktien-Kapitali Mark 1500 000,-

4685a

Berlobungskarien werden raid und fauber angefertigt in ber Druderei ber "Bad. Breffe".

Turf

das anhaltende Modeparfüm

Originalflasche: Verkauf Mk. 125 .-Doppelflasche: Verkauf Mk. 250.-

Teras-Haus

Max Schwarzlose Berlin N.W. 40, Lehrterstr. 18-19. Gegr. 1869.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe _ Karlstraße 11 -Tetephon: Ortsverkehr: 35, 36, 4391, 4392, 4393 Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Fritz Fetzner -Handlung und Tapezier-Geschäft. egründet 1870. Withelmstr. 13. Big Bedienung, Ausserst billig, Berechnun

Mercedes Sikore DieMarke nöchsterQualität MERCEDES WEINBRENNEREIEN

FABRIK FEINSTER LIKORE FEUERBACH-STUTTGART Gegründet 1874

Vertreter: Fa Hornung & Co., Karlsruhe. - Fernruf 737.

Rurbelstidereien jeder Art 28 M. Tappe, Karisruhe Brah möstraße 10. Anruf 3878.

Aerstlich empfohlen. Streng reell. – Viele Danfickreiben. Preis weisung od. Nachnahmel, Hab. D. Branz Steiner & Co., G. m. b. D., Berlin W. 30/52. In Karlskrube au haben bei "Silda=Upothefe"; Karlitraße 66. U797

Vollfrische la Land - Eier eingetroffen zum Tages-preis, selbst abgeholt bil-liger. Nur'an Wiederver-käufer und Konditoreien zum Einlegen.

Oscar Milgrom Herrenstraße 11 (Hof) Telefon 581. B²⁰⁷⁴

3ichelfelle fauft au bochften Tages-preifen 4281

Daniel Meier

Roberoduftenhandlung Mühlburg, Sedonftr. 15. Briefumichlage liefert Buchbruderei ber Telephon 2915.

S. Rosenbusch Damenputz

Kaiserstrasse 137 am Markiplatz

Elegante Sommer-Hüte **Glasbatist**



Rim. fucht gründlichen Unterricht in Esperanto Russisch. Beff. Angebote unter B20738 an die "Bad. Br.

Wap für gett. Kleidet. Wäiche, Wäiche, Wäiche, Wäiche, Wäiche, Wie der Greife erzielen will, ich erbennr an Fridenberg, Mbleritr. 32.

Gebrauchte Möbel baltungen fauft bie Altmöbelstelle Sausrats=Berwertg. Edlogolah 13. Zelephon 3204. Z

Bohnenstangen : Berhauf Neureuther, Bestbahns bof, gegenüb.d. Güterhalle Berfaufszeit v. 4—6 Ubr.

Aus dem Karlsruher Vereinsleben.

nen Mitgliebern einen settenen Genuß burch Borführung eines Lichtbil-berbortrags über Körperpilege, Turnen, Spiel und Bort und Banbern. Das Bereinsmitglieb, herr Brofessor Eichser, Director der staatsichen Arrnsehrervisdungsanstalt hier, batte in anerken nenswerter meiste diesen Lichtbisdervortrag sibernoamen. Ansgehend von ber Körperpriegte der aften Griechen, von denen er zwei Bealgefialten einen einen einen Speetriche der alten Griechen, von denen er zwei Idealgestalten —
kontragerde nud eine Bettläuserin — im Bild vorsstrie, ging der
Vortragende auf die Korpervilege unserer Zeit über und bedandelte in sehr autegender und besehreitver weise die deschiedenen Arten der Körpervssege durch Turnen, Spiel, Sport, Sowdinmen und Bandern. Durch ebenfalls im Elwidisch geseigte statistische Tavellen belehrte der Bortragende die zahlreich erschienenen Bereinsangehörigen, in welchem Zeitalter mit Rücklich auf die Entwicklung des Körpers mit den verschebenen Arten don Leidesstätzungen bezomen werden darf, und welche Wirtung diese Leibesübungen auf die einzelnen Organe unseres Körpers ausüben. Gleichzeitig machte der Joringelnen aber auch auf die Schäden aufmerkam, die dem Körper durch ibermäßige Ausüldung des Sporis entsieden können. In vielen der treffige geführt. ills gelingenen, meist sessyl aufgenommenen Bildern konnten die Zuschauer einzelne bewährte Breisturner, besonders den richmild bekannten Turner Max Schnicht wiedererkennen, der in Bezug auf schöne Körherhaltung selbst in den schwierigten Lagen wirstig als Borbild gesten darf. Zum Schlis des sehr interessanten Bortrags südre Herr Direktor Eicher einige Kainraufnadmen gus unsern berrichen Schwarzungs der Ausergaben des Bansehr interessanten Bortrags sührte Derr Director Eickler einige Naturaminadmen aus unserm berrlichen Schwarzwast vor Augen, die die Wanderluit auregen josten und so sehr gesielen, daß sie manchen ein dekvanderndes "Ah- entsodien. Mit Kecht konnte der 1. Vorstiende Schmi dit in seinen Dankesworten an den Bortragenden demerfen, daß er nur eines an den Vorstügenden bedauere, nämlich, daß sie nicht vor einem noch größeren Areise vorgeschungen bedauere, nämlich, daß sie nicht vor einem noch größeren Areise vorgeschöhrt worden seien, um so der-dreiten Dessenkläcket herz und dien zu öhren sie vorgeschieden unsere gegeren Heinen vorgeschieden und vorgeschieden und der Turnvereine und Vorstührungen durch musständische gestangliche und beklandaorische Darbietungen, die alse als wohlgelungen dezeichnet werden können und die dazu beitungen, den Abend zu einem recht genußreichen zu gestaten. Mitglied ab nahm im Lause des Westeds Gesegenbeit, in deredten, zum Teil mit diumor gewürzten Worten dem 1. Vorstand Schmidt sie ein langlöriges. odserreiches und erhrießliches Wirsen im Errein und Gan den derhoederen Lauf und die Auerkennung des Vereins zum Ausdruck zu dringen, mit dem Bunfche, daß er bem Berein noch recht lange erhalten bleiben möge.

Der Samilienabend des Karlsrußer Admnerktunwerteilis zur Beier des 41. Siffungsiestes in den Räumen der Eintracht am 21. Mai nahm einen gelungenen Bertauf. Die eigentliche Feier, der sich ein Tanz auschloß, durbe umradmt durch stotte Borträge des neuen Bereinsorchesters unter der jorgiamen Leitung des Mitgliedes A. Slevogt. Mit Tenorsiedern den K. Sommann, K. Strauß und K. Sullivan erfreute in anerkennenswerter Beise herr d. Red, und das Mitglied Fräusein E. b. Gers dorf strug eine melodramatische Dicktung von E. b Wildenbruch mit temberamentsvollen, für ihr jugendliches Alter erstaunslichen Geschieben der Spreumitaliedes. unerischen haubteit fildrten die dichterlichen Borte eines Ehrenmitgliebes, gelbrochen von Dr. W. Maier hin: Bie eina im Märchen ein Funderieit niedergeben wird, der im Fasse von Etärfung und hilfe bringt, sie ist auch unserem deutschen Boste ein Keinod anvertraut, an das wir malen, der der Keinod anvertraut, an das wir malen deutschen Boste ein Keinod anvertraut, an das wir o ift auch unserem deutschen Bosse ein Kleinod anvertraut, an das wir um seht zu schwerer Zeit wehr denn je erinnern und das und wieder stärten und ausmuniern kann: die Turnerei. — Einer der vielen Zauberstrabsen, die den ihr eusgeden, kommt von der Lichgestalt Karl Friedrich Kleien's. Bon ihr entwarf der Oberturnwart K. B. Maler in warmen Borten ein wohl abgerundetes Bild. In einer schweren Zeit war es, im Ishre 1810, als Friesen und Jahn als Lebrer der Plamannschen Erziedungsanstalt in Berlin sich kennen lernten, und bei gemeinsamer turnerischer Arbeit ergänzte der junge Friesen als Ordner und Sitner in der Turnellmeilter. Bos Liebe zum Faterland hurde Friesen 1810 ein Mitbegründer des Leuischen Bundes", eines Friesen feiner Miturier den Groesseren der des "Leuischen Bundes", eines Jusgangspunttes für die Burscheilschlieden genden, erfüllte sein Bundesachbnis im Besteinungstriege deim Lüthols erffillte fein Bunbesgelöbnis im Befreiungefriege beim Lutow,

schem Freikorps und besiegelbe es in ben Arbennen, bon hinierlistigem Feinde erschossen, durch sein Niut. Die auschausiden Aussührungen über Friesens Lebensgang und Wesen klangen aus in dem, was wir aus seinem Leben als ein Ziel der Zukunft ganz besonders auch für die Jugend enis nehmen können, das ist Kraft und Körperschöndeit durch das Turnen, Kein-heit der Seele, Willensstärfung, seelische Bertiefung und Ausopserungssähig-keit für untere Bollsgemeinschaft. Die zahlreich erschienenen Mitglieder folgten ben Darbietungen, insbesondere bem Bortrag über Friesen mit geibannter Aufmerkiamkeit.

Die Dentsch-Finnische Bereinigung von 1918 mit bem Saupisit in Berlin, die dieser Tage zwecks Gründung einer Ortsgruhde Karls-ruhe in das Gaschaus zu den 4 Jahreszeiten eingeladen hatte, kantsein Russsicht genommene Gründung ausstüdent. Gerichtsoberverwatter Amelang seitete und erössinete die Bersammlung und machte die Jahlreich Erschenenen mit den Ziesen und Zwecken und der Tätigleit der Bereinigung bekannt. Sie win die freundschaftlichen, wirtschaftlichen, kulturessen und benannt. Verleibungen wirden Verleichung und dienstlichen und verannt. Deziedungen zwischen Deutschland und Finnfantiven, kuttirenen und sonstenungen zwischen Deutschland und Finnfant in jeder Art und Warinertegsgerichtsrat a. D. und Emiskrichter Strift, Kaplan Diet die Bestredungen und winsichten der zu dilbenden Ortsgruppe eine glick-liche Zufunft und ein gutes Gebeihen. Die Berfammtung beschloft dier Artschland und die Gestellten die Erschlenken der Ortsgruppe eine glickeltungsgebeiten die Erschlenken der Ortsgruppe eine glickeltungsgebeiten die Erschlenken der Ortsgruppe eine Artschlandsgebeiten die Erschlenken der Ortsgruppe als Miglieber der Deutschlandsgebeiten der Erschlenken der Ortsgruppe als Miglieber der Deutschlandsgebeiten. nuppe als Mitglieder bei. Nach Bekannigabe der Stamten wurden in den Borstand die Herren Amelang, Laaksonen, Baumeister Jässber hämberg, Architekt Augenstein und Frau Dr. Ausseld gewählt. Kaplan Diep erklärte sich bereit, am nächken Bersammlungsabend, Dienstag, 13. Juni 1922, abends 8 Udr, im Bereinstofal, Gasthaus zu den 4 Jadreszetten, einen Vortrag über die deutsche Expedition nach Finntand zu balten, auf den heute icon ausmerksam gemacht sei. Die Vereinigung verstät über eine vorzüglich geseitete Zeitschrift "Die Deutsch-Finnische

Prilde".

Tugendgrudde der Deutschen Bollsbartet. Am Samstag deranstattete die diestige Augendgrudde der Deutschen (liberalen) Vollsbartet im "Krofosis" einen gutdelichen Werbendend. Großen Beisal spendere die zahlreich erschienene Jugend der don Fran von Schlasus gehaltenen Regrisungsrede, die in der Madnung gibeste, deutsche Weisal spendere die zahlreich erschienen Jugend der don Fran von Schlasus gehaltenen Regrisungsrede, die großen Männer unsteres Kolfes zu ehren und auch in dieser schweren Zeit unserem Anterlande der Arnu deren und auch in dieser schweren Zeit unserem Anterlande der Arnubelmer Zugendgrudde, einen Nederblick siete und Ivanschen der Vollsbarreitiden Augendgrudde, einen Beibeabenden. Vanderungen, aesellaen Lusammenklinsten und Korträgen derusener Kachleute sider Kunst und Bissenichast, desonders aber über daterländische Geschücke, unserer Lugend den Achachtun und die Schöubeit unseres deutschen Seinallandes der Augendarungen auf organisatorischen Gediet mit. Eroßer Beisal sohne die Ausführungen auf organisatorischen Gediet mit. Eroßer Beisal sohne der Ausführungen der beiden Kehner. Bei der Kunstelle des ersten und Kräulein Söllischen mach. Balbogel die Stelle des ersten und Kräulein Söllischen des des zieher Kentellschen Seinstandes der Franzeich Stelle der Serster Schriftlicher wurde Otto Echisferde der und als dessen Stelle der erster Schriftlicher Wähnerverein der Sübstadt seierte am Sonntag.

Der Ratholifche Mannerverein ber Gubftabt feierte am Conntag sein 20. Stistungsseit, berbunden mit Kabnenweihe des Jungmännervereins. Im 9 Uhr bewegte sich von der "Bathalla" ein stattlicher Festzug von Brudervereinen — man zählte 15 Bereinsschnen — unter Borantritt der Harmonickavelle zur Liedsrauenkliche. Dort dielt Oberstistungsrat Weber ie Festpredigt, während Stadtpfarrer Haunge die neue Fabne welbte utrann das leditierte Sociant zelebrierte, an dessen Schliß "Großer Got wir loben Dich" gefungen wurde. Bei dem Feltalt am Wend in der Fest-dalle sprach Justiminister Trunk über dristliche Kulturarbeit. Die Klänge der Harmoniekapelle, verschiedene Männerchöre unter Chopmeister Mahers bewährter Leitung, sowie prachtvolle Solis der Sopranistin Frt. Hossischer mit Klavierbegleitung des Mussehrterdors Jureich verschönten die Sossiciter mit Aladierbegleitung des Ausschrifts Anreide verschäften die Feier. Die Uebergade der neuen Fahne ersolate unter einem kinnigen Boem des Fil. Winterhalter. Daraus übermitielte Gerr Witmann die Elkdwinsche der katholische Männervereine, Bezirkspräses Kottendiker die Glüdwinschereite, Kadrisdirerter Müller, der 8 Zadre als Vorstand wirke, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. — In Mt und Jung berzerfreuender Westerner, der diese Kadre als Korstand wirke, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. — In Mt und Jung berzerfreuender Westerner, der Glügelt Westerner, zu Geschwerteile, Kadrisdirent Westerner, der Glügelt Westerner der Inch der Glügelt westerner der Glügelt Westerner der Inch der Glügelt Westerner der Glügelt Westerner der Inch der Glügelt Westerner der Glüg

Bonifas im Gefellenhans bas Beft feiner Bannerweihe. Stadtpfarren Schlindwein schieberte die segensone Vereinsarbeit, die beionders, darauf abzielt, die Kinder vor den Gesahren des Allohols zu bewahren.

Der Berein der Badener E. B., Stuttgart. Der nadezu 300 Mit-

glieder gablende Verein beging von furzem im volldesetten heitsale ber "Liederhalle" in Stuttigart jein 16. Stiftung feit. Eingeleitet wurde ber Abend burch ein Orgestonzert. Darauf begrüßte herr Borftand Sch ib be lin in berzlichen Worten Miglieder und Saite, barunter sand Schüble bei in in berzlichen Worten Mitglieber und Gite, barunter auch hern Landtagsabgeordneter bon Au aus Nannheim und einige herren aus Biorzheim, gad einen kurzen Kidölich aus der Vereinsges schichte, gedachte in kurzer Rede der habischen heimat und ermunterte zu weiterem landsmännlischem Zusammensoluß. Eroßen Anteil an der Unterhaltung datte die starke Sängerabteilung des Vereins mit ernsten und heiteren Liedern, so: "Forschen nach Soit". "Der Fremdenlegionär", "Einstehr" und andere mehr, die alle mit nicht enden wollendem Weisall ausgenommen wurden. Der bor einiger Zeit gegründete gemische Edial ausgenommen wurden. Der von einiger Zeit gegründete gemische Thet unter Aehselbst seine Feuertause mit zwei heiteren Liedern: "Wer stet unter Aehselbstischen Aufm Brünnelein im Walde" guten Ersolg. Zert und Frau Do b bert in vom Kandessibeater, sowie der Humorist, herr Toni Keller, entiodien mit ihren komischen Szenen, Liedern und Witzen den Zuhörern wahre Lachialven. Eine äußerst liede Uederraschung wurde den Keltielsnehmern durch den don Arosessach der den im Freidurg in Marfaräster Mundart verlasten, den Kräul. Vr ed m in Marfarästertracht gesprochenen poetischen Willsommengruß aus der Deimat zu teil, wobel sie zugleich Erden zum Kelte lieberbrachte. Der Veransfastung war eine Esdenner verlosung angegliedert, die dei der Seichdalitzeit des Eadentempels eisten Tührigen Verein war. Wöse dem rührigen Verein weiteres Blühen und Gedeiden beschen sein.

Bücherschau.

Bücherichau.

Jahrbuch des Bereins für das Deutschtum im Ausland für 1922.
Berlin W. 62, Kursürstenstraße 105, Kl. 40, 256 Seiten, Preis geh. 7 M.,
Ausland 15 M., geb. 12 M., Ausland 24 M.
Das friedlose Europa. Bon Francesco Ritti, italienischer Minister prästdent a. D. Sinzig derecktigte deutsche Ausgabe. Frankurt a. M. 1922.
283 Seiten. Frankurter Societäts-Drückere E. m. d. D. Atbeilung Bucdverlag, Frankurt a. M. Preis brosch. 45 M., ged. 58 M. (ausligt. Sortimentszuschaft, der der der der der der deutsche der des des des deutsches Ausliedung). — Der Berfasser brandmarkt in kräftigen, stichhaltigen Argumenten die Ungerechtigkeiten und Tollbeiten der in Paris den bestegten Kationen
diktierten Friedensberträge. Er schlbert in höchst auskanschauseneren
kontinenten werden kann, wenn nicht eine baldige Umsehr weite, was
insolge diese Bahnsunsswesen. Bom Brosessor ist u. vas noch aus ünseren
kontinenten werden kann, wenn nicht eine baldige Umsehr einreitt.
Das Wohnungswesen. Bom Brosessor. Kut 11
Abbildungen im Text. ("Aus Katur und Geisteswett", Sammlung wissensichaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen, Bd. 709) (108 S.) kl. 80 Kart.
M. 10.—, ged. M. 12.—, Breisänderung vorbehalten. Berlag von B. E.
Tenbner in Leitzig und Berlin 1922.
Eine phantassischabentenerliche Ersuber-Geschichte, in der die Enddedung und Berwertung neuer Katurstässe und die gewaltigen sozialen und

deckung und Verwertung neuer Natursträfte und die gewaltigen sozialen und verligen und verwertung neuer Naturskräfte und die gewaltigen sozialen und politischen Uniwälzungen, die dadurch entstehen, geschildert werden, erschien soeben im Verlag F. Fontane u. To. in Verlin S.W. 68 unter dem Titel "Das Ende des Feuers". Ein phantastischer Zukunsisroman von Franz Cervulus (gebestet 20 M, gebunden 30 M).

Das Görliger Programm der S K. D. Ein kritischer Kommentar. Von Spudistra Vermann Schöler (Gebestet 25 M gehunden 30 M Verlag der

Spholitus Hernann Schöler (Geheftet 25 M., gebunden 30 M., Berlag der Mederichen Hofbuchhandlung, Detmold). Ams sozialbemokratischer Feder liegen schon zwei Kommentare zum neuen Görlitzer Programm vor, den Friedrich Stampfer und Sduard Bernstein. Richt weniger als acht Kommentare, je von einem besonderen Verfasser, niedem Programmabschnitt

Todes-Anzeige.

Katharina Fitterer Wwe. verw. Karcher

ist nach langem Leiden heute früh "19 Uhr Im Namen der Hinterbliebenen:

Lina Fitterer, D.-Schneider. Beerdigung auf dem Mühlburger Fried-Montag 5's Uhr.
Trauerhaus: Rheinstraße 25, parterre, ngang Nuitsstraße. B13751

eder Preistage stets vorrätig. Geschw. Gutmann, Ecke Kaiser-u. Waldstrasse.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung unserer Anni Schwarzmann ERT BUSCH beehren wir uns Oberregierungsbaurat

W. Schwarzmann und Frau.

28. Mai 1922.

Herbert Busch Verlobte

Hochneukirch (Rheinland)

Berta Gauch George Werner

B13649 Verlobte Karlsruhe Mai 1922 Philadelphia

Josefine Schmitt Max Oswald

Verlobte

Carlsruhe, 28, Mai 1922.

Scheffelstr. 53 Schützenstr. 42.

Wilhelm Eisen Emma Eisen, geb. Moessner Vermählte

Karlsruhe, Mai 1922. Händelstr. 9.

Undernette Bereite Bereitschaft.

In Gebote unter Bereitschaft.

In Gebote unter Bereitschaft.

In Gebote unter Bereitschaft.

In Gebote unter Br. 7680 an die "Bad. Brefie".

Bur Baben 3. 1. Juli od. 1. August tüchtiger, in Bavier- und Schreib-varenvertrieb erfabren.

Maschinensabrik nach ittlingen ver 1. Just jestucht. Aus folde, die ine gate Vorbildung tachweisen können und choneinige Jahreerfolgeich fätig waren, wollen eest. Vererbungen unt. Verträgen, von der ver Ver 1875e an die Beifügung v. Zeugniss unter Mr. 1875a an i "Bad. Presse" richten.

Blak: vertreter für Karlsruhe

der als Korrespondent vollständig die Schreib-maschine beberricht, rasch stenographter. u. wieder ablesen kann und die amerikan. Buchsturung versteht in des kont

ersteht, in das fauf-nännische Buro einer Raschinenfabrik nach

fuchen 21846 Walter Köhler, G.m.b.H. Leipzig Celluloid . Coilettewaren.

Generalvertreiung landw. Majdinenfabr

jucht tüchtigen

in B. Jur Nachbs. (1)
18th Berba-Creme besonders zu empfehlen. Ju haben in allen Apothefen, Drogersen und Varfilmerten.

Gefucht sum fofortig.

Eintritt 2 tüchtige Köche. Eilangebote mit Gehalts-aniprüchen u. Beugnis-abichriften an

"Aurhaus Bühlerhöhe" liefert rasch Baben. Inverläffige, fraftige Buchdruckerei der

Lastwagen-Badischen Presse.

In mein. Buchdruderei

Lehrstelle ür einen Schriftseber. ehrling neu zu beieben, dute beruftice Aus-

Sch. Roger, Bub (Baden) Buchdruckere u. Leitungsverlag, 1870 Konforiffin. Jüngeres, ftrebf. Frau-lein, rechnerisch ficher, gut faufm. vorgebilder u.m. iconer faufm. Sandhrift gelucht. Schriftl prüchen unter Nr. 7 in die "Bad. Bresse"

volle Figur

ür Utelier auf d. Lande et freiem Aufentbalt Angebote u. Nr. H20622 un die Geschäftskelle der "Badische Bresse" erbe Tückt. Bülelleraulein

ar fofort gefucht. 769 Ciergarten Reftaurant Jos. Kritich

Suche zum sofort. Einsteit ein älteres Fräulein für Büfett u. Stühe der dausfrau. Gute Behandung u. Fantlienanschluß, an die Badische Bresse.

und Bürovorstand, perfekt und auverlässig, mit allen Büroarbeiten vertraut, für hiesiges habrif-kontor (eiwa 10 Ungeskellte) auf 1. Juli gesucht. Prans. Korresv. erwünicht, doch nicht Bedingung. Osert, mit Lichtbild, Zeugnläsbichr. und Gebalts-

Gesucht gur Hührung des Banbüros eines großen Reu-baues in Karlsrube ein

Kaufmann

welcher icon längere Zeit in größeren Bauge-ichäften tätig gewesen ist.
Schriftliche Weldungen mit Angabe über Alter, bisberige Tätigkeit, Gebaltsansprüche und Zeit des Eintritis unter Beisügung von Zeugnisch-ichriften erbeten an Sermann Balder, Bangefellichaft m.b. S. Gropringenftrake 9. 7692

Bir inden jum balbmöglichten Cintritt für unfere Abteilung Budbaltung eine

jüngere kaufmännische Kraft

der 100 bis 150 Wille Bankgarantie ftellen kanft. Balbige Angebote erbeten unter Mr. 1857a an die "Bad. Breise".

Angesehener und gut eingeführter

mit la Referenzen sucht für den

Bezirk Leipzig noch eine geeignete Verbindung. In Frage

käme sehr leistungsfähige Baumwollweberei mit Ausrüstung, Druckwarenfabrik eventuell sonstiges Unternehmen lukrativer Textilwaren. Angebote vertrauensvoll unter Nr. B13723 an die Geschäftsstelle der "Badisch n Presse" erbeten.

Bum balbigen Gintritt fuche ich eine jungere

it guten Beugniffen.

W. Schneider, - Lubwigsplat. -Bute, felbständige

Köchin feine Küche in fl. Ben-ion, 20 Bertonen, auf lo-fort oder iväter b. hobem Yohn od. gegen Berein-barung gelucht. Angeb. unter Kr. 1865a an die "Bad. Bresse".

1-2 Kücenmädchen

aum folottigen Eintritt gebei gutem Lohn gesucht kal Restaux. 3. Moninger, Karlsruhe. 7894

Laifer = Antomat Smal wöchenst., gesucht. Eaarbrüden.

Buss Beildenstr. 16, ll. 1.

Ein felbftanb., suverl. Madhen

wird gum Zubereiten v. Schnittchen und kalten Platten isfort gefucht. Anfanaggeb. Wik. 800-freie Statton u. Reise-Anfanasgeb. Wtt. 800— freie Statton u. Reife-vergütg. Bewerberinnen mit nur belten Zengnist, werden berücklichtigt. Daselbst wird auch ein Kücken-Peimädhen Histori Frischer, Durlader Aleie 11. 6095 feb. fleiß. Wädden in bekeren Jausbalt ver 1. Juni oder später seincht. Director Frische, Durlader Aleie 11.

Starke die Nerven mit trocken Fichtennadel Badetabletten

Ein tüchtig. guverlaffig. Bufett-Fraulein für Kaffee und Kuchen-verfauf für iof, gesucht. Bewerberinnen m. nur bestien Zeugniffen wollen sich melden. Dober Gebalt,

freie Station u. Reise-vergütung. 1837a

Alleinstehd. Herr, 40, m. schön. Anwe-fucht nettes, einfach. Mädchen

Angenedme, selbst. Stellung, 400 M monatl. Bei gegens. Neigung Seirat. Angedote m. Bild u. Kr. 1850a an die Bad. Pr. Stel

fof., i. all. Sausarb., felbft. in ber beff. Ruche, Bia. Silfe onm. Baide auberbalb. Danerfielle, auter Lohn. Bengniffe, Bhoto. Lobnanipriich. u. Nr. 788 an die "Babiiche Freffe"

Mädhen für sofort ober später bei hob. Lohn gesucht. 7643 Neue Babnbofftr. 12, II. ebrlin. Wändchen Ruche u. Sausbalt nach forsbeim gef. (fl. Fam.).

Worzustellen bei Stern, Ablerfir. 7, IV. r. Hintel In aufen Dausbalt in Frankfurt a. Ml. wird ileiß., ehrlich. Mädchen efucht. Beugn. erford. Suche für fofort ober ater ein 7709

Mädchen, bas felbständig tochen fann und eiwas Saus-arbeit mit übernimmt. Erboringenftr. 23. II. Damen Konfektion Fleifig. Mäddjen

für Hausarbeiten auf fo-fort od. fpäter gefucht. 7708 Erborinzenftr. 23. II. Tühtig. Wändchen für Saushalt von 8 Beri. bei guter Bezahlung ge-judt. 2Bald. Rurvenftraße 17

Wohnungs = Tausch. Suche eine geräumige, neuseitl. 6-3immerwohn. allem Zubehör, mögl. Sidwestigatligge oder nirum west. Martipl. im Tausche geg. eine sebr g. 5-3immerwohn. m. all. Subehör, näbe Karlstor od. ebenio eleg. 8-3immermohn. Gildmeliftadt. Gilofferte an Fran M. Blum, Boedbitr. 28. Burn

Douglasftr. 12

Telephon 3616
Schöner Laben in
efter Lage, Räbe Saupt-bit, mit Nebenraum u.
robem Otagagin forort

Rorisruber Liegens ichaits- u.Oppothetens Bitro.

Mietgeluche

Heller Raum oder

Ladeniokal

Zimmer evil. mit Penflon. Ange-bote unter Nr. B20734 an die Badiiche Breffe.

Frdl. möbl. Zimmer

von Dauermieter (Neisenber), Rähe Karlstor gef. Ungebote unt. Rr. 7687 an die Badische Presse.

Junges Chepaar jucht

leeres Zimmer

mit Ruche ober Ruchen-benfibung au mieten auf jofort ober 1. Juli. Geft.

2 leere 3immer

ftatte Rabe Ritter-

Raifer - Antomat tagsüber zu ein. Kind u. sur Wilblife in fl. Daus-

Rauim., 36 J., led. Ebr., nusl. Tätigt., perf. frans. ill. Arbeit. vertr., inch Stellung (nur außerb. Parlsrube), mit Betei:

Geletillet Tisellyundiet.
24 Jahre alt, such Stella.
24 Jahre alt, such Stella.
24 Jahre alt, such Stella.
250794 an die Bad. pr.
3ung. Divl.-Ing. sucht für 1—2 Monate
1808 Jahren.
3unger Mann, Auständiet in Ball Jimmer.
3ung. mit höherer Schulder Berlief.
3ung. mit höherer Schulder Berlief. n die "Bad. Trefle".
Ang. unter V20726 and die "Badifche Prefle".
Gentsch, mit höherer Schulen die "Badifche Prefle".
Bernistätiges Fräulein schucht franzöl, engl.), dicht freundlich möhltert., beisbares

Stellung auf Büro ober jonstivo. Angeb. u. B20766 an bie Bab. Pr Junger Derr, ange ange. Beit auf Brauer Etellung irgend welcher Art. Angeb. unt. B20724 in die "Bad. Breffe". suche für meinen Soon, Budl. Zimmet auf 3. Jahre alt, welcher die abres handelsschule mit utem Ersola besucht dat, Made Dochschule. Angeb. unt. Nr. B20722 an die "Bad. Brefie".

ruf kaufm. Büro. Ange-bote unt. Ar. B20730 an die Babische Presse. Selbständig. Wirfung als Sausdame oder

ungebote unter B20792 qu die "Bad. Breffe". Saushälterin in beff, frauent, Haush. Suchende ist in a. Zweig Angebote u. Rr. B1366 an bie Babifche Breffe

Zu vermieten Berkstatt od. Magazin of. su verm. Angeb, u. Angebote unt. 320798 an d. Bad. Breffe. an bie "Bad. Breffe"

(ekenil. Manfarbe) mtt Kochaeleab, sucht finder-los. Ehebaar in besterem Sause. Esst. Angebote u. B20732 an die Bad. Br. Junges Chepaar ucht unmöbl. Bimmer

Wlittelgroßes

Stadtmitte, gesucht. Etwaige Sonder-fosten für Bemilbungen werden gerne ver-gätet. Angebote mit Wietpreis unter Ptr. 7712 an die "Bad. Bresse" erbeten.



NEW YORK

Boston, Philadelphia, Quebec und Montreal in CANADA

Majestic 56 000 Tens Olympic 46 439 Tons Homeric 34 692 Tons Adriatic 24 541 Tons Die Einrichtung der I. und II. Klasse übertrifft die luxuriösesten Hotels; die III. Klasse, in Kammern eingeteilt, mit Speisesaal, Rauchzimmer und Damensalon, entspricht auf diesen Dampfern der Einrichtung der früheren I. und II. Klasse der äteren Dampfer. Die Expedition im Anschluss an obige Dampfer von Hamburg via Southampton bezw. Liverpool erfolgt von Hamburg Dienstags, Donnerstags und Sonnabends jeder Woche. Von Bremen direkt nach Quebec und Montreal am 7. Juni Dpfr. "Poland", am 28. Juni Dpfr. "Vedic"

White Star Line G. m. b. H., Bremen, Philosophenweg 1, sowie die Generalvertreter für Deutschland Falck & Co., Hamburg, Glockengießerwall 18 Telegr.-Adr.; Falkeni Hamburg. Fernsprecher: Vulkan 4832.

American-Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg-New York-

Passagierdampfer:

Juni

Jüli

Doppelschraubendampier "Mongolia" Dreischraubendampier "Manchuria" Doppelschraubendampier "St. Paul" Doppelschraubendampier "Minnekahda" Doppelschraubendampier "Minnekahda" Doppelschraubendampier "Minnekahda" Doppelschraubendampier "Manchuria"	Samstag	3. 10. 17. 24. 8. 15. 22.
sopposite de la constitución de	**	-

Frachtdampfer Hamburg-Baltimore, Boston, Philadelphia usw. Auskunft erteilen

Amerikanische Verkehrs:Gesellschaft m. b. H. Hamburg, Börsenbrücke 2

oder der konzessionierte Agent Arthur Bähr, Kaiserstrasse 215, Karlsruhe.

Unübertroffener Einbau-Motor



Franz Zerr u. Leo Litterst, Karlsruhe I. B. Laden: Kaiserstraße 41. Werkstätte: Wilhelmstraße 63.
Auto-, Motoren- und Fahrräder, mech. Werkstätte.

- Besichtigung jederzeit. -Vollständiger Ersatz für schwerere und teuere Motoren. Stunden gesch win digkeit: von Fußten po bis 72km.



riemenscheiben, Lederleim, Riemenverbinder Lederöl (Friedensware), Stopfbüchsen-

packungen etc., sowie alle techn. Bedarfsartikel liefern prompt u.preiswert

o., lob.: Arthur Fackler, Kaiserstr. 215 Karlsruhe Tel. 219.

"Mauretania" schnellster Dampfer der Welt

Regelmässige Passagier- und Frachtlinien



von kontinentalen und englischen Häfen nach

allen Weltteilen

mittelst Doppelschrauben-Passagierdampfern. Nächste Abfahrten:

*Postdampfer "CARONIA" 20 000 tons 14 200 tons 13. Juni Postdampfer "SAXONIA" Löschplatz in New York: Cunard Piers 53-56 New York City.

*Schnellster Dampfer in der Fahrt Hamburg - New York. - Ueberfahrt ca. 8 Tage. Günstige Gelegenheit auch zur Reise nach Southampton: Kajüte £5-£7.

Cunard, Anchor und Anchor-Donaldson Linien. Nächste Abfahrten der Post- und Schnelldampfer von Southampton und Cherbourg sowie anderen englischen Häfen nach

New York	Boston	Canada
"ANDANIA" 1 "SATURNIA" 2 "AQUITANIA" . 3	Juni "ATHE Juni "BER Juni "COLU	HENIA" 8. Jur NIA" 9. Jur RENGARIA" 10. Jun JMBIA" 10. Jun ARIA" 15. Jur

Wegen Passagen und Frachten wende man sich an die Generalagentur:

Cunard See Transport-Gesellschaft m.b. H.

Hamburg, Neuer Jungfernstieg 5 (Cunard Haus) Ständige lagergeldfreie Güterannahme: O'Swaldquai, Schuppen 46. Bankhaus Carl Götz, Karlsruhe, Hebelstraße 11/15.



Original - Cyklonette

erfreut sich dank Ihrer Sparsamkelt als Personen-und Lieferwagen steigender Beliebthelt. Generalvertreter! Württembers u. Baden

Biesenberger & Co., Stuttgart,

Alexanderstraße 26,

Tel. 3687 u. 8938. Gut eingeführte Vertreter für Baden gesucht. A853

Frankfurter Maschinenfabrik, G.m.b.H. Gaggenau I. B.



(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.-G.) Maschinen für Holzbearbeilung aller Art.

> Separate und kombinierte Maschinen

> Spezial - Maschinen für alle Branch n

Prospekte und Kosten Anschläge gratis. Beste Referenzen.

für Bormartsitrebendes Erfinder. Aufft., Anreg u. beffe Berdiensimöglicht. bick. Broidure graits durch F. Erdmann & Co., Berlin Königgräßerftr. 71.

Zu verkaufen

Moore!!

Se 1 Stüd 2 PS., 8 PS. 4.5 PS., 120/220 Bolt, 19 PS., 3 PS. 220/380 Bolt Drebstr., bat iebr billis abhaceben. 920/74 E. A. B., Rarisrube Bulach, Dauptitr. 68.

4 Cylinder=Molot

Athis, 80 mm Pobring volftändig fomol. eine s funige Kreifeldumpe, fompi, mit Schläucen und Stroblrobren, wei dandspindelprefi. (Dos velstander) 45 mm Soin-beldurchmefier, an verti, Union-Werke H. M. J. Haisatt, Echlosv. 1874a

5 To-

Anhänger

Hohlblocke 38×25×221/2

Plosten, Gewänder, Zementplatten, Bluder

Steinwerke Philippsburg A.-G., Mannheim, B. 6, 25. Telefon 8798. 10 000 Yik. vac



Abt. II: Landw. Erzeugnisse und Hilfsmittel. Abt. III: Landw. Maschinen und Bauwesen.



Trachtenfest, Reit-und Fahrturnier, Dorfkino, Preishuten, Fachmannische Weinprobe, Kost hallen.

Nähere Auskunft durch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW, Dessauer Str. 14.

Gebrüder Baer

Karlsruhe.

Stab-, Form- und Bandeisen, Bleche, Röhren, Schrauben, Stiften, Nieten, Schlosser- u. Schmiedebedarfsartikel

= Metalle. = Stadtlager und Büro: Amalienstr. 79

Telefon 968 und 615. Hauptlager: Lohnstr. (Westbahnhof) Telefon 5456. 3061

Nobels Sprengstoffe

für Steinbrüche, Tiefbau usw., Forst- und Landwir schaft, besonders auch für Stockholz-Sprengungen; Zündschnüre, Sorene kapseln usw. liefern sofort ab nächsigelegenem Lager zu Fabrikpreisen

A. Neumayr & Co., Spreng-München.

Zweigniederlassungen:
Reidelberg, Steingasse 11
Tel. 1987. Fel. Adr.: Sprengstoff, Heidelberg
Freiburg i. Br., Schwimmbadstr 16.
Tel. 1503, Tel. Adr.: Sprengstoff, Freiburg.

Gasmotor.

18 PS Deut, fompl., mit Generator und einer Dunamomaichine, 10 K.B., Fabr. Maich, fabrit Kölingen, mit Schalttafel, sum Breis v. - 128 100 1873a verkaufen.

Gebr. Graf, Bruchsal. Telefon 203.

Maschinenfabrik Louis Nagel (Inh. G. Lang)

Karlsruhe L. B. Telgr.: Maschinenfabr. Nagel

Personen- u. Lasten-Aufzüge / Hebezeuge / Handlaufkrane Transmissionen / Exhaustoren / Spänetransport- und Ent-stanbungs-Anlagen / Holztrocken-Anlagen / Unterwindfenerungen / Koksbrecher.

iürvaltauto eifenbereift, iebr gut erb., fofori ab ereibura preiswert su verfaufen. 1871a Mayer & Bauer & Cies

finden zweckentsprechende Verbreitung durch die

"Badische Presse" Industrie-Anzeigen Badens verbreiteste Tageszeitung.



Empfehlenswerte Speditionsfirmen:

anlanb: Maden: stheinifche SpeditionBaefenicaft m.b.D. Internationale Transporte.

Rarlbrube: Anternat. Transports und Schiffabrids Wefellichaft albert Meibel, G. m. D. D., Steinnenstraße 66, Teleion 5728, 57.9, 5482.

Carl Laffen, Internat. Speditionsbaus. Rauerftrage 78, Telefon 4948-50.

nn heim: Internat. Transports und Schiffahrts. Gesellschaft Albert Reibel, G. m. b. D.. D. 6, 3. Telefon 8642—45.

orzheim: Jateruat. Transport: und Schiffahrts-Geseluchaft Albert Reibel, G. m. b. D., Lutientraße 43. Telefon 1544.

Maftatt:

Anternat. Transport. und Schiffabris. Geiellagift Albert Reibel, G. m. b. O., Rapellenitrage 12, Telefon 248. Singen a. S.:

Reinhard & Cie., Internat. Transporte. Baldsbut i. B.: Reinhard & Cie., Internat. Transporte.

Boerth a. Rh.: Seegmüller & Cie., Internat. Transporte. Laftfraftwagenverfehr nach Lauferburg.

Musland: Lauterburg /Eli.:

Beegmiifer & Cie., Internat. Transporte, Valitraftwagenverfehr nach a vertb.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK



Schachspalte Nr. 21.



Weiß (4 Steine): Kf1; Ld1;

Schwarz (7 Steine): Kh1; Tí8; Ld6; Be4, f6, g7.

Weiß (6 Steine): Kg7; Tb2; Lf3, g1; Sg2; Bd5.

Schwarz (5 Steine): Kg5;

Te1: Be7, f5, f4.

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 31 von A. Klinke-Eppendorf. Matt in 3 Zügen.



Weiß.

Aufgabe Nr. 32 von H. Klüver-Hamburg.



Lösungen:

Von Aufgabe 22: 1. 14×e5! mit einer Reihe überraschender Wendungen. Drohung: e5×d6 Matt. 1. Te7×17 scheitert an Lf2. von Aufgabe 23: 1. Df6-e7!

von Aufgabe 24: 1. Ld7—g4! Eine sehr versteckte Zugzwangsaufgabe. Verläßt der schw. Läufer die Linie g1-a7, so wird die Drohung 2. Te3† d×e 3. d3 Matt akut,

Lf2 versperrt dem schw. K ein Fluchtfeld 2, d2-d3† Ke3 3. Dh6 Matt. Springerzüge geben das Feld ib frei; Die Mattführung: 2. De6† Ki4. 3. Dib Matt. 3. Tho Matt.

2. Lf3† a5Kf5

von Aufgabe 25: L Lc6-h5! 3 hübsche Mattbilder! 2. Dd6† Kc8 a) 1. KdS b) 1. Ki7... 2. Kg5 Ke7 3. Df6 Matt

von Aufgabe 26: 1. Tfl-dll 2. Lell K beliebig. 8. Lg3 Matt. Inder! a) 1. Kh2

2. Leit Kf3 3. Td3 Matt. e) 1. Kis 2. Let Ke3 3. Td3 Matt.

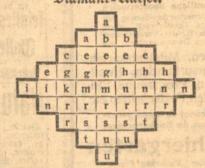
Zu Aufgabe 30: Die Aufgabe ist nebenlösig, wie es sich für eine Widmungsaufgabe gehört. Alle Steine müssen um 1 Feld nach unten verückt werden; auf b6 und b7 ein schwarzer Doppelbauer.

Richtige Unflösungen fandten ein:

Aufg. 22. R. Bagner, M. Difchler, E. Fritsch. Rufg. 23. R. Wagner, E. Domich, K. Berlinghof, W. Spengler, R. Hiler, M. Dischler, R. Börrer, R. Weigmer, Ströhlein, E. Fritsch, E. Feez,

Auss. 24. A. Mehmer, Engen; E. Fritsch, R. Wagner. Auss. 25. R. Wehmer, E. Segner, E. Fritsch, R. Wagner. Auss. 26. M. Discher, R. Wehmer, E. Fritsch, R. Wagner.

0 Rätsel-Ecke 0 0 0 Diamant= Aatjel.



Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagerechten Reihen Buchstaben und Wörter non folgender Bedeutung ergeben: 1. Kon-sonant, 2. Kleidungsstück, 3. Figur, 4. Behälter, 5. deutsche Stadt, 6. Hafenstadt, 7. Himmelskörper, 8. Körperteil, 9. Konsonant. Die mittelste senkrechte Reihe lautet wie bie mittelste wagerechte.

Silben - Ratfel.

at - bar - busch - cel - bei - ber - e - e - ei - en - en fe — gal — gen — gie — gro — huf — las — li — li licht — lin — lo — lom — mo — né — nin — nord — ot rac — reut — ris — sen — ti — to.

Mus porstehenden 37 Silben find 13 Wörter zu bilben, beren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Sprichwort ergeben

Die Borter bezeichnen: 1. naturerscheinung. 2. Berfon ber griechischen Tage. 3. Musikinstrument. 4. Pferdeausrüstungsgegenstand. 5. Deutsche Stadt. 6. Wissenschaft. 7. Altes Reich in Europa. 8. Göttin. 9. Stadt in Frankreich. 10 Helmzier. 11. Frauennamen. 12. Italienische Landschaft. 13 Stadt in Holland. Defizit = Aatsel.

- an - ath - be - ce - e - e - fi - fo - go - fu - fi - li - li - mi - o - po - put - far - fe - tar - tif - 115 - 115 -

Borftehendes find die ersten und dritten Gilben von 12 Wörtern mit gleicher, zu ergangender Mittelfisbe. Wie heißt diese und wie heißen die Wörter?

Aöffelfprung.

		MARKET STREET	-		and the second	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
10.70		fter-	nen	men-	meil's		3
nach	fragt	was	1		des-	noc	bers
felt-	nen-	trägt	bas	feb-	schen=	fiber	Ieid
	ido	ge-	wäris	freun-	glftd	eig-	
hers-	fam	felbft	ge=	nen	ward	ver-	fam
ward		fcen-	tó	im	felt-		den
men-	metl's	ift	fcmers	fragt	gißt	tft	rin=
ge-	men=	bas .			ba-	was	tief-
U 150	fcen-	fragt	ward	ton	ften	fan	
bas	to	fam	ift	bet	bet-	tm	schmer
feIt=	fam	bera	tern	tft	mas	fin«	nen
1000		mas	felt-	eß	et-	200	

Allt und fung.

Das macht das e im alten Spinde Was ich bei meinem jungen Kinde So ftorend in ber Nacht empfinde.

Rälfel-Auflösungen aus der letien Samstags- Aummer.

1. Doppel-Rätjel: mittlere wagrechte Reihen: 1. Kanada, Saturn, 3. Glogau; mittlere jenfrechte Reihen: 1. Saale, 2. Anton, Lange, 4. Obrau.

2. Leisten-Rätsel: wagrechte Leiste Fatamorgana; senkrechte Leisten: Ban Franz, Almosen, Gagan, Inn. 3. Zusammenstellung: Rad — au — Radan.

4. Bibel-Nätsel: 1. Joseph, 2. Aron, 3. Kain, 4. Orpha, 5. Bens jamin, "Jatob"

5. Die Fliffe: Leine — Nepe — Elster — San.

6. Homonym: Ofen.

inch-man

Richtige Lösungen fandten ein:

Bu Ratfet 1, 4 und 6. Maria und Julius Zimmermann, Karlsrube. Su Rattel 1 und 6. Lifelotte Roller und Meta und Martha Frit,

Bu Ratfet 1. Arthur Bublinger und Arthur v. Riefenberg, Karlsrube. Zu Rätsel 6. Klara Ebmann, Luise Wader, Bruno Maurer, Erich Maurer, Erich Dipp, Wasbemar Maurer, August Abbele, sammiche in Karlerube.

erdemarkt Karlsruhe eben lesten Mitiwoch im Monat in der Gottes-ger Kalerne. Gute Stallungen. Große Bor-librungspläte. Gedeckt Reitballe.

Rarlsrube, ben 27. Mai 1922. Stabt. Echlacht: und Bichhofamt.

Fahrnis-Versteigerung

Dienstag, den 30. Mai, vormittags 1/9 Uhr. tevhanienstraße Ax. 98 (Eingang doftor West-endkraße): Herrenkleider, Frauenkleider, Wäsche, krümvie, Borbänge, Koch- und Kichengeichter, Elds. und Borzeilansachen, Reisetaichen, Schirme, Chode, Regulateure, Wandubren u. verschiedener anderer.

iderer dausrat.

1 Bartie Betiffellen mit Roft und Matraben, rrunter mit Roßbaar, Sederbetten, 1 Ausabl drante aller Art. Baldfrommoden, Balds und achtieche mit und ohne Marmorplatte, Tiide, indie, Nipps und Näbtische, Sosa, Aubebettae, ze. Boogler, Borfis. b. Orisgerichis, Rurvenftr. 18.

Strafenbahn. längert und swar bis ichl. Freitag, 2. Juni.

Städtifches Babnamt. Bekannimadjung. Beim hädtischen Walenmeister Schlachtbausst.17.
besinden sich verrenloß:
1 Schanaser, männt.
1 Schanuser, männt.
1 Schanuser, männt.
1 Schanuser, männt.
1 Schanuser, männt.
1 Spiser, weibt.
2 Nicht innerhalb 3 Tasku vom Eigentümer abstebile Tiere werden gelötet beaw. versteigert.

Siehbojant. Deffentliche

Berfteigerung. Montag, b. 29. Mai bh. 1862, nachwittash and the words in the w

mentandtassen und 8
Fortemonnaies. 2 Bigaretteneinis. 1 Baar Ainperschung. 28 alte Gebise u. 3 Sane. 28
bise u. 3 Sane. 1
Perschung. 28 alte Gebise u. 3 Sane. 21
Bebarrnesser. 10
Bebarrnesser. 12
Bebarrnesser. 12
Bebarrnesser. 20
Beb.
Berich. Hinder u. dgl. m.
Berteinerung. bestimmt

Berftelgerung beftimmt.

Heugras= Beriteigerung

des Domanen: amts Karlsruhe Dienstag, ben 30. Mai 1922, vormittags 9 Uhr Dienstag, ben 30. Mai 1922, vormittags 9 Uhr in Sintenfee; Mittivod, ben 31. Mai 1922, vormittags 9 Uhr in Grögingen (Gafthaus dum Schwanen); Freitag, ben 2. Junt 1922, vormittags 9 Uhr in Kidopurr (Gafthaus d. fichborn); ben 3. Juni Samstag, ben 3. Juni 1922, bormittags 10 Uhr m Graben (Gafthaus 3. 1928, Hof).

Berfteigerung von alten Grabsteinen. Donnerstag, den 1.
Inni, nachm. 6 Uhr,
merden auf dem Baubor
des Gauptfriedhofes
etwa 75 alie Graditelne
einzeln, öffentlich meilie
biefend gegent Barzadlung
nersteigert. 7717

Städt. Gartenamt. Freiwillige

Versteigerung. Montas, d. 29. Mat ds. Is., nachmittass 2 Uhr, werde ich in Marlsrude, im Bjand-lofal, Sieluftr, 28. gegen bare Zablung öffentlich nerfteigern:

bare Zablung dientlich versteigern:

1 Blüsch-Garnitur, 1 volli. Bett, 2 Schränke, 1 Schreid- und 1 Ihm mertisch, 2 Stüdie, 1 Regulateur, 1 Bückern, 2 Baar Worbänge. 2 Sivres, 1 Valme, 1 Ofenfohrm u. gel. m. Berfteigernng beftimmt. Rarisrube, den 26. Mai 1922. 7674

A. Haupt. Gerichtsvollsieher.

Junge, Räherin, Mariarube, den 26. Mai 1922. 7678 Aundschaft außer dem Haupt, Haupt, B20788 an d, Bad. Presse.





DAS MOTOR-FAHRRAD FUR

BERUFUNDSPORT Allein-Vertrieb:

Schoemperlen & Gast Amalienstrasse 63. Karlsruhe

liefert rasch und billig Briefumschläge Druckerei der Bad. Presse, Karlsruhe

Deutsche orthopädische

G. m. b. H.; Werk Karlsruhe vorm. Lehrbetriebe Ettlingen und Karlsruhe

Karlsruhei. B., Moltkestr. 8 (Art.-Kaserne) Tel. 5180 fertigen für Kriegsbeschädigte und Private:

Kunstglieder, orthopädische Apparate orthopädische Schuhe

Dr. Schede-Habermannbein mit dem physiologischen (natürlichen) Kniegelenk das vollkommenste Kunstbein

Fournier-Holzbein

das leichteste Bein der Gegenwart.

Anodverpactung.



Am Mittwoch, ben 31. Mai de Astribud, den 31. Mai de, As., dormittags 10 Uhr, wird im Nathaus dier die hiefige Semeindejagd für die Zeit vom 1. Hebruar 1923 dis 31. Januar 1929 öffentlich berdachtet.

Die hiesige Gemarkung ist in drei Jagdbezirke m. ca. 380 ha. 370 ha und 370 ha eingeteilt. 380 hn. 370 ha und ha eingeteilt. & Bieier werben nur he Berjonen dugelai-bie im Belige eines abbases kind od. durch cheinigung der radine-ien Behörbe nachwei-de ines Saabbasses eines Saabbasses

Bebenken nicht obvaltei. Entwürfe ber Pachtber-räge liegen während ben diensstunden zur Ein-lichtsnahme im Rathause dier aus. 1868a

Gemeinberat. Lepp. Dorn, Ratior.

eichen u. poliert, großer Posten eingetroffen u. billig abzugeben.

Karlsruhe Offenburg Kaiserstr. 115 Hauptstr. 52

Kartoffeln! Karioffeln! gelbe icone Bare, per Str. 255.— M. Bu baben fo lange Borrat Fr. Bierhalter, Gerwigft. 10 213705 Telephon 2642.

Am 29. Mai fabrt 3 t Karlsrube - Freiburg

und nimmt Baften mit. Näh. Noth, Karlsrube i. B., Mathuftr. 21. A884

Ledermappe m. Inb. ges Einrüdungsgeb. abaub. b. Spieler, Frühlingftr. 1, II Mbrarmband (Alvacaf.)

verloren Freitag abend Theater üb. Wald- nach Karl-Friedr.-Str. Bitte Abrefie au erfrag. in ber "Bab. Breffe" u. B20770.

Entflogen B 2 Kanarienvögel Abaug. geg. hobe Belobn. Georg-Friedrichft. 16, V. L. Dijd. Schäferbund

entlaufen rot, lahmt am linken Sinterfuß. Geg. Futtergeld abzugeben 7714 Balbstrate 46, im Laben.

für Handel und Gewerbe Anzeiger

An- und Verkauf Priedenberg, Adlerstr. 32, getr. Kleider, Schuhe usw. H. Guggenheim, Mark-grafenstr. 25. Tel. 4971,

Auskunftei Auskunftei Bürgel, Wendtstraße 3. Tel. 455. Auskunft für Jedermann. Zweigbüre Kaiserst, 2151

Bandagisten Unterwagner, J., Kaiser Wilh.Halle 22/26, T. 1069 Bettfedern-Reinigung Plechtners Nohf., Karlst. 20 Alte Federn werd, wie neu

Büro-Bedari Büro - Einrichtungen Gebr. Beschert, Kaiserhalle 10-18, T. 2132 O. Riedel & Co., Waldstr. 49, Tal. 2979.

Dauerwäsche-Großhandlung Andreas Weinig, Kaiser straße 40. Herrenartikel S. Horowitz, Werderst. 82 Drahtgeflechte, Siebe

Nik. Jäger, Fabrikation, Brauerstr, 21. Tel. 329 Elektrotechnik Oberrhein Elektrizitäts-Gesellschaft Kern & Co. Kaiserstr, 136, Tel. 251. Cleatro - Industrie Karls-

rnhe, G. m. b.H., Lessing-straße 1. Tel. 4776, Groß-handel und Installation.

Elektrotechnik H. van Kalok, Ingenieur büro für Elektrot., Erb prinzenstr. 36, Tel. 5450 Jakob Loonhard, Rüp-purrerstr 90. Tel. 4942, Elekt.Installationsgesch,

19318705

Emailschilder Guztav Herdle Nachf., Geschäft Waldstraße 44, Telefon 1133. Laden Kaiserallee 41. Tel. 3981.

Farben und Lacke ragerie Dehu Machi. Zähringerstr. 55, T. 1909. Oststadt-Drog L. B Lachnerstr. 14. Tel. 879 Drogerie W. Tscherning Amalienstr. 19. Tel. 5 Drogerte Adelf Vetter, Zirkel 15. Tel. 859.

Feldbahnen Gustav Georg Bromme Feldbahnen - Industrie bedarf, Mannheim U 6 11 Telefon 2043 und 5906 Telegr.-Adr.: Flügelrad

Furniere Heinrich Kaufmann, Furnier-Import, Karls-ruhe, Sofienstraße 76/78. Tel 5642. Darmstadt. Holzhof-Allee 11—18 (früh. Trains depot), Telefon 415.

C. Banmann, Akademiestr. 20, Tel. 166 Villa & Erb, Stösserstr. 19, Tel. 5449, Amalienstr. 43, Tel. 4182.

Fr. Widmann, Kaiserst, 114 Werkstätte für sämtliche Geldschmiedearbeiten, so wie Reparaturen. T. 3376

Juweliere L Schumacher, Kaiserst, U felgeräten, Besteck, etc

Kantschukstempel Gust. Herdle Nacht., Geschäft Waldstraße 44 Telefon 1133, Lader Kaiserallee 41, Tel. 3981

Kürschnereien Max Lindenland, Kaise straße 191. Tel. 1714.

Ledermöbel E. Schütz, Kaiserstr. 227 Telefon 2498. Alle Arten Polstermöbel Maschinen strickerel

L. Engelhard, Gartenstr. 1 Hth., III. Eig. Wollager Perrückenmacher (Haararbeiten)

H. Bieler, Kaiserstr. 22 Puppenklinfken H. Bleler, Kaiserstr. 22

Schleitereien

Juweller, Gold- und Reinigungs-Institute Silberschmied P. W. Mietha, Zähringer F. W. Miethe, Zähringer-straße 58. Telefon 2570. Robstoff-Großhandel

Kersner, Alpere, Weis marn & Co., Amelienstr. 37, Tel. 3729. Eisen, Metalle u. sämtl. Rohprodukte. Bulach (frühere Wasch-

Säcke Doutsch-Afrik. Import- u. Exp.-Co., Stössers. 19, H. Tel-5449. Getreide- und

Schirmfabrik W. Kretschmar Nachfolg. Kaiserstr. 82a. Schirme und Schirmreparaturen

Strumpi-Erneuerungsanstalt

L. Engelhard, Gartenstr. Nr. 11, Hth., III. Tapetenhandlungen

H. Duraud, Douglasstr. 26. Emil Josef Heck, Zirkel 14 — Telefon 4945

Werkzeuge Adolf Pfeiffer, Lammst. 6 Werkzeuge u. Maschinen

Zentralheizungen Ludwig Lohnert, Goethesrr. 24, Tel. 3662.



Wetall - Betten in größter Auswahl M.2900.-2300.-1950.-1875 .- 1750 .- bis 1250 .-

bis 825.-Weißlack-Möbel: Schränke, Kommoden Daunensteppdeckensehr preiswert Mk. 1850.- bis 1550.-

Kinder-Betten | Haar- u. Haarwoll-Matratzen | Halbdaunenin Metall und Holz Wollmatratzen, 4teil. M.1575.-h.975.-M. 1800.- 1375.- 1275.- Steppdecken in der besten Ausführung Mk. 1675.- 1475.- 1250.- bis 750.-

von Betten ist Vertrauenssache

Deckbetten M. 1850.-1350.-b. 925.-Daunen-Deckbetten

Kissen mit Halbdaunen- und Mk. 675.- 490.- b.275.-Woll-Decken

Zu verkaufen

Blechnerei und In: fallatiions = Geickäi liershalber zu verfauf

E Häuser D

verk. Hausverwaitungen, Besorgung v. Hypotheken.

Strenge Diskretion.

Süddeutsches Liegen-

Hans, Knijerstraße,

allerbeite Geichäftslage an vert. Angeb. unt. Mr. B20712 an p. Bad. Breffe.

Weight, Beichäftshäuser

Hans, zenir. Stabts 4. Zim., Bohungan, in Mit. 220 000 an vertauf. Angeb. n. Nr. B20714 an bic "Bab. Breffe".

Geschäftshaus

ante Altstadtlage, m. Laben au 350 600 Me. au verti. Angeb. unter B20716 an d. Bad. Brefie.

Einfamilienhaus

Einfamilienhaus

N20810 70000 Wt. Hans Maner & Co., Gerantenst. 5. Tel. 8892.

Geschäftshaus

(Pebensun.) Nähe Mannb. mögl. Taundwohnung, su vert. Refourmarfe. In-ider. erb. unter B20800 an die "Pad. Brefie".

Offitadt

Geschäftshans

Bauernyof

Sägemühle



Daunen

n-Spezial-Haus B

Kassenöffnung 1/211 Uhr.

Ende 1/21 Uhr.

Kleine Festhalle Dienstag, S. Juni, 8 Uhr: Letztes Gastspiel des bedeutend verstärkten Großrussischen Balalaika-Orchester

Leitung: Dr. Eugen Swerkoff Dr. Alexander Lesin von der Moskauer Staatsoper 7696 wie bedeutender russischer Solotänzer. Völlig neues Programm, neue Kostüme. Karten zu Mk. 20.—, 18.—, 15.— u. 10.— (zu-züglich Steuer und Einlaßgebühr) bei

Kurt Neufeldt, Waldstr. 39. Eintrachtsaal Mittwoch, 7. Juni, 8 Uhr

ent M'ahesa Orientalische, indische, ägypfische Tänze nach alten Originalmelodien, Karten zu Mk. 40-, 30.-, 20.- u. 15.-(einschl. Steuer) bei 7875 Kurt Neufeldt, Waldsfr. 39.

Gasthaus zu den 3 Kronen Ecke Kronen- u. Zähringerstraße

! Neu renoviert! ä. Moninger Bier ♦ Gute Weine ♦ Bürger-liche Küche ♦ Eigene Schlachtung. Ferd. Weber.

Oberamt Haiterbach Schwarz

in dem im Tal gelegenen Städtchen. Mit ausgedeh zeit zu erreichen. Gute Verpflegung. Auch private Unterkunft möglich. Arzt und Apotheke am Platze. Zweimal täglich Autoverbindung mit Nagold. Näbere Auskunft erteilt das

Stadtschultheißenamt.

liefert Fritz Weitzel, Weingutsbes., N.-Ingelheim.

Gen.-Vert.: Ernst Sandrock, Karlsruhe i Kreuzstraße 11, 1. Besuch u. Preislis en siehen gerne zur Verfügu

Für bettnässende Männer, Frauen und Kinder, wo kein Mittel hilft \$

ird das bewährte WOTA (tleine Urintasche für lasenschwache jeder Urt dei Tag ob. Kacht ärzetlich problen. Der Batient schläft in jeder Lage un-effort, erwacht vom 1. Tage an mit bestem Wohlempfohlen. Der Batient ichiaft in keinen Wohlscheftst, erwacht vom 1. Tage an mit bestem Wohlscheftst, erwacht vom 1. Tage an mit bestem Wohlscheftsten völlig itroden. Das Univ. Linisch erprobte und ärztlich auch in seiner Anwendung als zweckmäßig bewährt besundten Erzengnis verhindert des Vallendersten der Vallender des Vallender, vermiehet der Sälcheverbrauch, entlastet die Hauswirtschaft, vermeibet alle dogienischen Schöden und ent. Unterbringungsforgen, macht den Erstranken zu einem sozial gleichwertigen Wenischen, erkürgt vollkommene Kachtrube und fortslächen, verbürgt vollkommene Kachtrube und fortslächen. Des volltagt vollkommene Kachtrube und fortslächen verbürgt vollkommene Kachtrube und fortslächen. Ihr einstakter Weise begrenn und unauffällig anwendbar av vollkändig unschäditig, siehe medizinische Fachschieren. In der Kachtrube und

Aretz & Co., kaiferifen. — zu befichigen bei Aretz & Co., kaiferstraße 215 ober sonstigen Krankenvilegegeschäften. Siede auch Abteilung für HH. Nanken-kassen um Arbeilung für HH. Nänchen IX.

Bringe in empfehlende Erinnerung mein reichsortiertes Lager in

mer-Pierdedeken

weiß Cretonne, weiß Haustuch weiß Halb- und Reinleine weiße und bordeaux Bettdamaste.

Lagerbesuch für Jedermann lohnend!

Arthur Baer Kaiserstr. 183, 1 Treppe hoch, Eing. Kreuzstr

Sonntag, den 28. Mai. Landostheater. | Konzerthaus. DerRing des Nibelungen I. Tag: Die Walkure IM Weißen Rößl

7-91/2 Uhr. Mk. 21.-

Colosseum. SANDBICHLERS BAUERN - THEATER, Sonntag. d. 28. Mai 8 Uhr abends: 7026 Sündige Liab

haraktergemälde aus dem auernleben mit Gesang in Akten von H. Werner Fussball-Club Mühlburge V.



Sonntag, 28. Mai 1922 Liga - Mannschaft Darmstadt

Beginn 44 Uhr. II. u. III. Msch. geg. Untergrombac Junior-Mannschaft gegen Rüppuri A. H. - Mannschaft gegen Effilingen 10 Uhr.

Sämtl.Spie'e auf unseren Platze. 7023 Abends 1/8 Uhr Frühlingsfest m. Ball in den "3 Linden".

ich kaufe

Meister

Achenbach,
Baisch, Böcklin,
Bochmann, Braith,
Corinth, Dahl,
Defregger, Deiker,
Diez. Feuerbach,
Friedrich,
Gebhardt,
Grützner,
Gude, Hodler,
Jsraels, Jutz.
Kaufimann,
Keller, Knaus,
Kokoschka,
Kröner. Leibl,
Leistikow,
Lebermann, Lier,
Menzel, Munkacsy,
Munthe,
Pettenkofen,
Picasso, Richter,
Schleich,
Schönleber,
Schreyer, Schuch,
Schwind, Slevogt,
Sperl, Spitzweg,
Stuck, Thoma,
Trübner, Uhde,
Vantier,
Verboeckhoven,
Voltz, Wenglein,
Zügel. A852

Alte Meister

anerkannte, wirklich erstrangige Italiener u. Spanier des 14. bis 17., Deutsche u. Vlamen des 15. u. 16., Holländer des allererste, also

Franzosen 18. u. 19. Jahrhunderts.

Franz. und engl. Farbstiche Angebote mit Motiv,

forderung erbittet A. Blumenreich Berlin W 35, Blumeshof 9 Tel. Kurfürst 9438,

in künstlerischer Ausiührung, mit und ohne Texteindruck, sowie sämtliche für den Vereinsbedarf benötigten Drucksachen, wie Satzungen, Mitgliedskarten,

Aufnahmsurkunden, Rundschreiben, Programme, Eintrittskarten, Festschriften etc.

liefert prompt zu äussert gestellten Preisen die Buchdruckerel

F. Thiergarten Verlag der "Badischen Presse"

Karlsruhe (Baden). Bestellungen auf Diplome und Künstler-Plakate 10 Tage vor Gebrauch erbeten-

Herzenswunsch

Ideal beranlagier Menjo, mit Geistes- und Hercksbildung, der besähigt ist, eine Fran glistlich un machen, mit vorurteilsfreier Bestamschautung, ehnt sich nach einem neuen Gsich, das ihm durch ein Tod seiner Fran entrissen wurde. Ich so sehn sich nach einen neuen Gsich, das ihm durch ein Abe eine vornehmes Geschäft, welches nann und dabe ein vornehmes Geschäft, welches nie Fran sedoch nicht in Mitseldenschaft steht. Seille ein selbstertvordenes Vermögen von ca. Keill. M. din 28 Jadre alt und hade zwei Kinder musseum und der von ist, und 21. Jadren. Ich din ein nösiger, gemätlicher Charastermensch, der seine Umsehung mit beitrem Einne bestachtet, kab. Konstillen, led aroh, din äußerst rontinterer Geschätzsann und liche zur Auregung und Erholung ein niese Gisch. – Ich nich ein innges Mädden ober unge Witwe mit gesunden Anschungen und achtsticken Wesen, welches meinen beiden Kindern wie Mitter ersehen und mit mir Kreind und Leiden weiten siehen, welches meinen der Kindern und er bentigen Zeit entsprechend wäre Vermögen erwinsche Best entsprechen kniering strengter diesereiten erbeten unter Ar. Wildserung strengter Diesereiten erbeten unter Ar. Wildserung strengter Diesereiten erbeten unter Ar. Wildserung strengter Diesereiten Erbeten kinderen Besten. Welche wird zurückgesandt.

820676 an die Bab. Pr.

Beloafe an die Bad. Kr.

Heirat?
Gefdäftstochter, 25 J. alt, fath, tüdig i. dansbalt u. Gefdäft. m. vollt.
Unskt. u. Berdäft. m. vollt.
Unskt. u. Bermög., große
ichlante Sigur u. angen.
Neußere, mit guter Versagnenebett. wünicht mit
aut fitutert. Derrn in gebob. Stellung od. befer.
Gefdäftsmann m. tadell.
Unf u. guter Hamtlie befannt an werden. Demfeld. wäre and Gelegenb.
gebot., in daß elti. Geid,
einaubeit. Ung mit Bild
u. M13701 a. d. B. Brefie.
Distretion zugefidert u.
verl. Anonum awedloß.

Gebild. Wittve,

Gebild. Witwe,

38 Jahre, fath. mit 10jädr. Töchterden, 30 000

M Berm., große Erscheinung mit anicmiegend.
Charafter, schone 4-3immerwodnung u. Einrichtung dordanden, wünsch
daraftervollen Herrn, in
sich Stella. döb. Staafsyans- od. Industrieamter, auch Fabrifant,
tischt. Geschäftsmann od.
Urzi, im Alter d. Anfas.
40 bis Mitte 50 J. als
treuen Ledensgesährten.
Kriegsindalide nicht aus-Kriegsinbalibe nicht ausgeschloffen. Bertrauens-bolle Zuschrift, unt. Ar. B20536 an die Bad. Kr. Strengste Distret, ehren-wörtt, zuges. Berm. berb.

Wege aufrichtige Lebens-gefährtin. Tüch: Kräften, ibeziell im Haushalt, ist Geiegenbeit geboten ihr Elist in einem floti gebenden Geschäft zu su-den. Bermögen Beding-ung. Gest. Angebote m. Bilb u. Angabe betr. Ka-millenverbäten, unter Kr. B20728 an die Bad. Br. Edrensacke. Bermittler verbeteit. berbeten.

Approximation of the state of t beheben Sie durch den ständig, Gebrauch von "Firmusta" Aer/tlich begutzehlet und empfehlen. A83! Depot: Internationale Apotheke Karlernhe 1. 2

Kite. Maccarom la Gemülenwein la Suppennudeln Cierleigwaren

feinites Milmobil Nene Italienerawieheln Lebensbedürinisnerein.

Gebild. Kaufmann, leitenber Siellung b. igr., industr. Unternei ernster, gebiegener Erater, 29 3 alt, sus ichlanke Ericking. if 3. gemeinf. Ausfilia. um Aufariti. nebii Lichibith, welch. aurückgeaeb. wird, unter Kr. B20720 in die Bad. Bresse. Beitegenietitger Juneigung beitat erwinsch. Berchiversichbeit serbsites int. Angebote int. Ar. B20720 an die Badische Bresse.

3000 Mark fofort gegen hoben Jins fursfriftig, zu seihen gef Angebote unt. Nr. 768 an die Babische Presse.

Kauigeiuche

Bir inden ftändig für iolvenien raid-entidloff. Länfer Objefte 287 ieder Art n. Größe. Anker-Hondelback. Karlsruho, Erhprinzenstr. 1

Wohnhaus. Geidaftebans od. Billa Lagerraum, fof. v. Brivat 811 faufen gel. Agenten 912 faufen Dffert. unter 1917: B20814 an die "Bad. Breffe" erbeten. meues Maus m. bald besieht. Bobna. u. 300 am Garien isfort an vert. Näberes Büro Sagimeyer. Stüdpurrer-firade 18, 111. B12683

Radiatoren-

Bartenschlauch. gebraucht aber guterhalt. 21 faufen geincht. 7682 Kerd. Odenwald. Karlst.: Grünwinfel, Televbon 717.

Mittlerer Staatsbeam-ter, Ww., 37 J., evgl., mit 2 Kindern von 7 u. 10 Nadren, wünsch mit ebeld. Mädch. in Berbdg. 31 ret. 31v. hetrat. Le-benslauf unt. Ing. der Berb. m. Bild wird erw. Micht anon, ernfte Bufchr unt. Str. B13725 an bie Bab. Br. erbet. Distret Ausländer, gelernt., bef-

ferer Arbeiter, 23 F., eb., winflot Bekannischaft m., nettem, trenem, evanget. Frl. im Alter b. 19—22 Jahren zwecks späterer

PRODUCT AND SECURITY AND PARTY

Herzenswunfch.

Fräulein, 28 F., ebgl., mit 3jäbr. Jungen möcke best, soltd. Serrn fennen sernen zw. bald. Heinen Schmung borbanden. Ernstgem. Anträge

(Seu =) Bagen

Aest. Geschäftsmann, m. Germ., noch rüstig, sucht fich auf biesem Wege mit Witwe obne Kind., ober Kräulein nicht unter 55–65 Jahren

In verheiralen. Gernstagen, Ausgebate, auf erboltene Gernstagen, Ausgebate, auf erwieden gestellt und der erboltene Gernstagen, Ausgebate, auf erwicken geschieden gestellt und der erkeiten geschieden gesch

Ernstgem, Angebote mit wahrem Lebenslauf unt. Nr. B20566 an die Bab. Bresse erbeten. Sericaftshaus 8-ft., idönitt. Lage i. Karls-rnbe, 64-. Ar Sausgrund-ftid, m. Bor- u Obligart., for, su verk. Angeb unt. #13691 an d. Bad. Brefte. autes Sustem, an kanfen geincht. Angebote unter Rr. 7684 an die "Bad. Breffe".

Meizk örper zu kauf, gesücht, 599 Luisenstr. 75, III.

Televhon 717.

Neit. Frau jucht a. erb. gett. Meiber, Gr. 44-46 gutauf. Off. u. Nr. B20512 werf, an vertf. Bulach, an die "Badtiche Prefie". Sauvtftr. 129. B20782

Auto,

Ein neuer

Ginfpann .= Leiterwagen

farren zu verkaufen. M. Ebner, Schmiede-meiser, Vernbach bei Derrenalb.

1862a

Loospreis pro Rlaffe:

1/8 1/4 1/9 M 15.60 31.20 62.40 124.80 Planner, staatl. Lotterie = Einnehmer, jett Birkel 24 gegenüb Schloftaffee. Bostichedfonto 5920. Telefon 2088. Umtl Blane u. Ausfunft fossenlos.

Moiorrad

Wiotorrad &

guter Läufer (Brigner

Rennrad n. Tourenras fast neu, billigit verfaut. Sirichitr. 7, Sof, nacht. Roiferstrafe. 218681

Gintes Gabrzab

verfaufen. Kronenstr. 44. IV. links

Smaben-Jahrrad

Babelsbergerit. 15. pt. 15

erbalt. Kinderliegwagel

Brennabor) au verfa.

2 Serren=Ungfige

(grau), einer fast neu-für sünger. Heren, einer getrog., für mittl. Biair. Ansal. Sonntag, awist. 10 m. 12 Ubr. Gerwigstr. 22 pt. 188,

Gerwigftr. 22. vt. 1187
Musaus, sweireibig. ene.
dunfelgrün m. Knieder
eicht bill. 611 verff.
Aafter-Allee 73. V.
2 indone D. Musaus
au verff. Schirzman.
Marforafeni. 43. 9120734

Sommerfleid für Mädden preiswert au verkaufen. Etttlines, Durladerftr. 25. 1869x

Gut erhalten

fof. abaugeben. Rabei. 38blinoen, Sauptfir. 1

Umaugsb. i gut erb. normaler Gisschrant. Ritterftr. 3, III. 213781 Wagen-Berfauf. raveig. Handvritschens vagen bat preiswert zu erfausen. Ehr. Baier, arlsrude, Werderstr r. 72—74, Tel. 2554, 2467. (Marfe Bbanomen)
PS. 1 Bulinder, auter
Läufer, neu bereift, mit
Savieren, fabrberetit und
den Breis von 18 000
fovort au verfaufen.
In erfrag, unt. 13008
in der "Pad. Breise.

Son Privat: **Lodus**-faton, bfl. Eiche, Fried.-Arbeit, mit prachtv., rot. Seidengarnitur, tlubart. Silbertchr., Umvan mit Spicael, fern. Nobrleffel, eleffr., feid. Zuglampen, weiß. Baschilch, Diwan m. imit. Berferdecke, Kit-gentijche billig abangeb schafts- u. Hypothekenbüro Karlsruhs I. B., Kalserstr. 172. part Telephon 1047. 232 hentische billig abzugeb B20806 Börthstr. 7, 111 Bittidait, teils fot.bes. a.et. G. heberie, Bitro. bills Bortkrahe \$7. Zel. 3398.

Garnitur & orba. (Vliifd). Tifd, febr gut gearbeitet, und erbalten, Bruchfel, Outtenft, 2. Gifer, Sinderbeitftatt Bauneifterfitz. 50, Sib. I. Su verf. 2 tür. Schrauf und verfch. Wöbel. Plantenisch, Eggen-steinerstraße 67. B20748 Gif. Linderbeit au vert

Tajelflavier, outerb. preiswert zu verfaufen Angebote unter H20812 an die "Yad. Breffe". S-16aß au verfaufen Magel, Wühlburg Gludfraße 8. 31872

Grammophon., 95Blatt. gute Konzerttrommel afcmasch. (Bolldampf) Kinderfib- u. Liegwager 1zerlegd.Kinderiesselbeit m.R. httpp://all. sebr. btl zu verk. Nob. unt. B1869 in der "Bad. Presse". Modernes, vierstödiges

Bertauft 1 Doppel-enster m. Steingemend, ite und neue genster, enster- und Lürenbe-bläge, 1 Sanstir mit seischag, 210×120, Zug-ulousien, 1 Kolladen, 1 larterbauf, eiden, eif. seländer. Gasmand-Welander, Gasmender Gelander, Bojette, laroker Dolkoffer, 1 Dalbischle Braun Kr. 28. Laroker Dolkoffer, 1 Dalbischle Mr. 40. Leder Böde. ein Eis-Kaften, 1 Blumentisch, 1 Mehr fasten. 213727 Budwig-Wilhelmstr. 11. Damenische, Gr. 37n. Tudwig-Wilhelmstr. 11. Damenische, Gr. 37n. 2007 2 Laben u. Sabrif aume. Babni. Karlar. Diann-

7 Sid.neu.ebenso 2 tus-bängeraken mit Ron-laden. Rriensstraße 288. Sartenb. 3. Et. 1. Asses Budswassachen wir Ron-laden. Rriensstraße 288. Sartenb. 3. Et. 1. Asses Budswassach) an verst. Budswassach) an verst. Serschafter. Mit Budswassach) an verst. Serschafter. mit Gasplatte, schwarzer Junge Jagdhunde Basberd mit Badofen u. Brille (Junfer & Rub) 3. gursbaar, billia absugeb, vf. B18645Kriegsst. 242, lli B20752 Borbolsfix. 26, 1

Maß- und Reparatur-Geschäll für seine Schuhwaren

tamt Raften, 2 neue Rub- in verfebrereider Lage der Stadt au verfaufet wagen, ein 2 radr. Sand- Angebote unter Ri. B20786 an die "Bad. Breffe Eisenträger

zu verkanfen. Träger N. P. Nr. 421/2

Stütze (Eisengitter)

Meter hoch, mit Striken

Jahren zweds ipäterer

Deirat.

Motor und Ebassis in believiger Gröke u. Stärfe, event, auch Zweisber, sosort zu kausen gestaucht. Anguleben aus Sefallig event, auch Zweisber, sosort zu kausen gestaut. Anguleben aus Sefallig event, auch Zweisber, sosort zu kausen gestaut. Leit bei dermann Walder, Baugesellichaft met Bulgebote mit genauer Belchreibung, Breis u. wo Bulger, anguleben unter Ar. 5908 an die "Bad. Presse".

Fränkischer Aurier Mürnberg-Sürther Meneste Nachrichten Beffeht feit 1833 Singen berg Erfceint täglich zweimal

Die führende und maßgebende Zeitung Nordbayerns

Hervorragend wirksames Infertioneorgan für alle wirtschafflichen Bedürfnisse

Bezugspreis monatlich Mt. 12 .-

Anzeigenpreis Kleinzeile Mt. 5.50

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK